Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016

Band II - Wirtschaftspläne der Unternehmen und der Sondervermögen

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Historische Altstädte Stralsund und Wismar Welterbe seit 2002

Hansestadt Stralsund

Wirtschaftspläne 2016

Gemäß § 1 Absatz 2 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik sind die neuesten geprüften Jahresabschlüsse sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und sonstiger Sondervermögen, die neuesten geprüften Jahresabschlüsse sowie die Wirtschaftspläne der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit beherrschendem Einfluss beteiligt ist, sowie eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Gemeinde nicht mit beherrschendem Einfluss beteiligt ist, dem Haushaltsplan beizufügen.

Wirtschaftspläne	**Seite**
SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	5
SWS Energie GmbH	28
SWS Netze GmbH	50
SWS Telnet GmbH	66
SWS Natur GmbH	74
REWA – Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH	89
SWS Seehafen GmbH	112
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH und	132
Hestia Pflege- und Heimeinrichtung GmbH (kurzgefasste Übersicht)	162
Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH	163
Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH	178
Stralsunder Innovation Consult GmbH	197
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH	213
Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH	231
Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH	245
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	262
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern GmbH	276
Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund	287
Städtischer Zentralfriedhof der Hansestadt Stralsund	299

<u>Kurz gefasste Übersichten 2016:</u>

Ostseebeteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	312
Berufsförderungswerk Stralsund gemeinnützige GmbH	314

Wirtschaftsplan 2016

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Unternehmensgruppe
Stadtwerke Stralsund

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

Seite 1 bis 126
Stralsund, den 09. September 2015

Koos
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis Seite

I. Stadtwerke Stralsund GmbH

1.0. Vorbericht 5
- 1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen 6
- 1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten 6
- 1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge 6
- 1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite 7
- 1.5. Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage 7
- 1.61. Konsolidierter Konzernerfolgsplan (GuV) 9
- 1.62. Konzern Cash Flow Rechnung 2015 10
- 1.7. Personalplan Konzern 11
- 1.8. Finanzplan Kommune (Konzern) 12

2.0. Zusammenstellung 13
- 2.1. Erfolgsplan 14
- 2.2. Finanzplan 16
- 2.3. Stellenübersicht 17
- 2.4. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen 18
- 2.5. Investitionsprogramm 19

II. SWS Energie GmbH

1.0. Vorbericht 23

2.0. Zusammenstellung 26
- 2.1. Erfolgsplan 27
- 2.2. Finanzplan 29
- 2.3. Bereichserfolgspläne
  - 2.3.1. Stromversorgung 30
  - 2.3.2. Gasversorgung 31
  - 2.3.3. Wärmeversorgung 32
  - 2.3.4. Erzeugung 33
  - 2.3.5. Sonstiges 34
- 2.4. Übersicht über Leistungsbeziehungen 35
- 2.5. Stellenplan 36
- 2.6. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen 37
- 2.7. Investitionsprogramm 38

III. SWS Netze GmbH

1.0. Vorbericht 45

2.0. Zusammenstellung 47
- 2.1. Erfolgsplan 48
- 2.2. Finanzplan 50
- 2.3. Bereichserfolgspläne
  - 2.3.1. Netze Strom 51
  - 2.3.2. Netze Gas 52
- 2.4. Übersicht über Leistungsbeziehungen 53
- 2.5. Stellenplan 54

2.6. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen 55
2.7. Investitionsprogramm 56

IV. SWS Telnet GmbH
1.0. Vorbericht 61
2.0. Zusammenstellung 63
2.1. Erfolgsplan 64
2.2. Finanzplan 66
2.3. Stellenübersicht 67
2.4. Investitionsprogramm 68

V. SWS Natur GmbH
1.0. Vorbericht 69
2.0. Zusammenstellung 72
2.1. Erfolgsplan 73
2.2. Finanzplan 75
2.3. Bereichserfolgspläne
2.3.1. Biogasanlage 76
2.3.2. Strom-und Wärmewezeugung 77
2.4. Übersicht über die Leistungsbeziehungen 78
2.5. Stellenplan 79
2.6. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen 80
2.7. Investitionsprogramm 81

VI. REWA – Regionale Wasser- und Abwasser GmbH
1.0. Vorbericht 84
2.0. Zusammenstellung 87
2.1. Erfolgsplan 88
2.2. Finanzplan 90
2.3. Bereichserfolgspläne
2.3.1. Trinkwasserversorgung 92
2.3.2. Abwasserentsorgung 93
2.3.3. Verwaltung 94
2.4. Übersicht über Leistungsbeziehungen 95
2.5. Stellenplan 96
2.6. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen 98
2.7. Investitionsprogramm 99

VII. SWS Seehafen GmbH
1.0. Vorbericht 107
2.0. Zusammenstellung 111
2.1. Erfolgsplan 112
2.2. Finanzplan 114
2.3. Bereichserfolgspläne
2.3.1. Hafenbetrieb 115
2.3.2. Infrastruktur 116
2.4. Übersicht über Leistungsbeziehungen 117
2.5. Stellenplan 118
2.6. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen 119
2.7. Investitionsprogramm 120

VIII. Zusammengefasste Übersichten der Minderheitsbeteiligungen
1.0. Local Energy GmbH 123
2.0. Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH 124

IX. Abkürzungsverzeichnis 125

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

I. SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

1.0. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

Gegenstand des Unternehmens der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH ist gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages die Energie- und Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und die Personenbeförderung, der Betrieb des Stralsunder Hafens, die Abfallentsorgung und die Betätigung auf dem Gebiet der Telekommunikation. Die SWS ist eine Holdinggesellschaft, deren Unternehmenszweck durch die rechtlich eigenständigen Tochtergesellschaften durchgeführt wird.
Zu den verbundenen Unternehmen gehören die SWS Energie GmbH, die REWA - Regionale Wasser- und Abwasser GmbH, die SWS Natur GmbH und die SWS Seehafen GmbH, sowie die SWS Telnet GmbH und der SWS Netze GmbH, jeweils 100 % -ige Tochtergesellschaften der SWS Energie GmbH. Drittgesellschafter halten qualifizierte Minderheitsanteile an den Versorgungsunternehmen.

Der Wirtschaftsplan 2016 der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH wird gemäß § 13 des Gesellschaftervertrages in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg - Vorpommern erstellt.
Wesentliche Grundlage für den aufgestellten Wirtschaftsplan ist die weitere erfolgreiche Fortsetzung der eingeschlagenen Unternehmenspolitik der Unternehmensgruppe, sowie die derzeit laufenden strategischen Projekte.

Die Darstellung in den Plänen erfolgt auf Grund der o.g. Beziehungen für jedes Tochterunternehmen einzeln.

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde aufgrund der bestehenden Planungen in den Tochtergesellschaften sowie auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen, insbesondere des GmbH – Gesetzes, des Handelsgesetzbuches, der Eigenbetriebsverordnung, sowie der Kommunalverfassung und des Haushaltsgrundsätzegesetzes erarbeitet.

Im Abschnitt 1.6 wird ein konsolidierter Konzernerfolgsplan und eine Plan Cash – Flow Betrachtung ausgewiesen. Die konsolidierten Innenerträge und –aufwendungen wurden auf der Grundlage eines Durchschnittes der letzten 3 Jahre gebildet.

Bei den Planungen für die Gesellschaften wurden den Entwicklungen der Märkte und Branchen, sowie dem zunehmenden Wettbewerb und die Änderungen in den gesetzlichen Grundlagen, insbesondere des Energiewirtschaftsgesetzes und der flankierenden Verordnungen Rechnung getragen. Im Jahre 2015 wurde das Vermögen an den Strom – und Gasnetzen in der Hansestadt Stralsund auf der Grundlage einer Ausgliederung nach dem Umwandlungsgesetz von der SWS Energie GmbH auf die SWS Netze GmbH übertragen. Insofern ändern sich hier die wesentlichen wirtschaftlichen Verhältnisse in beiden Gesellschaften und die Planzahlen sind mit den Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar.

In den letzten Jahren erwirtschaftete die Unternehmensgruppe durchweg positive Jahresergebnisse und leistete in Form von Ausschüttungen an die Gesellschafter einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung des städtischen Haushaltes. Einen Überblick der Leistungen aus dem Jahresabschluss 2014 zeigt folgende Übersicht:

Leistungen an Hansestadt	T€	Leistungen an Fremde	T€
•Ergebnis SWS an HST	4.300	•Anteile Fremdgesellschafter	3.425
•Anteil Hafeninfrastruktur	318	•Steuern (KöST, GewSt (anteilig, KapESt)**	1.020
•Konzessionsabgabe	2.019	•Konzessionsabgabe Dritte	344
•Anteil GewSt *	1.571	•Sponsoring	173
Gesamt HST	8.208	Gesamt Fremde	4.961

Gesamtleistung UG SWS:	T€
•an HST:	8.208
•an Fremde:	4.961
Gesamtleistung Unternehmensgruppe:	13.169
	(12.185. in 2013)

* aus 2014 (tatsächlich gezahlt: 3.687 T€)

** aus 2014 (tatsächlich gezahlt: 3.079 T€)

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 weist einen Jahresgewinn von 4.358,9 T€ aus, der sich aus den betrieblichen Erträgen in Höhe von 6.657,1 T€, den betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.480,4 T€, dem Beteiligungsergebnis in Höhe von 6.816,3 T€, dem Finanzergebnis in Höhe von 35,6 T€ und den Steuern in Höhe von 2.669,6 T€ ergibt. Im Beteiligungsergebnis ist eine Ergebnisabführung der SWS Natur GmbH in Höhe von 837,3 T€, der SWS Energie in Höhe von 4.781,0 TEuro und von der REWA in Höhe von 1.198,0 TEuro enthalten.

Die Gewinnausschüttungen an die Gesellschafterin Hansestadt Stralsund werden durch die Stadtwerke Stralsund GmbH auf der Grundlage gesetzlichen Gegebenheiten errechnet und abgeführt.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilität

Wie aus der Erfolgsplanung ersichtlich, ergibt sich in der Mittelfristplanung eine leicht sinkende Ergebnisentwicklung. Dies ist auf Grund der Unsicherheiten in den neuen Geschäftsfeldern der SWS Natur GmbH, sowie wegen des wachsenden Konkurrenzkampfs in den Ver- und Entsorgungsmärkten geprägt und nach kaufmännischen Grundsätzen kalkuliert. Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus der Regulierung der Energieverteilungsanlagen durch die Bundesnetzagentur.

Die Eigenkapitalrentabilität liegt bei 9,1 % und sinkt damit leicht, die Gesamtkapitalrentabilität liegt bei ca. 5,4 % und ist nahezu konstant.

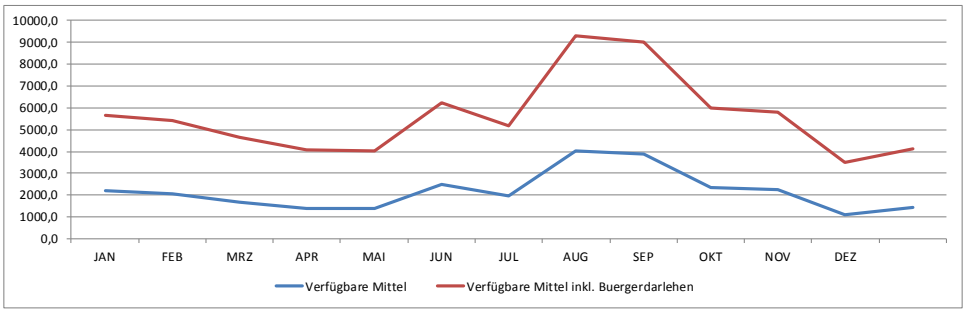
Gemäß Vorgabe der Gesellschafterin Hansestadt Stralsund, sollen 4.309,0 TEuro an den Haushalt der Stadt abgeführt werde. Dies ist im Wirtschaftsplan so berücksichtigt.

1.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2019 alle bekannten Zahlungsflüsse berücksichtigt. Nicht geplant wurden die Veränderungen in den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt im Planungszeitraum bei etwa 4.557,2 T€. Die Mittelzu- und abflüsse, die im Planjahr aus der Investitionstätigkeit entstehen betragen im Saldo -4.100,0 TEuro und setzten sich zusammen aus Investitionen in immaterielle Güter und Sachanlagen mit -400,0 TEuro, und in Finanzanlagen mit -3.700 TEuro zu Gunsten der SHS GmbH (500 TEuro), der REWA GmbH (200 T€) zur Bereitstellung von Kapital für benötigte Investitionen und der SWS Natur GmbH durch Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 3.000 T€ Euro in Eigenkapital. Die SWS Seehafen GmbH erhält hier eine Gesellschaftereinlage für die Bereitstellung der Mittel für den Eigenanteil Gleisanschluss Frankenhafen. Neben der bereits getätigten Zuführung werden weitere Mittel durch die Umplanungen des Projektes in Höhe von 500 TEuro benötigt. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit liegt bei -1.384,0 TEUR.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert. Eine voraussichtliche Planliquidität ist im Folgenden dargestellt:



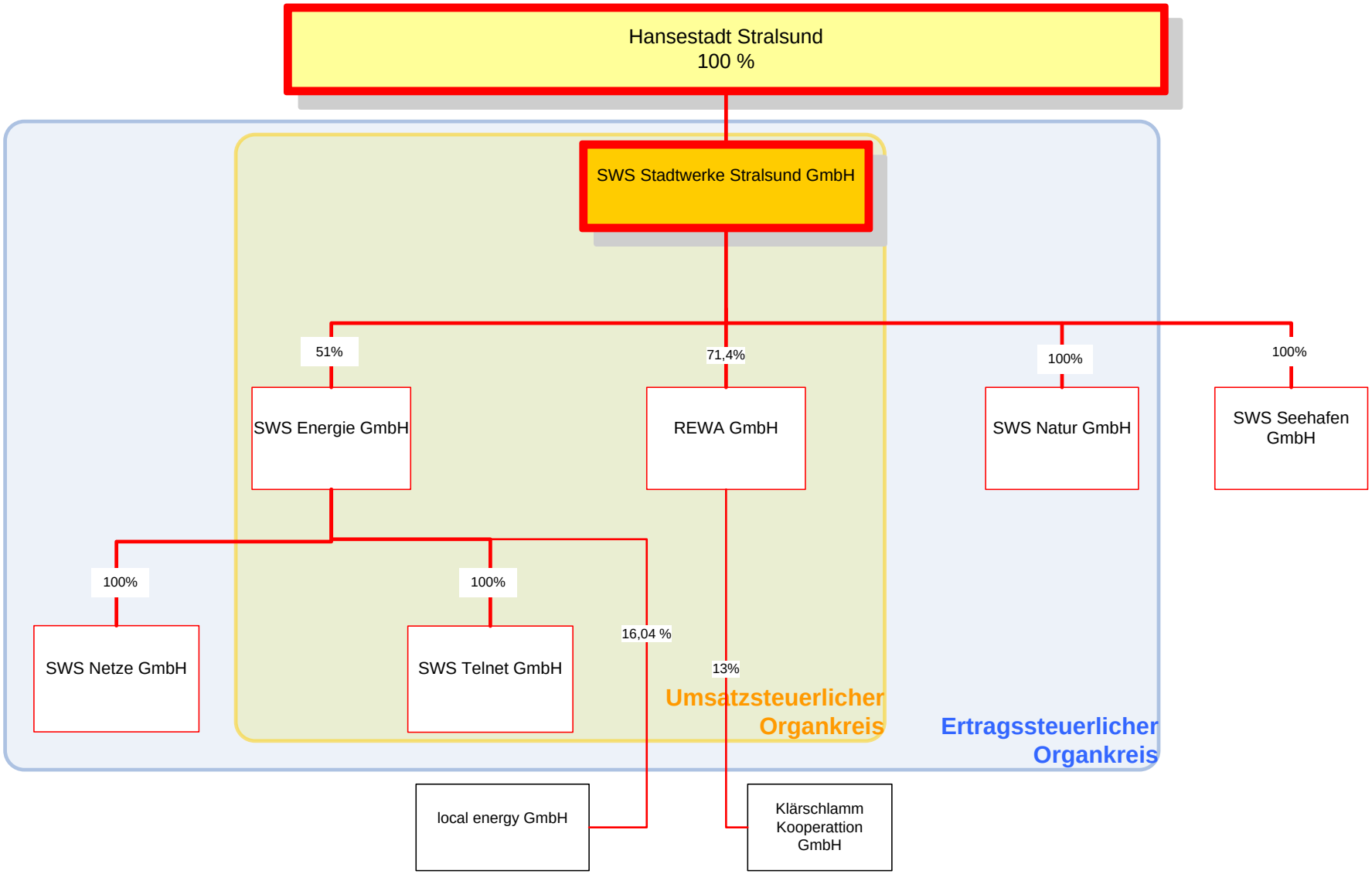
1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die Investitionen betreffen Ersatzinvestitionen in Hard- und Software mit 400,00 TEuro und die Eigenkapitalverstärkung der SHS, der SWS Natur und der REWA zur Refinanzierung von Investitionen mit 3.700 TEuro. Die Mittel werden aus Eigenmitteln und dem Jahresergebnis finanziert.

1.5 Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Eine wesentliche Veränderung des Eigenkapitals ist nicht geplant.

Konzernstruktur ab 01.01.2013



Konzernerfolgslan 2016

1.6.1.

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

		Position	Konzernabschluss	KONZERNPLANUNG	KONZERNPLANUNG
			2014	Konsolidiert - 2015 Gesamt	Konsolidiert - 2016 Gesamt
1.		Umsatzerlöse	105.843,1	145.652,8	139.419,3
2.		Sonstige betriebliche Erträge	5.480,1	18.207,6	15.171,2
3.		andere aktivierte Eigenleistungen	450,0	128,0	45,0
			111.773,2	163.988,4	154.635,5
3.		Materialaufwand			
	a)	Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	55.607,1	97.051,6	90.070,1
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.162,1	17.201,0	13.939,9
			63.769,2	114.252,6	104.010,0
4.	a)	Löhne und Gehälter	12.990,5	13.564,0	14.438,1
	b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen	2.686,1	2.757,9	2.881,9
			15.676,6	16.321,9	17.319,9
5.		Abschreibungen			
	a)	auf Sachanlagen	10.995,2	10.405,7	10.625,5
	b)	auf Vermögensgegenst.d. Umlaufverm. soweit diese	0,0	0,0	0,0
		die in der Kap.gesell.üblichen Abschr.überschreitet			
	c)	auf Aufwendungen f.Ingangsetzung Gesch.betrieb	0,0	0,0	0,0
	d)	auf imm.Vermögensgegenst.d. Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0
			10.995,2	10.405,7	10.625,5
6.		Sonstige betrieblichen Aufwendungen	8.204,8	10.529,3	9.338,6
		Einstellg.in den SoPo für Sonderabschreibung	0,0	0,0	0,0
7.		Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
8.		Erträge aus Ausleih. des Finanzanlagevermögens	0,0	410,0	0,0
9.		Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	160,4	-6,5	-52,5
		dav.aus verbund.Unternehmen		5,0	2,0
10.		Abschreibungen a.Wertpapiere des UV	0,0	0,0	0,0
11.		Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
12.		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.562,8	2.252,1	2.066,4
13.		Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	10.725,0	10.630,2	11.222,5
14.		Außerordentlicher Erträge	0,0	0,0	0,0
15.		Außerordentliche Aufwendungen	0,0	11,0	11,0
16.		Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
17.		Steuern vom Einkommen und Ertrag (auch Umlage)	3.838,0	3.218,0	3.195,8
18.		Sonstige Steuern	71,4	105,1	102,1
19.		a.Grd.GA-vertrag abgef.Gewinne	0,0	0,0	0,0
20.		Erträge aus Verlustübernahme/GA-Vertrag	0,0	0,0	0,0
21.		Konzernjahresüberschuß	6.815,6	7.307,1	7.924,7
22.		Auf konzerfremde Gesellschafter entfallendes Egebnis	3.311,3	3.010,6	3.067,6
23.		Jahresergebnis SWS - Konzern	3.504,3	4.296,5	4.857,1
24.		Ausschüttung an Hansestadt	4.300,0	4.309,0	4.309,0

Konzernfinanzplan 2016

1.6.2

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

-in TEUR-

		Ist **2014** (Vorvorjahr)	Plan **2015**	Plan **2016** **(Planjahr)**
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	6.816,0	7.394,7	7.924,7
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.995,0	10.815,5	10.625,5
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-4.812,0	-5.790,0	-5.200,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	139,3	500,0	0,0
5	Nicht geflossene Fremdanteile am Gewinn	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.509,0		
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3.357,0	500,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.564,0		
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**9.726,3**	**13.420,2**	**13.350,2**
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.473,0	-13.146,3	-13.497,3
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-95,0	-200,0	-100,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	122,0	410,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-194,0	-200,0	-3.700,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	2.331,0	3.975,0	1.058,2
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	1.125,0	460,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0
23	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-9.309,0**	**-8.036,3**	**-15.779,1**
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	193,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital) und Fremdgesellschafter	-7.611,0	-4.538,0	-4.638,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	11.861,0	5.066,0	10.676,9
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-7.769,0	-5.320,2	-8.183,1
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-3.326,0**	**-4.792,2**	**-2.144,2**
29	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 19, 23, 28)**	**-2.908,7**	**591,7**	**-4.573,1**
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0
31	**Finanzmittelbestand am Anfang der Periode**	**27.394,0**	**24.485,3**	**25.077,0**
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**24.485,3**	**25.077,0**	**20.503,9**

				(*in Vollzeitäquivalenten)			
Gesellschaft	Tarifvertrag	Außertarifliche Angestellte	Tarifliche Angestellte	zus. Angestellte	Arbeiter / befristete Angestellte	Azubis	Insgesamt
Plan 2016							
SWS-Holding	Anlehnung AVEU	6,0	44,0	50,0	1,0	5,3	56,3
SWS Seehafen	Haustarifvertrag	2,0	40,0	42,0	0,0	4,0	46,0
SWS Energie	Anlehnung AVEU	5,0	53,0	58,0	0,0	2,0	60,0
SWS Natur	Haustarifvertrag	1,0	3,2	4,2	0,0	0,0	4,2
REWA	Anlehnung AVEU	3,0	113,0	116,0	3,0	7,0	126,0
SWS Telnet	Anlehnung AVEU	2,0	2,0	4,0	0,0	0,0	4,0
SWS Netze	Anlehnung AVEU	3,0	7,0	10,0	0,0	0,0	10,0
Konzernsumme		22,0	262,2	284,2	4,0	18,3	306,5
* incl. Geschäftsführer							
Plan Vorjahr							
SWS-Holding	Anlehnung AVEU	6,0	41,0	47,0	1,0	4,6	52,6
SWS Nahverkehr	Haustarifvertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWS Seehafen	Haustarifvertrag	2,0	15,0	17,0	25,0	4,0	46,0
SWS Energie	Anlehnung AVEU	3,0	48,0	51,0	0,0	2,0	53,0
SWS Natur	Haustarifvertrag	1,0	4,0	5,0	0,0	0,0	5,0
REWA	Anlehnung AVEU	3,0	116,0	110,9	7,0	7,0	124,9
SWS Entsorgung	Haustarifvertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWS Telnet	Anlehnung AVEU	2,0	2,0	4,0	0,0	0,0	4,0
SWS Netze	Anlehnung AVEU	3,0	4,0	7,0	0,0	0,0	7,0
Konzernsumme		20,0	230,0	241,9	33,0	17,6	292,5

1.8.

Vorschau kassenwirksame Einnahmen HST

Alle Angaben in TEUR

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Hansestadt Stralsund auswirken

Nr.		Bezeichnung	Jahr 2015 laufendes Jahr	Jahr 2016 (Planjahr)	Jahr 2017 (1. Folgejahr)	Jahr 2018 (2.Folgejahr)	Jahr 2019 (3.Folgejahr)
		Einnahmen	0	0	0	0	0
1		Zuweisungen der Gemeinde					
	a	zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
	b	zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
	c	Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
2		Darlehen der Kommune	0	0	0	0	0
		Ausgaben	6.453	6.289	6.280	5.580	5.580
1		Ablieferung an die Kommune					
	a	von Gewinnen	4.309	4.309	4.300	3.600	3.600
	b	von Konzessionsabgaben	2.144	1.980	1.980	1.980	1.980
	c	von Verwaltungskostenbeiträgen	0	0	0	0	0
	d	bei Eigenkapitalentnahmen	0	0	0	0	0
2		Tilgung von Darlehen der Kommune	0	0	0	0	0
Gesamteinnahme Kommune			6.453	6.289	6.280	5.580	5.580

Nachrichtlich	Konzessionsabgabe Strom	1.486	1.334	1.334	1.334	1.334
	Konzessionsabgabe Gas	116	105	105	105	105
	Konzessionsabgabe Wasser (nur HST)	542	542	542	542	542

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR [4)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	13.629,4
- die Aufwendungen	9.270,5
- der Jahresgewinn	4.358,9
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.557,2
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.100,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.384,0
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	-926,8
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	5.500,0

4. Die Stellenübersicht weist 56,3 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	48.055,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	48.100,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	48.100,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]:

Stralsund,den 10.09.2015

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

gez. Koos

[1)] Nichtzutreffendes streichen

[2)] beschließendes Organ

[3)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

[4)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	4.826,1	4.930,0	6.041,1	6.022,3	6.055,3	5.978,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	932,0	611,7	616,0	620,0	524,0	562,0
5.	Materialaufwand	0,0	0,0	526,3	621,0	687,0	654,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	514,3	521,7	526,2	530,2
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	12,0	22,0	15,0	42,0
6.	Personalaufwand	3.258,5	3.343,9	3.518,4	3.553,6	3.584,5	3.611,4
	a) Löhne und Gehälter	2.723,6	2.839,2	2.989,7	3.019,6	3.045,9	3.068,7
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	534,9	504,7	528,7	534,0	538,6	542,7
	- davon für Altersversorgung	59,9	20,0	17,1	17,1	17,1	17,1
7.	Abschreibungen auf	508,0	474,4	485,0	489,9	510,2	522,1
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	508,0	474,4	485,0	489,9	494,1	497,8
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.920,2	1.793,7	1.950,7	2.145,3	2.188,2	2.232,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	6.958,6	7.001,3	6.816,3	6.843,3	6.902,8	6.954,6
	- davon aus verbundenen Unternehmen	6.958,6	7.001,3	6.816,3	6.843,3	6.902,8	6.954,6
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100,4	100,0	100,0	101,0	101,9	102,6
	- davon aus verbundenen Unternehmen	100,4	100,0	100,0	101,0	101,9	102,6

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	113,9	102,4	56,0	56,6	57,1	57,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1,8	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	243,6	157,4	120,4	0,0	0,0	0,0
	- davon an verbundene Unternehmen	57,0	15,0	10,0	10,0	10,0	10,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.000,8	6.976,0	7.028,5	6.833,4	6.671,1	6.635,7
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.652,1	2.645,0	2.624,6	2.488,5	2.725,8	2.715,1
22.	Sonstige Steuern	3,6	45,0	45,0	45,5	45,8	46,2
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	4.345,1	4.286,0	4.358,9	4.299,4	3.899,5	3.874,4

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	49,9	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	4.309,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Stralsund	100,0	4.309,0

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 **(Planjahr)**	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	4.345,1	4.286,0	4.358,9	4.299,4	3.899,5	3.874,4
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	508,0	474,0	485,0	489,9	510,2	522,1
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-117,7	-117,0	-117,7	-117,7	-117,7	-117,7
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	30,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	11.374,0	0,0	-174,0	-126,5	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.440,8					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.720,1	3,0	5,0	5,0	5,0	5,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.471,5					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**9.507,2**	**4.646,0**	**4.557,2**	**4.550,1**	**4.297,0**	**4.283,8**
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-333,4	-100,0	-300,0	-250,0	-300,0	-445,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-62,6	-200,0	-100,0	-100,0	-100,0	-100,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-483,3	-200,0	-3.700,0	-200,0	-200,0	-200,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-879,3**	**-500,0**	**-4.100,0**	**-550,0**	**-600,0**	**-745,0**
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-4.300,0	-4.309,0	-4.309,0	-4.300,0	-3.600,0	-3.600,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	0,0	3.000,0	0,0	0,0	500,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-50,0	-66,7	-75,0	-1.390,0	-75,0	-75,0
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-4.350,0**	**-4.375,7**	**-1.384,0**	**-5.690,0**	**-3.675,0**	**-3.175,0**
29	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)**	**4.277,9**	**-229,7**	**-926,8**	**-1.689,9**	**22,0**	**363,8**
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	18.574,6	22.852,5	17.625,3	16.698,5	15.008,5	15.030,5
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	22.852,5	17.625,3	16.698,5	15.008,5	15.030,5	15.394,3
33	**Finanzmittelbesatand am Ende der Periode (ohne Cashpool)**	4.378,0	3.457,3	2.530,5	840,6	862,5	1.226,3

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stellenübersicht

für die Unternehemnsgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd.		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	Geschäftsführer	1	AT	1	AT	1	AT	
2.	Sekretärin des GF	1	H	1	H	1	H	
3.	FBL Zentrale Dienste / Beteiligungscontrolling	1	AT	1	AT	1	AT	
4.	SGL EDV / Systemadministrator	1	K	1	K	1	K	
5.	SB EDV	4	2/J, 1/H, 1/I	3,5	2/J, 1/I, 1/geringf.	4	2/J, 2/I	
6.	FBL Recht & Personal	1	AT	1	AT	1	AT	
7.	SB Gerichtl. Mahn-u. Klagewesen	2	1/H, 1/E	2	1/H, 1/E	2	1/H, 1/E	
8.	Personalreferent	1	I	1	I	1	I	
9.	SB Personalwesen	1	H	1	H	1,5	1/H, 1/D	
10.	FB Finanz- und Rechnungswesen	1	AT	1	AT	1	AT	
11.	SGL Finanz-u. Rechnungswesen	1	AT	1	AT	1	AT	
12.	Buchhalter	4	1/J, 1/H, 1/G, 1/F	4	1/J, 1/H, 1/G, 1/F	4,5	1/J, 1/H, 1/G, 1/F, 1/D	1 ATZ-Arbeitsphase bis 31.12.2016
13.	Kaufmännischer SB	2	2/F	1,75	2/F	2	2/F	
14.	FBL Marketing	1	AT	1	AT	1	AT	
15.	Marketingassistentin	1	F	1	F	1	F	
16.	SGL Billing	1	J	1	J	1	J	
17.	SB Billing	4	1/H, 2/F, 1/E	4	1/H, 2/F, 1/E	4	1/H, 2/F, 1/E	1 ATZ-R ab 01.02.13
18.	SB Außendienst	3	3/E	3	2/E, 1/D	3	2/E, 1/D	
19.	SBL Kundenservicecenter	1	K	1	K	1	K	
20.	SB Kundenservice	16,0	1/I, 2/H, 2/G, 4/F, 4/E, 2/D	14,8	1/I, 1/H, 2/G, 3/F, 5/E, 3/D	16,0	1/I, 1/H, 2/G, 3/F, 5/E, 4/D	1 AN = 0,75 Teilzeit, 1 AN ab 01.04.15 ATZ-R , 1AN = Elternzeit
21.	**Gesamt**	**48,0**		**46,00**		**49,0**		dav. 2x 0,5 befristete Übernahme Azubis (s. Zeile 22)
22.	**davon** befristet Beschäftigte	*1,0*	*1/D*	*1*	*1/D*	*1*	*2/D ab 01.07.2016)*	
23.	**zzgl.** Auszubildende	4,6	Ausbildungs-vergütung	4,0	Ausbildungs-vergütung	5,3	Ausbildungs-vergütung	
24.	**Personalbestand** ohne ATZ-Freistellungsphase und Praktikanten	**52,6**		**50,00**		**54,3**		
25.	ATZ - Freistellungsphase	3		3		2		1 ATZ endet 31.03.2016
26.	**Personalbestand gesamt**	**55,6**		**53,00**		**56,3**		

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ü b e r s i c h t

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre und Planjahr[2]	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2012	2013	2014	2015	2016
	in TEUR[3]				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2009					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2007					
veranschlagt im Planjahr 2010					
Summe					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

[3] Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

[4] Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: Neu - und Ersatzinvestitionen IT + BUG

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.650,00	0,00	400,00	350,00	300,00	300,00	300,00
Summe Einzahlungen	1.650,00	0,00	400,00	350,00	300,00	300,00	300,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.055,00	0,00	400,00	350,00	400,00	545,00	360,00
davonSoftware / Lizenzen	440,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	40,00
davon Gebäude	100,00	0,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
davon Maschinen	1.235,00	0,00	250,00	150,00	235,00	400,00	200,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	280,00	0,00	30,00	80,00	45,00	25,00	100,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	2.055,00	0,00	400,00	350,00	400,00	545,00	360,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00						
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-405,00	0,00	0,00	0,00	-100,00	-245,00	-60,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: **Zuführung von Eigenkapital an die Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH (REWA) zur Sicherung von Investitionen**

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.000,00	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Summe Einzahlungen	1.000,00	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.000,00	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	1.000,00	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: **Zuführung von Eigenkapital an die SWS Natur GmbH**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: **Zuführung von Eigenkapital an die SWS Seehafen GmbH zur Sicherung von Investitionen**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	500,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	500,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	500,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	500,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

II. SWS Energie GmbH

1.0. Vorbericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWS Energie GmbH werden in einem gewissen Maße durch die Regulierung der Netzgesellschaft beeinflußt. Zum 01.01.2015 wurde das Strom- und Gasnetz von der SWS Energie GmbH auf die SWS Netze GmbH übertragen. Für die 2. Regulierungsperiode ist das Erlösszenario auf Basis der Kostengenehmigung in die Wirtschaftsplanung eingeflossen. Ebenso fanden der Erweiterungsfaktor, das Qualitätselement sowie die Adhoc-Erhöhung aus dem Regulierungskonto in der Bestimmung der Erlösobergrenze ihre Berücksichtigung. Die Netzgesellschaft hat auf Basis der testierten Jahresabschlüsse 2015 im Gasnetz und 2016 im Stromnetz die entsprechenden Kostenanträge einzureichen. Aus den Erfahrungen der letzten Kostenanträge hat die Gesellschaft in der Mittelfristplanung den Erlöspfad fortgeschrieben. Zum 01.01.2016 wird die Landesregulierungsbehörde Mecklenburg Vorpommern ihre Arbeit aufnehmen. Alle Fragen zur Regulierung werden dann durch die Landesregulierungsbehörde bearbeitet, d.h. das die Kostenanträge des Strom- und Gasnetzes bei der Landesregulierungsbehörde einzureichen sind.

Die Bewertung der Absatzentwicklung erfolgte auf Basis der Analyse des Jahres 2014 und des 1. Halbjahres 2015. Die Temperaturentwicklung der letzten 10 Jahre fand seine Berücksichtigung. Die Festlegung der Absatzmengen wirkt sich neben der Erlösobergrenze auf die Höhe der Netzentgelte des Planjahres aus. Die Auflösungsbeträge zu den Regulierungskonten aus der 1. Anreizregulierungsperiode finden in der Wirtschaftsplanung ihre Berücksichtigung.

Durch die noch fehlende Ausgestaltung des Rechtsrahmens für die Einführung von Messsystemen besteht auch in 2016 für die Netzgesellschaft eine Unsicherheit bei der Kostenentwicklung.

Auch künftig werden sich durch die hohe Volatilität der Preise an den Beschaffungsmärkten Risiken aber auch neue Chancen ergeben. Die konsequente Umsetzung der Risikohandbücher Strom und Gas ist eine wesentliche Voraussetzung, um Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren. Großen Einfluss auf die Entwicklungen an den Beschaffungs- und Absatzmärkten dürften künftige politische Entscheidungen haben. In der nächsten Legislaturperiode muss die neue Bundesregierung klare Antworten auf viele Fragen finden. Wie geht es weiter mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien, wie kann der Netzausbau forciert werden, wie stark belasten künftig die gesetzlichen Umlagen, Steuern und Abgaben die Energiepreise, wie kann die Energieeffizienz weiter gesteigert werden.
In den letzten Monaten waren die Preise für Strom am Spot- und Terminmarkt rückläufig. Die Gaseinfuhren nach Europa basieren zum großen Teil immer noch auf Langfristverträgen mit Ölpreisbindung. Allerdings nimmt die Bedeutung von kurzfristigen Handelsgeschäften an den Börsen zu. Die Gashandelspreise liegen seit 2009 deutlich unter denen in ölpreisindexierten Verträgen.

Die Intensität des Wettbewerbs auf dem Energiemarkt hat sich weiter dynamisch entwickelt.
Dies zeigen aktuelle Zahlen des BDEW. So stieg die kumulierte Wechselquote für den Gasbereich im Vorjahresvergleich um 2%. Seit der Liberalisierung im Gasmarkt 2007 wechselten damit 27,6% der Haushalte mindestens einmal ihren Gasversorger. Im Strombereich stieg die kumulierte Wechselquote seit der Liberalisierung 1998 auf 36,1%. Insgesamt gibt es rund 890 Erdgasversorger und rund 1.190 Stromanbieter im deutschen Markt.

Im Wärmebereich will die Gesellschaft auch künftig ihre Leistungen als verlässlicher Contractingpartner anbieten. Die Umsetzung, der in 2010 beschlossenen Strategie für die Fernwärmeversorgung, konnte in 2014 abgeschlossen werden. Der Rückkauf von Wärmeerzeugungs- und Wärmeverteilungsanlagen von der HanseWerk Natur GmbH erfolgte bereits zum 31.12.2013.
Die Mitarbeiter des Bereiches Wärme wurden zum 01.01.2014 von der SWS Energie GmbH übernommen. Die Integration der Anlagen, der Prozesse und der Mitarbeiter ging ohne
nennenswerte Probleme vonstatten.

Strategische Geschäftspartner, insbesondere im Wärmebereich, sind die Wohnungsbaugesellschaften. Mit der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, der Wohnungsbaugenossenschaft Volkswerft Stralsund eG und der Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ eG Stralsund konnten Ende 2013/ Anfang 2014 neue, langfristige Wärmelie-

ferverträge abgeschlossen werden. Die Fernwärmepreise konnten für die Wohnungsbaugesellschaften deutlich gesenkt werden. Auch den kleineren Fernwärmekunden wurden bzw. werden neue Lieferverträge angeboten.

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich aus dem aggressiven Wettbewerb um Energiekunden. Ähnlich wie im Strombereich wird auch im Gasbereich die Wechselquote der Kunden noch deutlich zunehmen.

Großen Einfluss auf die Entwicklungen in der Energiewirtschaft haben die politischen Rahmenbedingungen. Viele Fragen sind gegenwärtig noch ungeklärt. Wie geht es weiter mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien, wie kann der Netzausbau forciert werden, wie stark belasten künftig die gesetzlichen Umlagen, Steuern und Abgaben die Energiepreise, wie kann die Energieeffizienz weiter gesteigert werden. Die Klärung dieser Fragen wird Auswirkungen auf die Beschaffungs- und Absatzmärkte haben.
Tendenziell werden die Bezugspreise für Strom und Gas in den kommenden Jahren wohl wieder steigen. Großen Einfluss hat natürlich die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, Europa und den anderen Märkten der Welt.

Aber es ergeben sich auch Chancen für die Gesellschaft. Sie ist so aufgestellt, dass sie überregionale bzw. bundesweite Ausschreibungen im Wettbewerb gewinnen kann. Vorrangiges Ziel ist es jedoch, die Kunden in Stralsund durch Services und marktgerechte Preise zu halten. Aus den gescheiterten Geschäftsmodellen einiger Discountanbieter ergeben sich auch Chancen für die Kundenrückgewinnung.

Durch das Unbundling sind vorhandene Synergieeffekte weggefallen. Die Prozessabläufe sind wesentlich komplexer geworden, die Anforderungen an die IT-technische Umsetzung nehmen ständig zu. In Zusammenarbeit mit der SWS Stadtwerke GmbH und weiteren Dienstleistern laufen die Vorbereitungen zur Umsetzung der SEPA Anforderungen. Aus den genannten Gründen werden die Kosten für Hard- und Software in den kommenden Jahren weiter anwachsen.

Derzeit bestehen jedoch keine Risiken, die den Bestand der SWS Energie GmbH grundsätzlich gefährden.

Da im Kundenportfolio die Anzahl der klein- und mittelständischen Kunden überwiegt, ist das Ausfallrisiko einzelner Kunden überschaubar. Im Fall der bundesweiten Stromlieferung sind Verträge mit einzelnen Endkunden geschlossen, sodass auch hier das Ausfallrisiko beherrschbar ist. Aus Kundenbefragungen ergibt sich, dass die SWS Energie GmbH von der Mehrzahl der Kunden positiv gesehen wird. Daraus ergibt sich nach wie vor ein Wechselpotential, das sich unterhalb der bundesdeutschen Durchschnittsquote bewegt.

Um künftig wettbewerbsfähig zu bleiben sind alle wesentlichen Prozesse regelmäßig zu analysieren, um dem steigenden Kostendruck entgegenzuwirken. Die strategische Neuausrichtung der Netzgesellschaft wird das Jahr 2015 maßgeblich prägen.

Die Gesellschaft geht auch künftig von einer angemessenen Gewinnerwartung aus. Das Ergebnis nach Ertragssteuern wird sich tendenziell um ca. bei 7.000 T€ bewegen.

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Planung 2016 liegt eine Analyse des abgeschlossenen Wirtschaftsjahres 2014 sowie die Vorschaurechnung für das Wirtschaftsjahr 2015 zugrunde. In den Umsatzerlösen Strom finden erhöhte Kosten für Umlagen ihre Berücksichtigung.
In den Erlöspreisen im Gas- und Wärmebereich findet die strukturierte Gasbeschaffung ihre Berücksichtigung.

Die Mengenplanung erfolgte in den Sparten Gas und Wärme temperaturbereinigt auf das 10-jährige Mittel bezogen. Die zu erwartenden Kundenzu- bzw. Kundenabgänge in den jeweiligen Bereichen Strom, Gas und Wärme sind soweit sie zum jetzigen Zeitpunkt bekannt waren in die Planung mit eingeflossen. Die vertraglichen Beziehungen zwischen der SWS Energie GmbH und der SWS Netze GmbH und der internen Leistungsverrechnungen finden im Wirtschaftsplan 2016 ihre Berücksichtigung.

Die Strombeschaffung für das Planjahr 2016 ist zu ca. 80 % abgedeckt, für die Folgejahre erfolgt der Einkauf auf der Grundlage eines Risikohandbuches. Die strukturierte Gasbeschaffung erfolgt ebenfalls auf der Grundlage eines Risikohandbuches und ist ebenfalls zu ca. 75 % abgedeckt.

Auf Grundlage des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen der SWS Energie GmbH und der SWS Telnet GmbH sowie SWS Netze GmbH fließen Gewinnabführungen in Höhe von 1.922 T€ in den Wirtschaftsplan 2016 ein.

1. 2 Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Wie aus der Erfolgsplanung ersichtlich, wird für 2016 ein auszuschüttendes Planergebnis von 7.510,6 T€ an die Gesellschafter ausgewiesen. In der Mittelfristplanung stellt sich ein Jahresergebnis von ca. 7.000 T€ ein. Dies liegt im zunehmenden Wettbewerb auf dem Energieversorgungsmarkt begründet.

Durch die SWS Energie GmbH werden im Planjahr 2016 508 T€ Steuern vom Einkommen und Ertrag entrichtet.

Die Darstellung der Eigenkapital-, Gesamt- und Umsatzrentabilität stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2016 T€	Plan 2015 T€	Ist 2014 T€	Ist 2013 T€	Ist 2012 T€	Ist 2011 T€	Ist 2010 T€
Eigenkapitalrentabilität	51,98%	52,32%	56,51%	69,31%	44,10%	60,25%	70,03%
Gesamtkapitalrentabilität	12,88%	13,65%	14,77%	16,82%	13,56%	20,99%	23,57%
Umsatzrentabilität	8,01%	8,01%	11,81%	11,78%	8,49%	13,58%	14,92%

1.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan, der die Strom- und Gasnetzübertragung auf die SWS Netze GmbH berücksichtigt, wird für das Planjahr 2016 ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 12.597,1 T€ ausgewiesen. Die Investitionstätigkeit bezieht sich nunmehr nur noch auf den Wärmesektor und führt im Cashflow aus der Investitionstätigkeit zu einem Mittelabfluß in Höhe von 1.798,9 T€. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird mit einem Betrag in Höhe von 2.257,2 T€ zahlungswirksam. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes für das Planjahr 2016 beträgt 2.616,6 T€. Kreditaufnahmen für das Planjahr 2016 sind nicht vorgesehen. Auf Basis der Liquiditätsvorschau zum 31.12.2015 wird ein Finanzmittelbestand am Ende der Planungsperiode in Höhe von 6.740,6 T€ ausgewiesen. Eine Vorabgewinnabführung ist im Dezember 2016 berücksichtigt worden.

1.4 Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die laufenden Investitionen im Wirtschaftsjahr 2016 betreffen fast ausschließlich nur den Wärmebereich. Für den Wärmebereich wurde mit einem Investitionsbudget in Höhe von 1.703,9 T€ geplant. Für das Investitionsvolumen ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.

1.5 Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Eine Veränderung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage sind nicht geplant.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom ___ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR [4)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	92.072,0
- die Aufwendungen	84.561,4
- der Jahresgewinn	7.510,6
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	12.597,1
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.783,9
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.196,6
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	2.616,6
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	700,0

4. Die Stellenübersicht weist 58 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	15.428,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	15.428,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	15.428,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]:

gez. Koos

Stralsund, 02. September 2015

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	85.022,3	104.428,3	88.172,6	87.772,6	87.672,6	87.672,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	62,6	82,9	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	7.598,4	857,0	1.977,4	1.977,4	1.977,4	1.977,4
5.	Materialaufwand	61.643,8	83.072,3	67.270,7	67.270,7	67.270,7	67.270,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.809,2	81.160,9	65.531,3	65.531,3	65.531,3	65.531,3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.834,6	1.911,4	1.739,4	1.739,4	1.739,4	1.739,4
6.	Personalaufwand	3.793,4	3.517,1	3.945,2	3.945,2	3.945,2	3.945,2
	a) Löhne und Gehälter	3.150,8	2.943,6	3.304,4	3.304,4	3.304,4	3.304,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	642,5	573,5	640,8	640,8	640,8	640,8
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	3.250,6	1.463,3	1.495,5	1.495,5	1.495,5	1.495,5
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.250,6	1.463,3	1.495,5	1.495,5	1.495,5	1.495,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.302,2	5.512,0	5.635,3	5.635,3	5.635,3	5.635,3
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	42,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	712,1	261,4	203,9	203,9	203,9	203,9
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.023,8	11.542,0	11.599,3	11.199,3	11.099,3	11.099,3
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	382,1	2.652,9	1.922,0	1.897,2	1.900,9	1.887,5
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.028,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	546,7	510,0	508,2	481,3	475,2	474,3
22.	Sonstige Steuern	6.659,4	6.134,5	5.502,5	5.502,5	5.502,5	5.502,5
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	8.171,0	7.550,5	7.510,6	7.112,7	7.022,5	7.009,9

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	7.510,6	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	51,0	4.781,0
2.	E.DIS AG	49,0	2.729,6
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	8.171,0	7.689,0	7.510,6	7.112,7	7.022,5	7.009,9
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.250,6	1.462,0	1.495,5	1.495,5	1.495,5	1.495,5
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	63,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	-622,5	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.954,8	-3.951,9	3.601,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	374,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.143,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**7.048,4**	**5.189,1**	**12.597,1**	**8.598,2**	**8.508,1**	**8.495,4**
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	42,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.644,5	-6.379,0	-1.798,9	-900,0	-850,0	-850,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	573,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-3.028,2**	**-6.379,0**	**-1.783,9**	**-900,0**	**-850,0**	**-850,0**
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-8.171,0	-7.689,0	-7.510,6	-7.112,7	-7.022,5	-7.009,9
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	3.800,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.163,1	-600,0	-686,0	-696,9	-697,6	-698,3
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-5.534,1**	**-8.289,0**	**-8.196,6**	**-7.809,6**	**-7.720,2**	**-7.708,3**
29	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)**	**-1.513,9**	**-9.478,9**	**2.616,6**	**-111,4**	**-62,1**	**-62,8**
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	15.116,8	13.602,9	4.124,0	6.740,6	6.629,2	6.567,1
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	13.602,9	4.124,0	6.740,6	6.629,2	6.567,1	6.504,3

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Energie GmbH

Bereichserfolgsplan

Bereich: Stromversorgung, lfd. Nr. 4a.1

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	44.818,5	43.095,6	29.801,1	29.665,9	29.632,1	29.632,1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	692,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	37.619,5	36.434,0	24.199,1	24.199,1	24.199,1	24.199,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.486,7	36.434,0	24.066,3	24.066,3	24.066,3	24.066,3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	132,8	0,0	132,8	132,8	132,8	132,8
6.	Personalaufwand	131,3	271,9	281,9	281,9	281,9	281,9
	a) Löhne und Gehälter	111,5	231,1	244,3	244,3	244,3	244,3
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	19,9	40,8	37,6	37,6	37,6	37,6
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	2,0	0,0	1,5	1,5	1,5	1,5
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2,0	0,0	1,5	1,5	1,5	1,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	927,1	1.322,5	976,1	976,1	976,1	976,1
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	23,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.853,0	5.067,1	4.342,6	4.207,4	4.173,6	4.173,6
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	83,4	579,0	419,5	414,0	414,9	411,9
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	165,3	93,0	136,5	129,2	127,6	127,4
22.	Sonstige Steuern	4.131,1	4.039,7	2.723,9	2.723,9	2.723,9	2.723,9
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.640,0	1.513,4	1.901,7	1.768,3	1.737,0	1.734,3

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Energie GmbH

Bereichserfolgsplan

Bereich: Gasversorgung, lfd. Nr. 4a.2

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	26.067,6	26.018,2	25.313,5	25.198,6	25.169,9	25.169,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	145,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	20.468,3	21.006,6	20.389,5	20.389,5	20.389,5	20.389,5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.468,2	21.006,6	20.389,5	20.389,5	20.389,5	20.389,5
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	Personalaufwand	229,8	162,9	169,0	169,0	169,0	169,0
	a) Löhne und Gehälter	195,0	138,3	146,3	146,3	146,3	146,3
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	34,7	24,6	22,7	22,7	22,7	22,7
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	2,1	0,0	1,6	1,6	1,6	1,6
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2,1	0,0	1,6	1,6	1,6	1,6
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	707,1	959,4	743,4	743,4	743,4	743,4
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.807,6	3.889,3	4.009,9	3.895,1	3.866,4	3.866,4
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	145,9	1.013,0	733,9	724,4	725,9	720,7
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	143,6	150,0	104,2	98,6	97,4	97,2
22.	Sonstige Steuern	2.518,1	2.091,1	2.774,8	2.774,8	2.774,8	2.774,8
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.291,7	2.661,2	1.864,9	1.746,1	1.720,0	1.715,1

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Energie GmbH

Bereichserfolgsplan

Bereich: Wärmeversorgung, lfd. Nr. 4a.3

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	8.718,9	16.207,5	14.757,2	14.690,3	14.673,5	14.673,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	83,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	6.785,4	14.087,9	12.177,7	12.177,7	12.177,7	12.177,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.478,4	13.737,9	11.870,7	11.870,7	11.870,7	11.870,7
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	307,0	350,0	307,0	307,0	307,0	307,0
6.	Personalaufwand	421,6	430,4	463,6	463,6	463,6	463,6
	a) Löhne und Gehälter	356,7	359,7	396,0	396,0	396,0	396,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	64,9	70,7	67,6	67,6	67,6	67,6
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	675,8	808,8	713,0	713,0	713,0	713,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts-tätigkeit	915,3	880,3	1.402,9	1.335,9	1.319,2	1.319,2
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	152,8	1.060,9	768,6	758,7	760,2	754,8
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	38,9	80,0	118,5	112,2	110,8	110,6
22.	Sonstige Steuern	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.029,1	1.861,3	2.052,9	1.982,3	1.968,5	1.963,3

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Energie GmbH

Bereichserfolgsplan

Bereich: Wärmeerzeugung, lfd. Nr. 4a.4

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	4.404,3	14.847,9	13.012,3	12.953,3	12.938,5	12.938,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	596,4	422,0	1.482,4	1.482,4	1.482,4	1.482,4
5.	Materialaufwand	1.188,0	10.931,6	9.944,3	9.944,3	9.944,3	9.944,3
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	388,4	9.876,6	9.144,7	9.144,7	9.144,7	9.144,7
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	799,6	1.055,0	799,6	799,6	799,6	799,6
6.	Personalaufwand	674,6	594,6	605,1	605,1	605,1	605,1
	a) Löhne und Gehälter	583,6	507,2	507,4	507,4	507,4	507,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	91,0	87,4	97,7	97,7	97,7	97,7
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.405,0	1.463,3	1.492,4	1.492,4	1.492,4	1.492,4
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.405,0	1.463,3	1.492,4	1.492,4	1.492,4	1.492,4
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	654,9	264,0	701,2	701,2	701,2	701,2
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	248,4	261,4	203,9	203,9	203,9	203,9
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	834,6	1.755,0	1.547,9	1.488,9	1.474,1	1.474,1
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	21,0	120,0	125,5	118,8	117,3	117,1
22.	Sonstige Steuern	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	809,9	1.635,0	1.422,5	1.370,1	1.356,8	1.357,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Energie GmbH

Bereichserfolgsplan

Bereich: sonstiges, lfd. Nr. 4a.5

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.013,1	4.259,0	5.288,4	5.264,4	5.258,4	5.258,4
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	59,0	82,9	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.081,1	435,0	495,0	495,0	495,0	495,0
5.	Materialaufwand	-4.417,4	612,1	560,2	560,2	560,2	560,2
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.012,4	105,7	60,1	60,1	60,1	60,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	595,1	506,4	500,0	500,0	500,0	500,0
6.	Personalaufwand	2.336,1	2.057,2	2.425,7	2.425,7	2.425,7	2.425,7
	a) Löhne und Gehälter	1.904,1	1.707,3	2.010,4	2.010,4	2.010,4	2.010,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	432,0	349,9	415,2	415,2	415,2	415,2
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.838,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.838,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.337,3	2.157,2	2.501,6	2.501,6	2.501,6	2.501,6
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	460,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.613,2	-49,7	296,0	272,0	266,1	266,1
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.028,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	177,9	67,0	23,7	22,4	22,1	22,1
22.	Sonstige Steuern	6,3	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.400,3	-120,4	268,7	245,9	240,2	240,3

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Energie GmbH

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	an Bereich 5	gesamt:
von Bereich 1				300,9		300,9
von Bereich 2				8.451,7		8.451,7
von Bereich 3						0,0
von Bereich 4			10.529,1			10.529,1
von Bereich 5						0,0
gesamt:	0,0	0,0	10.529,1	8.752,6	0,0	19.281,7

Stellenübersicht

für die Unternehemnsgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr Plan 2015		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	Geschäftsführer	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
2.	Controller	1	1/I + 1/Personalunion durch SWSN	1	1/H + 1/Personalunion durch SWSN		1/Personalunion durch SWSN	
3.	Betriebsltr. Energieversorgung	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
4.	Sekretärin	1	1/H	1	1/H	1	1/H	
5.	Controlling Energieversorgung	1	1/J	1	1/J	3	1/H, 1/J, 1/D	Umstrukturierung
6.1.	Sachbearbeiter Energieversorgung	7	1/L, 1/K, 3/J, 1/I, 1/D	7	1/L, 1/K, 3/J, 2/D	4	1/L, 1/K, 1/I, 1/D	
6.2.	Team Energiedienstleistung/Wärme					3	3/J	Umstrukturierung
7.	Betriebsleiter Netze			1	1/AT	1	1/AT	
8.	Fachbereichsleiter Planung & Bau	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
9.	Sektretärin Bereich Netze		1/G	1	1/G			
10.	Sachgebietsleiter Technischer Service	1	1/J	1	1/J	1	1/J	
11.	Obermont.Schutz-,Fernwirk-, Fernmeldetechnik	1	1/F	1	1/F	1	1/F	
12.	Sachgebietsleiter Netzvertrieb	1	1/J	1	1/J	1	1/J	
13.	Sachbearbeiter Planung & Bau	1	1/E	1	1/E	1	1/E	
14.	Sachbearbeiter Netzvertrieb	1	1/G	1	1/G	1	1/G	
15.	Monteur Meß- und Zählerwesen	3	2/F, 1/E	3	2/F, 1/E	2	1/F, 1/E	
16.	Prüfmeister	1	1/I	1	1/I	1	1/I	
17.	SB Netzplanung/-nutzungsmanagement							
18.	Sachgebietsleiter Planung & Bau	1	1/J	1	1/J	1	1/J	
19.	Projektleiter	1	1/I	1	1/I	1	1/I	
20.	SB Bauüberwachung	1	1/K	1	1/K	1	1/K	Brauer ATZ-Arbeitsphase bis 31.10.2016
21.	SB Grundsatz/Netzplanung	1	1/I	1	1/I	1	1/I	
22.	Technische Sachbearbeiter	1	1/E	1	1/E	1	1/E	
23.	Technische Zeichner							
24.	Sachbearbeiter GIS	2	1/E, 1/G	2	1/E, 1/G	2	1/E, 1/G	
25.	Meister im Netzbetrieb	2	1/I, 1/G	2	1/I, 1/G	2	1/I, 1/G	
26.	SB Planung & Bau	1	1/E	1	1/E			
27.	Obermonteuer im Netzbetrieb	1	1/F	1	1/F	1	1/F	
28.	Elektromonteur im Netzbetrieb	4	4/E	4	3/E, 1/F	5	3/E, 1/F, 1/E	
29.	Netzmeister Gas	1	1/J	1	1/J	1	1/J	
30.	Obermonteur Gas	2	2/F	2	2/F	2	2/F	
31.	Gasmonteur	3	3/E	3	3/E	4	3/E, 1/D	
32.	Fachbereichsleiter Technik im BT Erzeugung	1	1/AT	1	1/AT	2	1/AT, 1/I	
33.	Meister im BT Erzeugung	1	1/J	1	1/I	1	1/I	
34.	Technische Mitarbeiter im BT Erzeugung	5	2/F, 2/H, 1/J	6	3/E, 1/F, 1/G, 1/I	6	3/E, 1/F, 1/G, 1/I	
35.	kaufm. Mitarbeiter im BT Erzeugung	1	1/E	2	1/E, 1/G	2	2/F	
32.	**Gesamtstellen**	**51,0**		**55,0**		**56,0**		
33.	***davon*** *befristet Beschäftigte*			*1*	*1/D*			
34.	Auszubildende	2,0	Azubi	2,0	Azubi	2,0	Azubi	
35.	**Personalstellen incl. Auszubildende, ohne ATZ- Freistellungsphase und Praktikanten**	**53,0**		**57,0**		**58,0**		
36.	ATZ - Freistellungsphase	3		3		2		
37.	**Personalbestand**	**56,0**		**60,0**		**60,0**		

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ü b e r s i c h t

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre und Planjahr[2]	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2012	2013	2014	2015	2016
	in TEUR[3]				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2009					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2007					
veranschlagt im Planjahr 2010					
Summe					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

[3] Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

[4] Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Energie GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme **Summe Sparten Strom, Gas und Wärme**

Beschreibung der Maßnahme: **(bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	840,00	825,00	15,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	8.005,50	3.621,60	1.783,90	900,00	850,00	850,00	0,00
Summe Einzahlungen	8.845,50	4.446,60	1.798,90	900,00	850,00	850,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	8.826,20	4.427,30	1.798,90	900,00	850,00	850,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Auszahlungen	8.826,20	4.427,30	1.798,90	900,00	850,00	850,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19,30	19,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Energie GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Sparte Strom

Beschreibung der Maßnahme: **(bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	450,00	435,00	15,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	926,90	881,90	45,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	1.376,90	1.316,90	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.376,90	1.316,90	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	1.376,90	1.316,90	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Objekt-Nr.	Titel	Investitionen	BKZ
	Kurzbezeichnung	Plan	Plan
1. Bauprogramm Strom			
	Stromtankstelle 2	50,0	15,0
	Zwischensumme BPRG Strom	**50,0**	**15,0**
2. Neuanschlussprogramm Strom			
	Zwischensumme NAP Strom	**0,0**	**0,0**
3. Büro- und Geschäftsausstattung Strom			
	sonstiges BuG Netzservice Strom	10,0	
	Zwischensumme BUG Strom	**10,0**	**0,0**
4. Umverlegung Strom			
	Zwischensumme Umverlegung Strom	**0,0**	**0,0**
	Gesamtsumme Strom	**60,0**	**15,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Energie GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Sparte Gas

Beschreibung der Maßnahme: **(bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	390,00	390,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.146,70	1.111,70	35,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	1.536,70	1.501,70	35,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.536,70	1.501,70	35,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	1.536,70	1.501,70	35,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Objekt-Nr.	Titel	Investitionen	BKZ
	Kurzbezeichnung	Plan	Plan
1. Bauprogramm Gas			
	Zwischensumme BPRG Gas	**0,0**	**0,0**
2. Neuanschlussprogramm Gas			
	Zwischensumme NAP Gas	**0,0**	**0,0**
3. Büro- und Geschäftsausstattung Gas			
	sonstiges BuG Netzservice Gas	35,0	
	Zwischensumme BUG Gas	**35,0**	**0,0**
4. Umverlegung Gas			
	Zwischensumme Umverlegung Gas	**0,0**	**0,0**
	Gesamtsumme Gas	**35,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Energie GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Sparte Wärme

Beschreibung der Maßnahme: **(bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	5.931,90	1.628,00	1.703,90	900,00	850,00	850,00	0,00
Summe Einzahlungen	5.931,90	1.628,00	1.703,90	900,00	850,00	850,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	5.912,60	1.608,70	1.703,90	900,00	850,00	850,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	5.912,60	1.608,70	1.703,90	900,00	850,00	850,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19,30	19,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Objekt-Nr.	Titel	Investitionen	BKZ
	Kurzbezeichnung	Plan	Plan
1. Bauprogramm			
16 40 10	Netzentflechtung zwischen Th.- Kantzow- Str. u. Leo- Tolstoi- Weg	120,0	
16 40 11	Netztrennung 8 HAST Kantzow /Tolstoi	160,0	
16 40 12	Einbindung HW- Schleichstraße von Prohner Straße 65 FWLtg.	90,0	
16 40 13	Übergabe Schleichstr.	50,0	
16 40 14	Einbindung ZLT Schleichstr.	45,0	
16 40 15	Erneuerung AWT 1 Motor 1-3 Prohner Str.	240,0	
16 40 16	Wasseraufbereitung Prohner Str	100,0	
16 40 17	Gebäude HW1,2,3,4,6,9	80,0	
16 40 18	Beaver	250,0	
	Zwischensumme BPRG Wärme	**1.135,0**	**0,0**
2. Neuanschlussprogramm			
16 40 70	Nicht erfasstes NAP	480,0	
	Zwischensumme NAP Wärme	**480,0**	**0,0**
3. Büro- und Geschäftsausstattung			
16 40 80	Zähler- und Messeinrichtungen Wärme	38,9	
	sonstiges BuG Wärme	50,0	
	Zwischensumme BUG Wärme	**88,9**	**0,0**
	Gesamtsumme Wärme	**1.703,9**	**0,0**

III. SWS Netze GmbH

1.0. Vorbericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden durch die Regulierung der Netzgesellschaft gelegt. Zum 01.01.2015 wurde das Strom- und Gasnetz von der SWS Energie GmbH auf die SWS Netze GmbH übertragen. Für die 2. Regulierungsperiode ist das Erlösszenario auf Basis der Kostengenehmigung in die Wirtschaftsplanung eingeflossen. Ebenso fanden der Erweiterungsfaktor, das Qualitätselement sowie die Adhoc-Erhöhung aus dem Regulierungskonto Gas infolge der Mindererlöse 2014 in der Bestimmung der Erlösobergrenze ihre Berücksichtigung. Die Netzgesellschaft hat auf Basis der testierten Jahresabschlüsse 2015 im Gasnetz und 2016 im Stromnetz die entsprechenden Kostenanträge einzureichen. Aus den Erfahrungen der letzten Kostenanträge hat die Gesellschaft in der Mittelfristplanung den Erlöspfad fortgeschrieben. Zum 01.01.2016 wird die Landesregulierungsbehörde Mecklenburg Vorpommern ihre Arbeit aufnehmen. Alle Fragen zur Regulierung werden dann durch die Landesregulierungsbehörde bearbeitet, d.h. das die Kostenanträge des Strom- und Gasnetzes bei der Landesregulierungsbehörde einzureichen sind.

Die Bewertung der Absatzentwicklung erfolgte auf Basis der Analyse des Jahres 2014 und des 1. Halbjahres 2015. Die Temperaturentwicklung der letzten 10 Jahre fand seine Berücksichtigung. Die Festlegung der Absatzmengen wirkt sich neben der Erlösobergrenze auf die Höhe der Netzentgelte des Planjahres aus. Die Auflösungsbeträge zu den Regulierungskonten aus der 1. Anreizregulierungsperiode finden in der Wirtschaftsplanung ihre Berücksichtigung.

Mit dem Arbeitsentwurf des BMWi vom 06.08.2015 zum „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ scheint sich der gesetzliche Rahmen für den Einsatz von elektronischen Zählern, sogenannter „Smart Meter“ zu konkretisieren. Daraus ist abzuleiten, dass ab 2017 mit dem Einbau der ersten Messsysteme zu beginnen sein wird.

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Auf der Grundlage der Strom- und Gasnetzübertragung plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 eine Gewinnabführung in Höhe von 1.644 T€ an die Muttergesellschaft. In die Wirtschafts- bzw. Ergebnisplanungen sind die einzelnen Fakten und Daten der Tätigkeitsbereiche nach § 6b EnWG kritisch betrachtet und zusammengefasst worden. In Vorbereitung auf die Wirtschaftsplanung 2016 hat die Gesellschaft auf Basis der Beschlüsse für die 2. Anreizregulierungsperiode, der entsprechenden Entwicklung der Regulierungskonten bis 2015 sowie der Ergebnisse der Netzkostenanträge für die Folgejahre der 2. Anreizregulierungsperiode ein Erlöspfadszenario für die jeweiligen Teilnetze erstellt. Diese so ermittelten Umsatzerlöse geben den Erlöspfad für die Planjahre 2017 bis 2020 vor.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Wie aus der Erfolgsplanung ersichtlich ist, wird für die Planjahre 2016 bis 2020 ein auszuschüttendes Ergebnis von ca. 1.600 T ausgewiesen.

1.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan, der die Strom- und Gasnetzübertragung berücksichtigt, wird für das Planjahr 2016 ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 4.000.6 T€ ausgewiesen. Die Investitionstätigkeit im Strom- und Gasnetz sowie die geplante Vereinnahmung von Baukostenzuschüssen findet ihren Niederschlag im Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der mit einem Mittelabfluss von 1.763,6 T€ den Gesamtcashflow beeinflusst. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird mit einem Mittelabfluss in Höhe von 2.257,2 T€ in den zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes im Planungsjahr 2016 berücksichtigt. Kreditaufnahmen für das Planjahr 2016 sind nicht vorgesehen. Auf Basis der Liquiditätsvorschau zum 31.12.2015 wird für das Planjahr 2016 ein Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von 2.818 T€ ausgewiesen.

1.4 Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die Investitionen im Wirtschaftsjahr wurden in Höhe von 2.806,8 T€ geplant. Die Baukostenzuschüsse für 2016 betragen 1.043,2 T€. Im Rahmen des beschlossenen Investitionsplanes und der Übertragung des Strom- und Gasnetzes beauftragt die SWS Netze GmbH nunmehr die Durchführung der Investitionsmaßnahmen direkt mit den Auftragnehmern. Nach Abschluss der Investitionsmaßnahme und der technischen Inbetriebnahme erfolgt somit nunmehr die Bilanzierung des Anlagevermögens bei der SWS Netze GmbH.

1.5 Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage

Im Zuge der Übertragung des Strom- und Gasnetzes von der SWS Energie GmbH auf die SWS Netze GmbH erfolgte eine Erhöhung des Stammkapitals bei der SWS Netze GmbH. Die notarielle Beurkundung des Ausgliederungs- und Übertragungsvertrages wurde am 18. August 2015 vollzogen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 20. August 2015. Die Erhöhung des Eigenkapitals um 975 T€ wird im Übersichtsblatt zur Wirtschaftsplanung der Eigenbetriebsverordnung ausgewiesen.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR [4)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	29.579,5
- die Aufwendungen	27.935,7
- der Jahresgewinn	1.643,8
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.000,6
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.763,6
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.257,2
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	-20,2
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	450,0

4. Die Stellenübersicht weist 10,0 Stellen in Vollteiläquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	424,2
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.399,2
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.399,2

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]:

gez. Rohr

Stralsund, 02. September 2015

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	20.609,0	21.319,0	20.220,0	20.193,5	20.093,2	19.980,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	8.440,0	8.572,0	9.359,0	9.359,0	9.359,0	9.359,0
5.	Materialaufwand	25.809,0	21.737,0	21.764,1	21.764,1	21.669,1	21.564,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.681,0	15.973,0	15.007,1	15.007,1	15.007,1	15.007,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.128,0	5.764,0	6.757,0	6.757,0	6.662,0	6.557,0
6.	Personalaufwand	367,0	648,8	739,9	739,9	739,9	739,9
	a) Löhne und Gehälter	319,0	562,4	623,8	623,8	623,8	623,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	48,0	86,4	116,1	116,1	116,1	116,1
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	0,0	1.800,0	1.904,8	1.904,8	1.904,8	1.904,8
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,0	1.800,0	1.904,8	1.904,8	1.904,8	1.904,8
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	1.835,0	1.775,0	1.650,6	1.650,6	1.650,6	1.650,6
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.041,0	1.183,0	1.474,7	1.474,7	1.474,7	1.474,7
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	8,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	393,0	399,7	399,7	399,7	399,7
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5,0	2.354,2	1.645,8	1.618,8	1.613,5	1.606,1
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	5,0	2,2	2,0	2,0	2,0	2,0
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0,0	2.352,0	1.643,8	1.616,8	1.611,5	1.604,1

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.643,8	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Energie GmbH	100,0	1.643,8
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.028,7	2.352,0	1.643,8	1.616,8	1.611,5	1.604,1
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,0	1.800,0	1.904,8	1.904,8	1.904,8	1.904,8
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	1.028,7	-600,0	-548,0	-548,0	-548,0	-548,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-583,2	1.375,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-913,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.749,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**252,2**	**4.927,0**	**4.000,6**	**3.973,6**	**3.968,3**	**3.960,9**
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,0	-3.162,0	-2.806,8	-1.800,0	-1.800,0	-1.800,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	825,0	1.043,2	200,0	150,0	150,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**0,0**	**-2.337,0**	**-1.763,6**	**-1.600,0**	**-1.650,0**	**-1.650,0**
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	-2.352,0	-1.643,8	-1.616,8	-1.611,5	-1.604,1
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	-607,0	-613,4	-619,6	-624,2	-628,9
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,0**	**-2.959,0**	**-2.257,2**	**-2.236,4**	**-2.235,7**	**-2.233,0**
29	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)**	**252,2**	**-369,0**	**-20,2**	**137,2**	**82,6**	**77,9**
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.955,0	3.207,2	2.838,2	2.818,0	2.955,2	3.037,8
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	3.207,2	2.838,2	2.818,0	2.955,2	3.037,8	3.115,7

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Netze GmbH

Bereichserfolgsplan

Bereich Netze Strom (§ 6b EnWG)

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	14.747,0	15.058,4	13.366,3	13.348,7	13.282,5	13.208,1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-	-	-	-	-	-
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
4.	Sonstige betriebliche Erträge	8.315,0	8.538,6	9.310,8	9.310,8	9.310,8	9.310,8
5.	Materialaufwand	20.466,0	18.059,6	17.631,0	17.631,0	17.572,8	17.508,5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.457,0	14.674,0	13.492,6	13.492,6	13.492,6	13.492,6
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.009,0	3.385,6	4.138,4	4.138,4	4.080,3	4.015,9
6.	Personalaufwand	184,0	334,2	469,6	469,6	469,6	469,6
	a) Löhne und Gehälter	160,0	291,2	394,6	394,6	394,6	394,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	24,0	43,0	75,0	75,0	75,0	75,0
	- davon für Altersversorgung	-	-	-	-	-	-
7.	Abschreibungen auf	-	1.037,2	1.088,9	1.088,9	1.088,9	1.088,9
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	1.037,2	1.088,9	1.088,9	1.088,9	1.088,9
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
8.	Konzessionsabgabe	1.705,0	1.649,0	1.530,4	1.530,4	1.530,4	1.530,4
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	713,0	854,0	1.154,4	1.154,4	1.154,4	1.154,4
10.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	8,0	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	219,0	222,7	222,7	222,7	222,7
	davon an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2,0	1.444,0	580,1	562,6	554,5	544,4
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-	-
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-	-
18.	Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-
19.	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
20.	Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-
22.	Sonstige Steuern	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-	1.442,0	578,1	568,6	566,8	564,1

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Netze GmbH

Bereichserfolgsplan

Bereich NetzeGas (§ 6b EnWG)

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	5.861,0	6.260,6	6.853,7	6.844,7	6.810,8	6.772,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-	-	-	-	-	-
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
4.	Sonstige betriebliche Erträge	125,0	33,4	48,3	48,3	48.255,9	48.255,9
5.	Materialaufwand	5.342,0	3.677,4	4.133,1	4.133,1	4.096,3	4.055,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.224,0	1.299,0	1.514,5	1.514,5	1.514,5	1.514,5
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.118,0	2.378,4	2.618,5	2.618,5	2.581,7	2.541,0
6.	Personalaufwand	184,0	314,6	270,3	270,3	270,3	270,3
	a) Löhne und Gehälter	160,0	271,2	229,2	229,2	229,2	229,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	24,0	43,4	41,2	41,2	41,2	41,2
	- davon für Altersversorgung	-	-	-	-	-	-
7.	Abschreibungen auf	-	762,8	815,9	815,9	815,9	815,9
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	762,8	815,9	815,9	815,9	815,9
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
8.	Konzessionsabgabe	130,0	126,0	120,2	120,2	120,2	120,2
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	328,0	329,0	320,3	320,3	320,3	320,3
10.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	0,5	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	174,0	177,0	177,0	177,0	177,0
	davon an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2,0	0,9	1.065,7	1.056,2	1.059,0	1.061,6
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-	-
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-	-
18.	Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-
19.	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
20.	Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-
22.	Sonstige Steuern	2,0	0,2	-	-	-	-
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-	910,0	1.065,7	1.048,1	1.044,8	1.039,9

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Netze GmbH

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen

entfällt!

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1		0	0	0	0
von Bereich 2	0		0	0	0
von Bereich 3	0	0		0	0
von Bereich 4	0	0	0		0
gesamt:	0	0	0	0	0

Stellenübersicht

für die Unternehemnsgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd.		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	**Geschäftsführer**	**1**	**1/AT**	**1**	**1/AT**	**1**	**1/AT**	
2.	Controlling					1	1/H	
3.	**Sekretärin**	**1**	**1/H**	**1**	**1/G**	**1**	**1/G**	
4.	Prokurist	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
5.	**leitende Tätigkeiten Netzwirtschaft**	**1**	**1/AT**	**1**	**1/AT**	**1**	**1/AT**	
6.	Sachbearbeiter Netzwirtschaft	1	1/F	1	1/H	2	1/H, 1/E	
7.	**EDM**	**2**	**1/J, 1/H**	**2**	**1/J, 1/H**	**3**	**1/J, 1/H, 1/F**	
8.	**Summe**	**7,0**		**7,0**		**10,0**		
9.	befristet Beschäftigte							
10.	AZUBI							
11.	**Gesamt Vollteiläquivalente**	**7,0**		**7,0**		**10,0**		

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

Ü b e r s i c h t

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre und Planjahr[2]	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2012	2013	2014	2015	2016
	in TEUR[3]				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2009					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2007					
veranschlagt im Planjahr 2010					
Summe					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

[3] Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

[4] Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Netze GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme **Summe Invest Strom und Gas**

Beschreibung der Maßnahme: **(bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	2.368,20	825,00	1.043,20	200,00	150,00	150,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	8.657,20	1.993,60	1.763,60	1.600,00	1.650,00	1.650,00	0,00
Summe Einzahlungen	11.025,40	2.818,60	2.806,80	1.800,00	1.800,00	1.800,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	11.025,40	2.818,60	2.806,80	1.800,00	1.800,00	1.800,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Auszahlungen	11.025,40	2.818,60	2.806,80	1.800,00	1.800,00	1.800,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Netze GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme **Sparte Strom**

Beschreibung der Maßnahme: **(bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.115,00	435,00	430,00	100,00	75,00	75,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	4.238,60	881,90	906,70	800,00	825,00	825,00	0,00
Summe Einzahlungen	5.353,60	1.316,90	1.336,70	900,00	900,00	900,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	5.353,60	1.316,90	1.336,70	900,00	900,00	900,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	5.353,60	1.316,90	1.336,70	900,00	900,00	900,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsplan 2016 - Netz Strom

Objekt-Nr.	Titel		Investitionen in TEUR		Erfüllung	BKZ in TEUR		Erfüllung	aktiviert
	Kurzbezeichnung		Plan	Ist	in %	Plan	Ist	in %	
	1. Bauprogramm								
	Bauprogramm Strom		**766,5**						
	Summe Bauprogramme Strom		**766,5**						
	2. Neuanschlussprogramm NAP								
	Neuanschlussprogramm Strom		**250,0**			**160,0**			
	Summe Neuanschlussprogramm Strom		**250,0**			**160,0**			
	3. Umverlegung								
	Umverlegung Strom		**270,0**			**270,0**			
	Summe Umverlegung		**270,0**			**270,0**			
	4. BUG								
	BUG Strom		**50,2**						
	Summe BUG		**50,2**						
	1. Bauprogramm		**766,5**			**0,0**			
	2. Neuanschlussprogramm		**250,0**			**160,0**			
	3. Umverlegung		**270,0**			**270,0**			
	4. BuG		**50,2**			**0,0**			
	Gesamt:		**1.336,7**	**0,0**		**430,0**			

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Netze GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme **Sparte Gas**

Beschreibung der Maßnahme: **(bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.253,20	390,00	613,20	100,00	75,00	75,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	4.418,60	1.111,70	856,90	800,00	825,00	825,00	0,00
Summe Einzahlungen	5.671,80	1.501,70	1.470,10	900,00	900,00	900,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	5.671,80	1.501,70	1.470,10	900,00	900,00	900,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	5.671,80	1.501,70	1.470,10	900,00	900,00	900,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsplan 2016 - Netz Gas

Objekt-Nr.	Titel		Investitionen in TEUR		Erfüllung	BKZ in TEUR		Erfüllung	aktiviert
	Kurzbezeichnung		Plan	Ist	in %	Plan	Ist	in %	
	1. Bauprogramm								
	Bauprogramm Gas		**584,0**						
	Summe Bauprogramme Gas		**584,0**						
	2. Neuanschlussprogramm NAP								
	Neuanschlussprogramm Gas		**250,0**			**200,0**			
	Summe Neuanschlussprogramm Gas		**250,0**			**200,0**			
	3. Umverlegung								
	Umverlegung Gas		**475,7**			**413,2**			
	Summe Umverlegung		**475,7**			**413,2**			
	4. BUG								
	BUG Gas		**160,4**						
	Summe BUG		**160,4**						
	1. Bauprogramm		**584,0**			**0,0**			
	2. Neuanschlussprogramm		**250,0**			**200,0**			
	3. Umverlegung		**475,7**			**413,2**			
	4. BuG		**160,4**			**0,0**			
	Gesamt:		**1.470,1**	**0,0**		**613,2**			

IV SWS Telnet GmbH

1.0. Vorbericht

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Für das Wirtschaftsjahr 2016 plant die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 866 TEUR. Für das Jahr 2015 wurden 864 TEUR Umsatzerlöse im Wirtschaftsplan eingestellt. Überwiegend wird die Gesellschaft die Erlöse aus der Vermarktung breitbandiger Übertragungswege sowie der Bereitstellung symmetrischer Internetanschlüsse erzielen. Weiterhin werden Erträge durch bereits abgeschlossene Dienstleistungsverträge und durch das Erbringen von Ingenieurdienstleistungen generiert.
Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2016 werden 587,6 TEUR betragen.
Für die Anmietung von Telekommunikationsanlagen sowie Übertragungswegen in vorgelagerten Netzen und die Beseitigung von Kabelbeschädigungen werden für das Geschäftsjahr 2016 im Materialaufwand Mittel in Höhe von 121 TEUR eingestellt.
Weiterhin rechnet die Gesellschaft in 2016 mit 4 Mitarbeitern. Es wurde hierfür ein Personalaufwand in Höhe von 262 TEUR vorgesehen.
Es ergeben sich Abschreibungen auf Sachanlagen für das Jahr 2016 in Höhe von 125 TEUR. Für die AfA Ermittlung ist die AfA Tabelle für den Wirtschaftszweig „Fernmeldedienste“ Teil I Pkt. 2.5.2 (Glasfaserkabel) zugrunde gelegt.
Im Jahre 2016 sind betriebliche Aufwendungen in Höhe von 78 TEUR geplant.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Für das Wirtschaftsjahr 2016 plant die Gesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 278,4 TEUR. Dies entspricht bezogen auf die Bilanzsumme des Jahres 2013 einer Gesamtkapitalrentabilität von 19,2 %.
Die Zinsen werden ca. 1 TEUR betragen.
Im Geschäftsjahr 2016 fallen keine Steuern für das Unternehmen an, da der Gesellschafter, die SWS Energie, mit der Gesellschaft im Jahr 2006 einen Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen hat.

1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/ Finanzmittelfehlbeträge

Die SWS Telnet ist stets ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen.
Die Gesellschaft ist in den Cashpool der Unternehmensgruppe SWS eingebunden und verfügt über eine Kreditlinie in Höhe von z. Zt. 400 TEUR.

1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die mit der Realisierung von Kundenanschlüssen verbundenen Baumaßnahmen werden projektbezogen so kalkuliert, dass sich die Investitionen für den jeweiligen Kundenanschluss über die Vertragslaufzeit refinanzieren.
Die Baumaßnahmen für Kundenanschlüsse werden nach Auftragserteilung vorgenommen.
Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2016 werden Investitionen bei der Realisierung von Kundenanschlüssen sowie Vorhaben im Bereich der Netzerweiterungen sein. Weiterhin werden im Zuge von Baumaßnahmen anderer Unternehmen Mitverlegungen von Leerrohrsystemen vorgenommen, um zu einem späteren Zeitpunkt kostengünstig das vorhandene Netz weiter entwickeln zu können.

Für 2016 sind folgende Investitionen in Höhe von 120 TEUR geplant:

Netzerweiterung	55 TEUR	
Kundenanschlüsse	50	TEUR
Komplettierung SDH-Technik	10 TEUR	
BuG	5 TEUR	
	120 TEUR	

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 wird die Investitionsquote in 2016 geringfügig sinken.
Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie über die Mittelbereitstellung aus dem Cashpool der SWS.

1.5. Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug seit Abschluss des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages 2006 bis zum Geschäftsjahr 2010 895,9 TEUR. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09. Mai 2012 wurde aus dem Jahresergebnis der Gesellschaft zum 31.12.2011 ein Betrag in Höhe von 100 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Somit beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft 995,9 TEUR. Die Kapitalrücklage hiervon beträgt 174,2 TEUR.
Es sind keine weiteren Veränderungen geplant.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR [4)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	866,0
- die Aufwendungen	587,6
- der Jahresgewinn	278,4
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	403,4
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-120,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-278,4
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	5,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist …. Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	0,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	0,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	0,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]:

gez. Sekulla

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, 26.08.2015

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Telnet GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	903,1	852,0	855,0	875,0	905,0	915,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	10,4	12,0	11,0	11,0	11,0	11,0
5.	Materialaufwand	114,5	91,0	121,0	123,0	132,0	138,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,3	7,0	6,0	6,0	7,0	8,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	114,2	84,0	115,0	117,0	125,0	130,0
6.	Personalaufwand	246,2	258,0	262,0	266,0	272,0	277,0
	a) Löhne und Gehälter	213,3	222,0	226,0	230,0	235,0	240,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	32,9	36,0	36,0	36,0	37,0	37,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	104,9	133,0	125,0	130,0	135,0	140,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	104,9	133,0	125,0	130,0	135,0	140,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	65,5	76,0	78,0	84,0	85,0	86,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1	5,0	1,0	2,0	2,0	1,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	382,4	301,0	279,0	281,0	290,0	284,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	0,3	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	382,1	300,4	278,4	280,4	289,4	283,4

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns **oder** **Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	278,4	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Energie GmbH	100	278,4
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Telnet GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 **(Planjahr)**	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	382,1	300,4	278,4	280,4	289,4	283,4
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	104,9	133,0	125,0	130,0	135,0	140,0
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15,6					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12,5					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**491,8**	**433,4**	**403,4**	**410,4**	**424,4**	**423,4**
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-81,7	-133,0	-120,0	-125,0	-130,0	-105,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-81,7**	**-133,0**	**-120,0**	**-125,0**	**-130,0**	**-105,0**
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-382,1	-300,4	-278,4	-280,4	-289,4	-283,4
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-382,1**	**-300,4**	**-278,4**	**-280,4**	**-289,4**	**-283,4**
29	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)**	**28,0**	**0,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**	**35,0**
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	284,6	312,6	312,6	317,6	322,6	327,6
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	312,6	312,6	317,6	322,6	327,6	362,6

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stellenübersicht

für die Unternehemnsgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Telnet GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Bewertung im lfd. Jahr Plan 2015		Besetzung am 30.06.des lfd. Jahres		Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	Geschäftsführer	1	ausser Tarif	1	ausser Tarif	1	ausser Tarif	
2.	Technischer Leiter	1	ausser Tarif	1	ausser Tarif	1	ausser Tarif	
3.	Kommunikationselektroniker	2	F1	2	F1	2	F1	
4.	**Gesamtstellen**	**4,0**		**4,0**		**4,0**		
5.	***davon*** *befristet Beschäftigte*							
6.	Auszubildende		Ausbildungs-vergütung		Ausbildungs-vergütung		Ausbildungs-vergütung	
7.	**Personalstellen incl. Auszubildende**	**4,0**		**4,0**		**4,0**		

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Telnet GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: **(bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	708,00	133,00	120,00	130,00	105,00	105,00	115,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	30,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	708,00	133,00	120,00	130,00	105,00	105,00	115,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-708,00	-133,00	-120,00	-130,00	-105,00	-105,00	-115,00

V. SWS Natur GmbH

1.0. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

Die SWS Natur GmbH ist als 100%-ige Tochter in den Konzern SWS Stadtwerke Stralsund GmbH eingebunden. Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht mit der Muttergesellschaft und Gesellschafterin, der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH. Mit der Schwestergesellschaft SWS Energie GmbH innerhalb des Konzerns SWS Stadtwerke Stralsund GmbH bestehen Wärmelieferverträge sowie Dienstleistungsverträge für die Abwicklung, Vermarktung und Bilanzierung des eigenerzeugten Biomethans und des aus Erneuerbaren Energien erzeugten Stroms. Mit der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH besteht ein Kaufmännischer Dienstleistungsvertrag.

Der Wirtschaftsplan 2016 der SWS Natur GmbH wird gemäß § 12 des Gesellschaftervertrages in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern erstellt.

Wesentliche Grundlage für den aufgestellten Wirtschaftsplan ist der weitere stabile Betrieb der von der Gesellschaft errichteten Energieerzeugungsanlagen. Die Eigenerzeugung von Rohbiogas in einer Biogasanlage (BGA) sowie die Aufbereitung des Rohbiogases auf in das Erdgasnetz einspeisungsfähige Biomethanqualität in einer Biogasaufbereitungsanlage mit der Technik der drucklosen Aminwäsche erfolgen durch die SWS Natur GmbH am Standort Stralsund, Am Umspannwerk 12. Die Rohgasverstromung einer Teilmenge bei gleichzeitiger Bereitstellung von Prozesswärme erfolgt mittels BHKW ebenfalls am Standort der BGA. Die Biomethaneinspeisung erfolgt mit max. 350 Nm³/h und wird an die Biogaseinspeiseanlage des aufnehmenden Erdgasnetzbetreibers ONTRAS übergeben. Die gekoppelte Energieerzeugung von Strom und Wärme in Blockheizkraftwerken (BHKW) aus Biomethan erfolgt an 3 dezentralen Standorten im Stadtgebiet Knieper/Grünhufe Stralsund sowie am 4. Standort auf der Insel Dänholm mit angeschlossener Warmwasser-Wärmespeicheranlage.
Durch die Gesellschaft werden 7 PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden der Hansestadt Stralsund betrieben.

Die Darstellungen in den Plänen basieren auf Erfahrungswerte und erzeugte Produktionsmengen der Vorjahre. Der Wirtschaftsplan 2016 enthält die mit den Schwestergesellschaften des Konzerns vereinbarten und abgestimmten Dientleistungs- sowie Lieferungsmengen und –entgelte. Er wurde auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen, insbesondere des GmbH–Gesetzes, des Handelsgesetzbuches, der Eigenbetriebsverordnung sowie der Kommunalverfassung und des Haushaltsgrundsätzegesetzes erarbeitet.

Bei den Planungen für die Gesellschaften wurde den Entwicklungen des Energiemarktes und des Erneuerbaren Energiegesetzes 2014 sowie den zunehmenden Änderungen in den gesetzlichen Grundlagen, insbesondere des Energiewirtschaftsgesetzes und der flankierenden Verordnungen Rechnung getragen.

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 weist einen Jahresgewinn von 837,3 T€ aus, der sich aus den betrieblichen Erträgen in Höhe von 9.499,1 T€, den betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8.321,6 T€ und dem Finanzergebnis in Höhe von -340,3 T€ ergibt. Der Jahresgewinn ist entsprechend des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die Muttergesellschaft SWS Stadtwerke Stralsund GmbH abzuführen. Insofern wurden keine Steuern vom Einkommen und Ertrag in der Wirtschaftsplanung für die SWS Natur GmbH berücksichtigt. Sonstigen Steuern wurden in Höhe von 4,5 T€ berücksichtigt. Handelsrechtlich ist der Jahresgewinn für das Planjahr 2016 nach Gewinnabführung 0 €.

In der Wirtschaftsplanung für das Kalenderjahr 2016 wurde eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 3.000 T€ zur Verbesserung der Bonität der Gesellschaft bei gleichzeitiger Ablösung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 3.000 T€ geplant. In den Folgejahren wurde der um 100 T€ reduzierte Zinsaufwand aus diesen Gesellschafterdarlehen sowie eine Gewinnerhöhung in gleicher Größenordnung berücksichtigt.

Aufgrund der Inbetriebnahmezeitpunkte der Energieerzeugungsanlagen von 2012 bis 2014, ergibt sich die volle Wirksamkeit der Erträge und betrieblicher Aufwendungen für die wesentlichen Energieerzeugungsanlagen entsprechend der Businesspläne. Durch die nicht unerheblichen und technisch bedingten Aufwendungen für die Wartung der BHKW-Anlagen je 10.000 Betriebsstunden (30 bis 50 T€ je BHKW-Motor) ergibt sich in der Fortschreitung der Aufwendungen, und damit der Bereichsergebnisse über die Folgejahre eine geringfügige Schwan-

kung der Jahresergebnisse. Weitere Neuinvestitionen in Energieerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien sind zurzeit nicht planungsreif. Lediglich eine Eigenstromversorgung für die Technischen Anlagen der Biogasanlage wird im Planjahr weiter untersucht und bei wirtschaftlichen Vorteilen umgesetzt.

Nach dem bisher zuverlässigen Betrieb der Energieerzeugungsanlagen werden im Planjahr und in den Folgejahren gleichbleibende und stabile positive Jahresergebnisse prognostiziert.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Wie aus der Erfolgsplanung ersichtlich, wird nach dem Abschuss der wesentlichen Investitionen in Energieerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien und deren stabilen Betrieb eine nahezu kontinuierliche Ergebnisentwicklung angestrebt.

Für das Planjahr 2016 liegt das ausgewiesene Ergebnis geringfügig unter dem ursprünglichen Businessplan. Turnusmäßige technische Wartungen der BHKW-Anlagen je 10.000 Betriebsstunden belasten das Ergebnis in den Kalenderjahren je nach Betriebsstunden unregelmäßig und führen zur Abweichung zum Businessplan.

Negativ wirken sich die stetig gestiegen regulierten Netznutzungsentgelte bei gleichzeitig gedeckelter Förderung der Stromerzeugung nach Erneuerbaren Energien Gesetz auf das Ergebnis aus. Nach Gründung der Gesellschaft konnte in den letzten Jahren ein stabiler und ergebnisorientierter Geschäftsbetrieb aufgebaut werden, der in den Folgejahren weiter zu stabilisieren und zu verbessern ist.

Kennziffer	2012	2013	2014	2015	2016	2017
EK (in TEUR)	863,5	863,5	863,5	863,5	3.863,5	3.863,5
EK-Quote (in %)	6,0	5,0	4,5	4,7	21,5	22,1
EK-Rendite (in %)	negativ	negativ	33,5	97,0	24,5	24,1
GK-Rendite (in %)	negativ	negativ	1,5	4,5	5,3	5,3

1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge

Im Finanzplan wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2019 alle bekannten Zahlungsflüsse berücksichtigt. Nicht geplant wurden die Veränderungen in den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem zentralen Cashpool der Unternehmensgruppe.

In Kalenderjahr 2015 wurde für die SWS Natur GmbH die Kreditlinie aus dem Cash Pool der Holding von 1 auf 2 Mio. € erhöht. Der Erhöhungsbetrag dient der Sicherung der Vorfinanzierung des Umlaufvermögens (Biomasse). Im Gegenzug wurde der für 2015 geplante Betriebsmittelkredit über eine Mio. € nicht aufgenommen. Die Vorteile der SWS Natur bestehen in einem niedrigeren Zinssatz aus der Mittelbereitstellung des Cash Pools der Holding sowie eine genaue Abrechnung, die nur Zinsen bis zur Höhe der täglich in Anspruch genommenen Mittel vorsieht. Die Kredite zur Liquiditätssicherung wurden daher für das Planjahr 2016 nun mit 2 Mio. € ausgewiesen.

In der Finanzplanung 2015 wurde die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2015 nun auch im Kalenderjahr 2015 und nicht im Folgejahr vorgesehen. Auch 2016 und in den Folgejahren ist entsprechend der Kapitalflussrechnung die Gewinnausschüttung jeweils im gleichen Geschäftsjahr geplant.

In der Finanzplanung 2016 ist die Umwandlung der dauerhaft in der Gesellschaft gebundenen Gesellschafterdarlehen der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH in Höhe von insgesamt 3 Mio. € in Eigenkapital (EK) vorgesehen. Ziel ist die Stärkung der EK-Quote der Gesellschaft, die Erhöhung der Bonität der Gesellschaft sowie der EK-Stärkung für zukünftige Projektentwicklungen. Geplant ist die Ablösung der Gesellschafterdarlehen bei gleichzeitiger Zuführung der Mittel in Höhe von drei Mio. € in die Kapitalrücklage.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt im Planungszeitraum bei 1.832,7 T€. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse, die im Planjahr 2016 zu 300 T€ aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und in Höhe von 1.507,8 T€ aus der Finanzierungstätigkeit erwachsen. Hierbei berücksichtigt sind der Mittelabfluss aus der Gewinnabführung für 2016 in Höhe von 837,3 T€, Investitionen in Höhe von 300 T€ sowie die Tilgung von Fremddarlehen in Höhe von 970,5 T€.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft ergibt sich im Wesentlichen aus den hohen Abschreibungen auf Sachanlagen der Energieerzeugungsanlagen in Höhe von 1.014,2 T€ und dem geplanten Periodenergebnis in Höhe von 837,3 T€.

1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigte Kredit

Die Investitionen im Wirtschaftsjahr 2016 werden in Höhe von 300 T€ geplant. Das betrifft im Wesentlichen die technologische Erweiterung und Verbesserung des Wirtschaftsgutes Biogasanlage mit 60 T€, den Erwerb eines dauerhaft notwendigen Betriebsgrundstückes mit 40 T€ (BHKW Stralsund, Vogelsangstraße 5) sowie die Planung/Errichtung einer Stromerzeugungsanlage zum Stromeigenverbrauch auf der Biogasanlage mit 200 T€. Die Finanzierung der Investitionen ist durch Fremdmittel (Bankdarlehen) in Höhe von 300 T€ geplant.

Die Gesellschaft wird entsprechend aktuell geplanter Gesetzesänderungen (AwSV, DüngeV) die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft prüfen und ggf. in den Folgejahren weitere notwendige Nachinvestitionen planen.

Für die Folgejahre sind derzeit keine konkreten Investitionsobjekte in Energieerzeugungsanlagen aus Erneuerbare Energien geplant. Es ist allerdings beabsichtigt den Markt für erneuerbare Energien weiter genau zu beobachten um ggf. weitere Erzeugungsanlagen zu errichten oder sich an solchen zu beteiligen.

1.5. Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 T€. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 763,5 T€.
Das Eigenkapital beträgt unverändert 863,5 T€.

Eine Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens bei gleichzeitiger Zuführung von 3.000 T€ in die Kapitalrücklage ist für das Geschäftsjahr 2016 vorgesehen und erhöht das Eigenkapital auf 3.863,5 T€.

Gemeinde / ~~Landkreis / Zweckverband~~[1)]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR [4)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	9.499,1
- die Aufwendungen	8.661,9
- der Jahresgewinn	837,3
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.832,7
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-300,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.507,8
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	24,9
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	300,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	2.000,0

4. Die Stellenübersicht weist …. Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	863,5
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	863,5
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	3.863,5

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]:

gez. Sauter

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	8.240,3	8.869,8	9.017,0	9.006,0	9.046,9	9.046,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	243,9	0,0	482,1	465,7	465,7	465,7
5.	Materialaufwand	6.717,3	5.976,1	6.909,8	6.895,9	6.968,0	6.957,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.866,7	5.051,8	6.140,4	6.151,0	6.172,6	6.194,6
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	850,6	924,4	769,4	744,9	795,4	763,1
6.	Personalaufwand	30,6	251,8	208,3	212,4	216,7	221,0
	a) Löhne und Gehälter	26,4	207,8	175,3	178,8	182,4	186,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4,2	44,0	32,9	33,6	34,3	35,0
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	885,5	954,4	1.014,2	1.014,2	1.014,2	1.014,2
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	885,5	954,4	1.014,2	1.014,2	1.014,2	1.014,2
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	190,3	326,0	184,8	182,9	182,4	181,9
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	367,8	345,7	340,3	213,4	194,6	175,9
	- davon an verbundene Unternehmen	102,6	100,4	112,4	12,4	12,4	12,4
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	292,9	1.015,7	841,7	952,9	936,8	961,9
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	5,3	3,3	4,5	4,5	4,5	4,5
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	287,9	1.012,4	837,3	948,4	932,3	957,4

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	837,3	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	100,0	837,3
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 **(Planjahr)**	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	287,9	1.012,4	837,3	948,4	932,3	957,4
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	885,5	954,4	1.014,2	1.014,2	1.014,2	1.014,2
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-8,3	0,0	-18,8	-18,8	-18,8	-18,8
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	555,0					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-28,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	419,1					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.110,3**	**1.966,8**	**1.832,7**	**1.943,8**	**1.927,7**	**1.952,8**
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.461,2	-300,0	-300,0	0,0	0,0	0,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	318,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-3.143,1**	**-300,0**	**-300,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	3.000,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-287,9	-912,4	-837,3	-948,4	-932,3	-957,4
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	3.824,1	1.000,0	300,0	0,0	0,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.948,3	-1.801,5	-3.970,5	-951,6	-915,9	-918,6
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**1.587,9**	**-1.713,9**	**-1.507,8**	**-1.900,0**	**-1.848,2**	**-1.876,0**
29	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)**	**555,1**	**-47,1**	**24,9**	**43,8**	**79,5**	**76,8**
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-196,9	358,2	311,1	336,0	379,8	459,2
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	358,2	311,1	336,0	379,8	459,2	536,0

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

Bereichserfolgsplan

a) Biogasanlage

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.280,60	3.511,31	3.405,21	3.409,48	3.450,35	3.450,35
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	154,18	0,00	58,05	57,64	57,64	57,64
5.	Materialaufwand	2.493,42	2.011,06	2.328,98	2299,13	2341,58	2348,14
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.021,30	1.621,00	2.030,72	2.032,97	2.034,63	2.036,32
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	472,12	390,06	298,26	266,16	306,94	311,82
6.	Personalaufwand	8,76	220,00	186,19	189,91	193,71	197,58
	a) Löhne und Gehälter	7,38	176,00	156,13	159,25	162,44	165,69
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1,38	44,00	30,06	30,66	31,27	31,90
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	575,64	616,06	646,08	646,08	646,08	646,08
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	575,64	616,06	646,08	646,08	646,08	646,08
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Konzessionsabgabe						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	190,30	154,06	57,33	55,43	54,93	54,43
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	202,57	193,08	183,53	108,17	94,05	80,07
	davon an verbundene Unternehmen			12,00	12,00	12,00	12,00
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35,77	317,06	61,16	168,40	177,64	181,68
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis						
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	Sonstige Steuern	3,64	3,30	3,91	3,91	3,91	3,91
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-39,44	313,76	57,25	164,50	173,73	177,78

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

Bereichserfolgsplan

b) Strom- und Wärmeerzeugung

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	4.959,70	5.358,48	5.611,79	5.596,55	5.596,55	5.596,55
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	89,72	0,00	424,07	408,04	408,04	408,04
5.	Materialaufwand	4.223,88	3.965,09	4.580,81	4.596,75	4.626,38	4.609,56
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.845,39	3.430,77	4.109,66	4.118,04	4.137,96	4.158,27
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	378,48	534,32	471,15	478,71	488,43	451,29
6.	Personalaufwand	21,84	31,83	22,08	22,52	22,97	23,43
	a) Löhne und Gehälter	19,03	31,83	19,20	19,58	19,98	20,38
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2,80	0,00	2,88	2,94	3,00	3,06
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	309,86	338,31	368,11	368,11	368,11	368,11
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	309,86	338,31	368,11	368,11	368,11	368,11
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Konzessionsabgabe						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	171,96	127,49	127,47	127,47	127,47
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	165,23	152,60	156,80	105,26	100,53	95,81
	davon an verbundene Unternehmen		0,00	100,40	0,36	0,36	0,36
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	328,67	698,69	780,56	784,48	759,13	780,21
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis						
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	Sonstige Steuern	1,63	0,00	0,55	0,55	0,55	0,55
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	327,33	698,69	780,01	783,93	758,58	779,66

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Natur GmbH

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

- entfällt -

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht

für die Unternehemnsgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd.		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	Geschäftsführer	1	AT	1	AT	1	AT	Nebenverhältnis (Teilzeit)
2.	Betriebsleiter BGA	1	AT	1	AT	1	AT	(Agraringenieur)
3.	Anlagenfahrer 1 BGA	1	D	1	D	1	F	(Elektro-Meister)
4.	Anlagenfahrer 2 BGA	1	D	1	D	1	D	(Agrochemiker)
5.	Anlagenfahrer 3 BGA	1	D	1	D	1	D	(Mechatroniker)
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								
11.								
12.								
13.								
14.								
15.								
16.								
17.								
18.								
19.								
20.								
21.	**Gesamtstellen**	**4,2**		**4,2**		**4,2**		**Vollzeitäquivalente**
23.	***davon*** *befristet Beschäftigte*	*0,0*		*0*		*0*		
24.	Auszubildende	0,0	Ausbildungs-vergütung	0,0	Ausbildungs-vergütung	0,0	Ausbildungs-vergütung	
25.	**Personalstellen incl. Auszubildende**	**4,2**		**4,2**		**4,2**		**Vollzeitäquivalente**

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

Ü b e r s i c h t

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre und Planjahr[2]	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020
	in TEUR[3]				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2012	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2013	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	0	0	0	0	0
veranschlagt im Planjahr 2016	0	0	0	0	0
Summe	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	0,00	0	0	0	0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

[3] Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

[4] Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Natur GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme 1: Erwerb eines dauerhaft betriebsnotwendigen Grundstückes für das BHKW in Stralsund, Vogelsangstraße 5 (bisher Pachtgrundstück von der SWS Energie GmbH)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	40,00	0,00	40,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	40,00	0,00	40,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	40,00	0,00	40,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	40,00	0,00	40,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	40,00	0,00	40,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Natur GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme 2: Nachinvestition in Anlagenteile der Biogasanlage und Biogasaufbereitungsanlage

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	60,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	60,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	60,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	60,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	60,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Natur GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme 3: Bau einer Stromeigenerzeugungsanlage für den Betrieb der Biogasanlage und Biogasaufbereitungsanlage

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

VI. REWA Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

1.0 Vorbericht für den Wirtschaftsplan 2016

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2016 weist einen Jahresgewinn von 1.537.000,00 € aus, der sich zusammensetzt aus dem Trinkwasserbereich in Höhe von 1.100.500,00 € und dem Abwasserbereich in Höhe von 436.500,00 €.

Durch den Abschluss des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Stralsund GmbH wird das Ergebnis von 1.537.000,00 € an die Stadtwerke Stralsund GmbH abgeführt, hier ist bereits die Körperschaftssteuer und der Solidaritätszuschlag in Höhe von 63.000,00 € berücksichtigt, die gemäß § 16 KStG der Ausgleichzahlung zu versteuern sind.

Die Gewinnausschüttungen an die Mindergesellschafter werden durch die Stadtwerke Stralsund GmbH auf der Grundlage des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages errechnet und abgeführt.

1.1.1. Aufwand

Der Aufwand des Erfolgsplanes setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Gesamt	*TW*	*AW*	*Verwaltung*
Material- und bezogene Leistungen	6.661,0 T€	1.972,0 T€	4.664,0 T€	25,0 T€
Personalaufwand	6.798,0 T€	2.431,1 T€	2.898,7 T€	1.468,2 T€
Abschreibungen	4.444,0 T€	1.584,0 T€	2.827,0 T€	33,0 T€
sonst. Aufwendungen	2.890,0 T€	1.035,7 T€	879,8 T€	974,5 T€
Zinsen und ä. Aufwendungen/ sonstige Steuern	1.066,0 T€	361,2 T€	702,8 T€	2,0 T€
Steuer v. Einkommen u. Ertrag	63,0 T€	63,0 T€		

Es ist ersichtlich, dass die wesentlichen Kosten im Bereich der Abschreibungen, des Personalaufwandes, der Reparaturleistungen und Energiekosten liegen.

1.1.2. Erträge

Erträge aus dem Trinkwasserverkauf und der Abwasserentsorgung und -behandlung sowie aus Nebengeschäften wurden für das Geschäftsjahr 2016 wie folgt geplant:

Trinkwasserversorgung	9.423,5 T€
Abwasserentsorgung u.- behandlung	14.035,5 T€

1.1.2.1. Erträge Trinkwasserversorgung

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde ein Trinkwasserverkauf von 3.635,0 Tm³ geplant.

Die Erträge aus dem Trinkwasserverkauf belaufen sich in Höhe von 6.361,3 T€.
Die Erträge aus dem Grundpreis im Trinkwasser liegen bei 1.795,0 T€.
Für Nebengeschäfte im Trinkwasser einschließlich sonstige Erträge wurde ein Ertrag in Höhe von 1.267,2 T€ angesetzt. Die Erträge aus Nebengeschäften im Trinkwasserbereich setzen sich im Wesentlichen aus der Fertigstellung von Hausanschlüssen in Höhe von 200,0 T€ und Erträgen aus der Auflösung von passivierten Sonderposten, wie z.B. Fördermittel, Sonder AfA und Baukostenzuschüssen in Höhe von insgesamt 500,3 T€ zusammen. Weitere Erträge aus sonstigen Nebenleistungen sind in Höhe von 551,9 T€
zu erwarten. 15,0 T€ sollen aus aktivierten Eigenleistungen erzielt werden.

1.1.2.2. Erträge Abwasserentsorgung und- behandlung

Für das Geschäftsjahr 2016 werden Abwassermengen in Höhe von 3.287,0 Tm³ sowie die Niederschlagswassermengen von 6.338,1 Tm², die von bebauten und/oder befestigten Flächen des Grundstückes direkt in die öffentliche Abwasseranlage gelangen, geplant.

Die Erträge für die Abwasserentsorgung und- behandlung betragen für die Inanspruchnahme der öffentlichen zentralen Abwasseranlage 8.655,9 T€, für die öffentliche zentrale Abwasseranlage zur Beseitigung des Niederschlagswassers 2.356,0 T€ und für die abflusslose Gruben und Grundstückskleinkläranlagen 112,0 T€. Nebengeschäfte einschließlich sonstige Erträge wurden in Höhe von 2.911,6 T€ geplant. Davon sind 2.433,8 T€ Erträge aus der Auflösung der passivierten Sonderposten von Investitionszuschüssen und Ertragszuschüssen.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Mengen im Trinkwasserverkauf bzw. die Abwassermengen gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 nicht verändert.
In der Planung 2016 ist die Anpassung des Trinkwasserpreises ab dem 1.1.2016 enthalten. Die Fertigstellung des Bauvorhaben Erweiterung und Aufbereitung Nanofiltration im Wasserwerk Lüssow im III.Quartal 2015 und die daraus entstehenden laufenden Kosten machen eine weitere Erhöhung des Trinkwasserpreises notwendig. Der Trinkwasserpreis steigt von 1,65 €/m³ auf 1,75 €/m³ netto. Diese Entwicklung wird in der Erhöhung der Umsatzerlöse und der Aufwendungen im Erfolgsplan Trinkwasserbereich dargestellt.

Die Darstellung der Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität ergibt sich wie folgt:

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlöse}}$$

2014 2016

$$\frac{1.811{,}0\ \text{T€}}{20.131{,}9\ \text{T€}} = 9{,}0\ \% \qquad \frac{1.537{,}0\ \text{T€}}{20.661{,}0\ \text{T€}} = 7{,}4\ \%$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$$

2014 2016

$$\frac{3.035{,}8\ \text{T€}}{57.033{,}8\ \text{T€}} = 5{,}3\ \% \qquad \frac{2.661{,}0\ \text{T€}}{57.701{,}3\ \text{T€}} = 4{,}6\ \%$$

1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode des Geschäftsjahres 2014 weist eine stichtagsbezogene Höhe von 376,6 T€ aus.

Es ist ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.047,5 T€ geplant. Aus der Investitionstätigkeit kommt ein Mittelabfluss in Höhe von 1.635,0 T€ und aus der Finanzierungstätigkeit ein Mittelabfluss von 1.773,2 T€ zum Tragen.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsvorgänge und der Vorausschau per 31.12.2015 wurde der Finanzplan des Wirtschaftsplanes 2015 angepasst und verändert somit gleichzeitig den Finanzmittelbestand am Anfang der Periode in 2016.
Das betrifft die Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen im Jahr 2015, die Auszahlungen an die Gesellschafter aufgrund des Jahresergebnisses aus dem Jahr 2014 sowie den Finanzmittelbestand am Anfang der Periode gemäß der Kapitalflussrechnung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014.

1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2016 wurden in Höhe von 2.095,0 T€ geplant. Die Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 ist gegenüber dem Planjahr 2015 sinkend.
Der Reparatur- und Instandhaltungsaufwand ist gleich bleibend.

Die Kreditaufnahme im Geschäftsjahr 2016 beläuft sich in Höhe von 2.095,0 T€. Es werden Einnahmen aus Baukostenzuschüssen in Höhe von 460,0 T€ erwartet.
Einnahmen aus Fördermitteln sind nicht mehr zu erwarten.
Ab dem Geschäftsjahr 2016 wird sich das Kreditvolumen entsprechend der Investitionstätigkeit entwickeln.

1.5 Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Eine Kapitalrücklage in Form einer Rücklage für Investitionen ist in Höhe von 280,0 T€ im Geschäftsjahr 2016 geplant.

Im Jahr 2015 ist durch die Gesellschafter eine Kapitalrücklage von 387,5 T€ zugeführt worden. Im Finanzplan ist für das Planjahr 2015 der Punkt Einnahmen aus Kapitalzuführungen daraufhin geändert worden, um die Verbesserung der Liquidität des Unternehmens für das Planjahr 2016 darzustellen.

Die Gewinnabführung im Jahr 2016 ist in Höhe von 1.537.000,00 € geplant.

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH
Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gesellschafterversammlung

durch Beschluss vom 16.09.2015 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen	in TEUR [4]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	23.459,0
- die Aufwendungen	21.922,0
- der Jahresgewinn	1.537,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.047,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.635,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.773,2
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	-360,7
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.095,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.000,0

4. Die Stellenübersicht weist 124,7 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	57.033,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	57.421,3
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	57.701,3

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3]:

Stralsund, 18.8.2015

Geschäftsführung

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	20.131,9	20.225,7	20.661,0	20.661,0	20.661,0	20.661,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	75,6	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.816,9	2.687,3	2.748,0	2.749,8	2.731,6	2.723,6
5.	Materialaufwand	6.056,2	6.422,0	6.661,0	6.668,9	6.649,5	6.689,8
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.187,1	2.280,0	2.411,0	2.391,0	2.386,0	2.391,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.869,1	4.142,0	4.250,0	4.277,9	4.263,5	4.298,8
6.	Personalaufwand	6.312,6	6.582,0	6.798,0	6.931,1	6.931,1	7.067,7
	a) Löhne und Gehälter	5.218,1	5.449,0	5.661,7	5.772,0	5.772,0	5.885,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.094,5	1.133,0	1.136,3	1.159,1	1.159,1	1.182,1
	- davon für Altersversorgung	37,4	18,0	35,0	35,0	35,0	35,0
7.	Abschreibungen auf	4.536,6	4.406,0	4.444,0	4.337,0	4.314,0	4.150,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.536,6	4.406,0	4.444,0	4.337,0	4.314,0	4.150,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	689,4	680,0	685,0	685,0	685,0	685,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.384,5	2.174,0	2.205,0	2.188,6	2.225,8	2.216,9
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	14,9	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1,1	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.154,6	1.076,0	1.043,0	1.027,2	1.014,2	1.002,2
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.905,4	1.623,0	1.623,0	1.623,0	1.623,0	1.623,0

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69,8	63,0	63,0	63,0	63,0	63,0
22.	Sonstige Steuern	24,6	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1.811,0	1.537,0	1.537,0	1.537,0	1.537,0	1.537,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns **oder** **Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.537,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadtwerke Stralsund GmbH	71,43	1.097,9
2.	übrige Gesellschafter	28,57	439,1
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 **(Planjahr)**	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.811,0	1.537,0	1.537,0	1.537,0	1.537,0	1.537,0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.536,6	4.406,0	4.444,0	4.337,0	4.314,0	4.150,0
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.881,9	-2.927,0	-2.933,5	-2.912,0	-2.905,0	-2.696,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-86,4					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-26,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-381,3					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.972,9**	**3.016,0**	**3.047,5**	**2.962,0**	**2.946,0**	**2.991,0**
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.307,8	-4.166,0	-2.095,0	-2.376,0	-2.088,0	-2.033,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-150,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	1.285,6	1.125,0	460,0	350,0	350,0	350,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-2.187,6**	**-3.041,0**	**-1.635,0**	**-2.026,0**	**-1.738,0**	**-1.683,0**

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 **(Planjahr)**	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	676,5	387,5	280,0	280,0	280,0	280,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.811,0	-1.423,5	-1.537,0	-1.537,0	-1.537,0	-1.537,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	4.118,3	3.666,0	2.095,0	2.376,0	2.088,0	2.033,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.152,6	-2.610,0	-2.611,2	-2.065,9	-2.039,0	-2.084,0
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.168,8**	**20,0**	**-1.773,2**	**-946,9**	**-1.208,0**	**-1.308,0**
29	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)**	**-383,5**	**-5,0**	**-360,7**	**-10,9**	**0,0**	**0,0**
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	760,1	376,6	371,6	10,9	0,0	0,0
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**376,6**	**371,6**	**10,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:
Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Bereichserfolgsplan

Bereich 1 Trinkwasser

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	8.768,4	8.575,7	8.981,1	8.981,1	8.981,1	8.981,1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	50,8	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	376,8	340,8	356,4	354,0	350,0	348,0
5.	Materialaufwand	1.748,2	1.698,2	1.972,0	1.940,6	1.930,6	1.927,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.010,7	1.069,7	1.287,5	1.287,5	1.282,5	1.287,5
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	737,5	628,5	684,5	653,1	648,1	640,2
6.	Personalaufwand	2.364,1	2.326,6	2.431,1	2.477,1	2.477,1	2.525,0
	a) Löhne und Gehälter	1.974,6	1.939,0	2.041,8	2.080,0	2.080,0	2.120,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	389,5	387,6	389,3	397,1	397,1	405,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.544,7	1.550,0	1.584,0	1.577,0	1.593,0	1.556,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.544,7	1.550,0	1.584,0	1.577,0	1.593,0	1.556,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	689,4	680,0	685,0	685,0	685,0	685,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	344,4	328,0	350,7	350,7	350,7	350,7
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	322,6	342,0	347,2	337,2	327,2	317,2
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.185,8	2.006,7	1.982,5	1.982,5	1.982,5	1.982,5
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	50,2	63,0	63,0	63,0	63,0	63,0
22.	Sonstige Steuern	14,5	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.121,1	1.929,7	1.905,5	1.905,5	1.905,5	1.905,5

Name des Betriebes/Unternehmens:
Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Bereichserfolgsplan

Bereich 2 Abwasser

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	11.363,5	11.650,0	11.679,9	11.679,9	11.679,9	11.679,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	24,8	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.230,7	2.148,5	2.193,6	2.197,8	2.183,6	2.177,6
5.	Materialaufwand	4.282,2	4.698,8	4.664,0	4.703,3	4.693,9	4.737,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.156,3	1.190,3	1.103,5	1.083,5	1.083,5	1.083,5
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.125,9	3.508,5	3.560,5	3.619,8	3.610,4	3.653,6
6.	Personalaufwand	2.513,4	2.827,5	2.898,7	2.956,4	2.956,4	3.015,2
	a) Löhne und Gehälter	2.106,5	2.361,5	2.415,0	2.463,0	2.463,0	2.512,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	406,9	466,0	483,7	493,4	493,4	503,2
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	2.958,4	2.830,0	2.827,0	2.740,0	2.705,0	2.578,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.958,4	2.830,0	2.827,0	2.740,0	2.705,0	2.578,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.064,6	899,0	879,8	879,8	913,0	934,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	800,9	734,0	695,8	690,0	687,0	685,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.000,6	1.839,2	1.938,2	1.938,2	1.938,2	1.938,2
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	19,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	8,1	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.972,9	1.832,2	1.931,2	1.931,2	1.931,2	1.931,2

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Bereichserfolgsplan

Bereich 3 Verwaltung

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	209,4	198,0	198,0	198,0	198,0	198,0
5.	Materialaufwand	25,8	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20,1	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5,7	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
6.	Personalaufwand	1.435,1	1.427,9	1.468,2	1.497,6	1.497,6	1.527,5
	a) Löhne und Gehälter	1.137,0	1.148,5	1.204,9	1.229,0	1.229,0	1.253,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	298,1	279,4	263,3	268,6	268,6	273,9
	- davon für Altersversorgung	37,4	18,0	35,0	35,0	35,0	35,0
7.	Abschreibungen auf	33,5	26,0	33,0	20,0	16,0	16,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33,5	26,0	33,0	20,0	16,0	16,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	975,5	947,0	974,5	958,1	962,1	932,2
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	10,6	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1,1	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.281,0	-2.222,9	-2.297,7	-2.297,7	-2.297,7	-2.297,7
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.283,0	-2.224,9	-2.299,7	-2.299,7	-2.299,7	-2.299,7

Name des Betriebes/Unternehmens:
Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1		0,0	0,0	0,0	0,0
von Bereich 2	0,0		0,0	0,0	0,0
von Bereich 3	805,0	1.494,7		0,0	2.299,7
von Bereich 4	0,0	0,0	0,0		0,0
gesamt:	805,0	1.494,7	0,0	0,0	2.299,7

Stellenübersicht

für die Unternehemnsgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH
Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	Reinigungshilfe	1	VG B	1	VG B	1	VG B	
2.	Rohrleger	1	VG C/AS	1	VG C/AS	1	VG C/AS	
3.	Schlosser II	9	VG D	8	VG D	9	VG D	
4.	Schaltwärter	11	VG D	12	VG D	12	VG D	
5.	Betriebshandwerker	2	VG D	2	VG D	2	VG D	
6.	SSW und HDSG Fahrer II	6	VG D	6	VG D	6	VG D	
7.	Rohrnetzbauer	9	VG D	10	VG D	9	VG D	
8.	Instandhalter	7	VG D	6	VG D	7	VG D	
9.	SB III im kaufmännischen Bereich	1	VG D	1	VG D	1	VG D	
10.	Schlosser KfZ	1	VG E	1	VG E	1	VG E	
11.	Schlosser I	3	VG E	3	VG E	3	VG E	
12.	Elektriker I	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
13.	Spezialmonteur	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
14.	SSW und HDSG Fahrer I	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
15.	Rohrnetzbauer I	7	VG E	7	VG E	7	VG E	
16.	Wasserlaborant	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
17.	Instandhalter I	4	VG E	3	VG E	3	VG E	
18.	Sekretärin Abteilung	4	VG E	4	VG E	2	VG E	
19.	SB im technischen Bereich	0	VG E	0	VG E	1	VG E	
20.	SB II im kaufm. Bereich	4	VG E	4	VG E	4	VG E	
21.	SB I im technischen Bereich	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
22.	Obermonteur Trinkwassernetz	3	VG E/AS	2	VG E/AS	3	VG E/AS	
23.	Obermonteur Abwassernetz	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
24.	Obermaschinist	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
25.	Vorhandwerker Elektrobereich	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
26.	Vorarbeiter für Instandhaltung	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
27.	SB Personal/Rechnungswesen	1	VG F	1	VG F	1	VG F	
28.	SB I im kaufm. Bereich	0	VG F	1	VG F	1	VG F	
29.	Vorhandwerker I Meß-u. Regelanlagen	2	VG F	2	VG F	1	VG F	
30.	Vorhandwerker I Netzbetrieb	1	VG F	1	VG F	1	VG F	
31.	Abnahmemeister	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
32.	Rohrnetzmeister II	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
33.	Schichtmeister I	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
34.	Meister IIWassergewinnung/-aufbereitung	0	VG G	1	VG G	0	VG G	
35.	Meister Elektrobereich	0	VG G	0	VG G	1	VG G	
36.	SB II Anschlusswesen	2	VG G	1	VG G	2	VG G	
37.	Meister KfZ Bereich	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
38.	Rornetzmeister I	1	VG H	1	VG H	1	VG H	

Stellenübersicht

für die Unternehemnsgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH
Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
39.	Meister Instandhaltung	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
40.	Managementassistent in GF	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
41.	Bau- und Auftragsabrechner II	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
42.	Meister Technik	0	VG H	1	VG H	1	VG H	
43.	Meister I Wassergewinnung/-aufbereitung	2	VG H	2	VG H	2	VG H	
44.	Abwassermeister APW/ABA	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
45.	SB I Anschlußwesen	1	VG I	1	VG I	1	VG I	
46.	SB Indirekteinleitung I	1	VG I	1	VG I	1	VG I	
47.	SB I DV	1	VG J	1	VG J	1	VG J	
48.	SB Controling	1	VG J	0	VG J	1	VG J	
49.	Bau- und Auftragsabrechner	2	VG J	2	VG J	2	VG J	
50.	Technischer Leiter Abwasser	1	VG J	1	VG J	1	VG J	
51.	Leiter II Buchhaltung und Rechnungsprüfung	1	VG L	1	VG L	1	VG L	
52.	Abteilungsleiter II	5	VG L	5	VG L	5	VG L	
53.	Kaufmännischer Leiter	1	Vertrag	1	Vertrag	0	Vertrag	
54.	Prokuristin	1	Vertrag	1	Vertrag	1	Vertrag	
55.	Geschäftsführer	1	Vertrag	1	Vertrag	1	Vertrag	
56.	**Gesamtstellen**	**119,0**		**118,0**		**119,0**		
57.	davon befristet Beschäftigte	7,0		6,0		3,0		
58.	Auszubildende	7,0	Ausbildungs-vergütung	7,0	Ausbildungs-vergütung	7,0	Ausbildungs-vergütung	
59.	**Personalstellen incl. Auszubildende**	**126,0**		**125,0**		**126,0**		

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Ü b e r s i c h t

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre und Planjahr[2]	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020
	in TEUR[3]				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2013					
veranschlagt im Planjahr 2016					
Summe					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: **Bereich 1 Trinkwasser**
davon Position Rohrnetze und Ausrüstungen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen, z.B.Kredite	3.131,0	0,0	735,0	965,0	908,0	523,0	0,0
Summe Einzahlungen	**3.131,0**	**0,0**	**735,0**	**965,0**	**908,0**	**523,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	3.131,0	0,0	735,0	965,0	908,0	523,0	0,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Maschinen und maschinelle Anlagen	3.131,0	0,0	735,0	965,0	908,0	523,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	**3.131,0**	**0,0**	**735,0**	**965,0**	**908,0**	**523,0**	**0,0**
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: **Bereich 1 Trinkwasser**
davon Position Wasserwerke und Ausrüstungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse/Investitionszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen, z.B.Kredite	1.510,0	0,0	280,0	300,0	310,0	620,0	0,0
Summe Einzahlungen	**1.510,0**	**0,0**	**280,0**	**300,0**	**310,0**	**620,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.510,0	0,0	280,0	300,0	310,0	620,0	0,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Maschinen und maschinelle Anlagen	1.510,0	0,0	280,0	300,0	310,0	620,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	**1.510,0**	**0,0**	**280,0**	**300,0**	**310,0**	**620,0**	**0,0**
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: **Bereich 2 Abwasser**
davon Position Kanalnetze und Ausrüstungen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen, z.B.Kredite	3.861,0	0,0	1.050,0	1.091,0	850,0	870,0	0,0
Summe Einzahlungen	**3.861,0**	**0,0**	**1.050,0**	**1.091,0**	**850,0**	**870,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	3.861,0	0,0	1.050,0	1.091,0	850,0	870,0	0,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Maschinen und maschinelle Anlagen	3.861,0	0,0	1.050,0	1.091,0	850,0	870,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	**3.861,0**	**0,0**	**1.050,0**	**1.091,0**	**850,0**	**870,0**	**0,0**
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: **Bereich 3 Verwaltung**
davon Position Ausrüstungen Verwaltung

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	90,0	0,0	30,0	20,0	20,0	20,0	0,0
Summe Einzahlungen	**90,0**	**0,0**	**30,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	90,0	0,0	30,0	20,0	20,0	20,0	0,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Maschinen und maschinelle Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	90,0	0,0	30,0	20,0	20,0	20,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	**90,0**	**0,0**	**30,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**0,0**
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionen 2016 - 2021

Abwasser Hansestadt Stralsund

geplante Investitionen	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Große Parower Straße 4. BA ff.	180	116				
Vogelwiese 2.BA ff.	100	110				
Friedrich-Naumann-Straße 1.BA ff.	200	100	150			
Oberweg, 3.BA	125					
Rudolf-Breitscheid-Straße				180	80	
Baumschulenstraße						80
Alte Richtenberger Straße				130	130	70
Alte Rostocker Straße					90	90
Tribseer Damm		100	200			
Gartenstraße/ Fritz-Reuter-Staße 3.BA ff.	90	200				
Reiferbahn				180		
Otto-Voge-Straße						60
Hainholzstraße				90	90	70
Sarnowstraße 2. BA						60
Groß Lüdershäger Weg			100	100		
Hühnerberg		60				
Carl-Heydemann-Ring						60
Ketelhotstraße					45	45
Krauthofstraße					60	
August-Streufert-Weg					50	
Phillipp-Julius-Weg					90	60
Friedrich-List-Staße					90	70
Fährhofstraße					100	80
Wulflamufer					100	80
Heilgeiststraße 2.BA	150					
Heinrich-Heine-Ring						80
Bauhofstraße		100	170			
Äußere Erschließung B-Plan 50		150				
Jaromarstraße						80
Billrothstraße		60	60			
Andershofer Dorfstraße					60	60
Wallensteinstraße			75	75		
An den Bleichen				50	50	
KA Freienlande						110
Ergänzung Kanalnetz	10	10	10	10	10	10
Umverlegung SBA	20	20	20	20	20	20
Ausrüstungen	20	10	10	10	10	10
Gesamtinvestitionen:	**895**	**1036**	**795**	**845**	**1075**	**1195**

Investitionen 2016 - 2021

Abwasser Landkreis

geplante Investitionen	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Richtenberg Am Mühlengrund	130					
Franzburg Karl-Marx-Straße		30	30			
Umverlegung SBA	15	15	15	15	15	15
Ausrüstungen	10	10	10	10	10	10
Gesamtinvestitionen:	**155**	**55**	**55**	**25**	**25**	**25**
Gesamtinvestitionen Abwasser HST und Landkreis:	**1050**	**1091**	**850**	**870**	**1100**	**1220**

Investitionen 2016 - 2021

Rohrnetz Hansestadt Stralsund

geplante Investitionen	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
Große Parower Straße 4. BA ff.	15				
Vogelwiese 2.BA ff.	70	85			
Oberweg	70				
Rudolf-Breitscheid-Straße				50	50
Baumschulenstraße					
Alte Richtenberger Straße				30	30
Alte Rostocker Straße					8
Carl-Heydemann-Ring					
Tribseer Damm		250	250		
Reiferbahn				100	
Otto-Voge-Straße					
Ketelhotstraße					10
Krauthofstraße					20
August-Streufert-Weg					10
Phillipp-Julius-Weg					40
Fährhofstraße					23
Wulflamufer			30	30	
Bauhofstraße			200		
Fischergang	20				
Jaromarstraße					
Billrothstraße		15	15		
Wallensteinstraße			33	33	
An den Bleichen				30	30
Hühnerberg		25			
Groß Lüdershäger Weg			40	40	
Hainholzstraße				50	40
Gartenstraße/ Fritz-Reuter-Staße 3.BA ff.		93			
Devin Am Park	25				
Devin Uferweg, Kornblumenweg			50		
Friedrich-Naumann-Straße 1.BA ff.	150	100	100		
Verbindungsleitung Andershof - Voigdehagen					
Neuer Markt einschl. Marienchorstraße		12			
Heilgeiststraße 2.BA	75				
Schwarzer Hacken		50			
Refinanzierung B-Pläne	35	25	25	25	25
Entflechtung Carl-F.-Goerdeler Straße		48			
Entflechtung Hausanschlüsse	30	25	25	25	25
Umverlegung SBA	15	15	15	15	15
Ausrüstungen	20	10	10	10	10
Gesamtinvestitionen:	**525**	**753**	**793**	**438**	**336**

Investitionen 2016 - 2021

Rohrnetz Landkreis

geplante Investitionen	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
Versorgungsleitung Parow - Prohn		50			
Hohendorf Am Park	22				
Ländlicher Wegebau	10	30	30	30	30
Pütte Dorfstraße	33				
Groß Kedingshagen Lindenweg		10			
Umverlegung SBA	10	10	10	10	10
Rönkendorf			30		
Duvendiek				15	
Niepars Schwarzer Weg				15	
Entflechtung Hausanschlüsse	15	15	15	15	15
Richtenberg Am Mühlengrund	20				
Versorgungsleitung Altenpleen - Neuenpleen			30		
Martensdorf Parkstraße	100				
Prohn Ferienpark		97			
Gesamtinvestitionen:	**210**	**212**	**115**	**85**	**55**
Gesamtinvestitionen RN HST und Landkreis:	**735**	**965**	**908**	**523**	**391**

Investitionen 2016 - 2021
Wasserwerke Hansestadt Stralsund und Landkreis

geplante Investitionen	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
Brunnenbohrungen und Anschlüsse	150	80	80	80	80
WW Franzburg 1. BA Erschließung WF Kronhorst		50			
WW Franzburg 2. BA Erschließung WF Kronhorst			50	50	
Umbau Reinwasserbehälter WW Andershof I	30	50	50		
Umbau Reinwasserbehälter DS Galgenberg				100	100
Verlegung Hauptrohrleitung WF Lüssow				65	
Verlegung Steuer-und Elt-Leitungen WF Lüssow (Objektschutz)		20			
Bau Absetzbecken WW Eickhof					
Bau Absetzbecken WW Parow					
Bau Absetzbecken WW Steinhagen					
Automatisierung der Aufbereitung WW Steinhagen, Elt				100	100
Neubau Behälterfüllleitung DS Galgenberg				50	50
Umverlegung GG400 RWL Bereich Galgenberg (SIC)			40		
Umverlegung GG250 Überlaufleitung Galgenberg (SIC)			50		
Neubau eines 2. RWB WW Hohendorf				75	
WW Franzburg Erschließung WF Grenzin		50			
WF Steinhagen Elektrotechnische Anlagen		20	30		
WW Lüssow Sanierung 11 geschossene Schnellfilter				50	88
Trafostation Brandshagen					80
WF Franzburg Objektschutz		20			
Vollautomatische NSA WW Andershof I				40	40
Kathodenschutzanlage an HTL DN 800 St Lüssow - Grünhufe	80				
Ausrüstungen	20	10	10	10	10
Gesamtinvestitionen Wasserwerke:	**280**	**300**	**310**	**620**	**548**

Gesamtinvestitionen 2016 - 2021

	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Abwasser Hansestadt Stralsund	895	1.036	795	845
Abwasser Land	155	55	55	25
Rohrnetze Hansestadt Stralsund	525	753	793	438
Rohrnetze Land	210	212	115	85
WV Hansestadt Stralsund/ Land	280	300	310	620
Ausrüstungen	30	20	20	20
Gesamtinvestitionen:	**2.095**	**2.376**	**2.088**	**2.033**

VII. SWS Seehafen GmbH

1.0. Vorbericht

Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Im Vergleich der im Landesverband Hafenwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V. organisierten Häfen des Landes ist der Seehafen Stralsund gemessen an der Tonnage der viertstärkste Standort. Im Landesteil Vorpommern gilt der Seehafen Stralsund auf Grund seiner technischen Ausstattung und Gutartenstruktur als der Universalhafen. 2014 wurde mit einem Umschlag von 1,66 Mio. Tonnen das zweitbeste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielt.

Häfen als Logistikdienstleister im Schnittpunkt der Verkehrsträger sind Indikatoren für die Situation des gesamtwirtschaftlichen und politischen Umfeldes, sie sind generell, aber besonders seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, starken Schwankungen ausgesetzt, die bis hin zum Wegbrechen kompletter Märkte reichen. Aktueller Beleg ist der deutliche Rückgang des Warenaustauschs mit Russland infolge der gegenseitigen Embargoverhängung, die zur kompletten Einstellung von Liniendiensten zwischen Russland und Deutschland und damit zum Verlust von Ladung in den auf den russischen Markt fokussierenden Häfen führte.

Den Ausbau der Vielseitigkeit der Gutartenpalette als wichtigste Zielstellung verfolgend, ist der Seehafen Stralsund wichtiges Bindeglied in der Versorgungslogistik der nordischen Gips-industrie mit synthetischen Gipsen. REA-Gips hat sich mit einem mittleren Jahresumschlag von 500.000 Tonnen zum wichtigsten Umschlaggut entwickelt. Einerseits birgt die große Abhängigkeit von einer Branche/einem Industriezweig enorme Risiken, diese Ausrichtung bzw. die Dominanz eines „Kunden“ ist jedoch vermehrt in der Hafenlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern zu erkennen. In den Wettbewerbshäfen Wismar und Rostock machen z. B. Holz und Holzprodukte mehr als 50 % bzw. der Fähr- und RoRo-Verkehr mehr als 60 % des Jahres-umschlags aus. Andere Häfen orientieren sich ausschließlich auf den Agrarmarkt.

In seiner „Seeverkehrsprognose 2030“ hat der Bund neben den Ostseehäfen Flensburg, Puttgarden, Kiel, Lübeck, Wismar, Rostock und Sassnitz auch für den Seehafen Stralsund eine Voraussage für die Umschlagentwicklung erarbeitet. Während für die Standorte Flensburg und Saßnitz Negativtrends von - 0,7 % bzw. - 1,1 % prognostiziert werden, wird für den Seehafen Stralsund ein jährliches Wachstum von 1,8 % erwartet, das damit deutlich über dem für Rostock (+ 1,2 %) liegt.

Viele Faktoren sind bestimmend für den reellen Eintritt der Prognosezahlen. Die Hinterland-anbindungen Stralsunds auf Straße und Schiene sind gut ausgebaut, Engpässe bestehen lokal im Bereich verfügbarer Gleisinfrastruktur zur Nutzung als Zugbildungs- und Rangieranlage. Mit der Realisierung des Vorhabens „Gleisanbindung Frankenhafen“ wird eine leichte Entspannung bestehender Defizite erreicht. Vor allem wird die Grundlage für die Generierung neuer bahnaffiner Logistiklösungen gelegt.

Maßgeblich entscheidend für die Attraktivität respektive die erfolgreiche Entwicklung eines Hafenstandortes sind in der heutigen Zeit zwei Parameter:

- Wassertiefen in den seewärtigen Zufahrten/im Hafen
- Flächenverfügbarkeit für die Ansiedlung hafenaffinen Gewerbes bzw. für umfassende Logistikdienstleistungen.

Mit einer Wassertiefe von 7,50 m im Ostfahrwasser gehört Stralsund nicht zu den Häfen, die in der „ersten Liga“ im Ostseeraum mithalten können. Eine Vertiefung des Fahrwassers in Zuständigkeit des Bundes würde stets nur auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erfolgen, jedoch ist die Ausgangssituation für Stralsund auf Grund der Einstellung des Schiffbaus auf der Volkswerft mehr als schlecht.

Trotz des seit dem Jahr 2012 vorliegenden Flächenvorsorgekonzeptes für den Seehafen Stralsund und darin enthaltener Szenarien für die langfristige Liegeplatz- und Flächensicherung, ist eine Umsetzung zeitlich und finanziell nicht darstellbar. Daher kommt es darauf an, im Sinne des Erreichens der Prognosewerte des Bundes sämtliche derzeit für Umschlag und Lagerung in Nutzung befindlichen Anlagen auch langfristig für diese Zwecke vorzuhalten. Insbesondere gilt dies für die Kai- und Gleisanlagen des Nordhafens. Die vorhandene Infrastruktur muss künftig für

den Ausbau bestehender Geschäftsbeziehungen und für die erfolgreiche Akquisition von Neugeschäften zur Verfügung stehen.

In der Hafenwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern wird unisono die Möglichkeit der Generierung von Neugeschäften als sehr begrenzt beurteilt, der Wettbewerb der Standorte untereinander wird weiter an Fahrt gewinnen. Oberste Priorität wird der Ausbau etablierter Geschäftsbeziehungen, werden die Schaffung von Synergien bei bestehenden Kooperationen und die weitere Stärkung dieser logistischen Netze haben, zumal auch innerhalb der Hafenwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern der Wettbewerb auf Grund der Auswirkungen verkehrspolitischer Großprojekte (z. B. Fehmarnbelt-Querung) spürbar zunehmen wird.

Zielrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2016 sollen vor dem Hintergrund der vorab dargestellten Rahmenbedingungen wie folgt definiert und zusammengefasst werden:

- weiterer Ausbau der Logistikfunktion Stralsunds im Sinne der Sicherstellung der internationalen REA-Gips-Versorgungsströme bei erfolgreichem Abschluss eines auf mindestens fünf Jahre Laufzeit festgelegten Umschlag- und Lagervertrages in Fort-führung des Ende 2016 auslaufenden Vertrages mit den Lieferanten
- verstärkte Unterstützung des Metallclusters, vornehmlich des Unternehmens Ostsee-Strahl-Zentrum GmbH & Co. KG, zur Generierung neuer Geschäftsfelder in Verbindung mit seegebundenem Im- und Export von Metallen und Stahlerzeugnissen
- Begleitung der Neuausrichtung des ehemaligen Standortes der AMV/Getreide AG durch die CERAVIS GmbH.

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass das Umschlagergebnis ständigen Schwankungen ausgesetzt ist. Da sich zum jetzigen Zeitpunkt neue Geschäftsanbahnungen abzeichnen, geht der Seehafen Stralsund aber davon aus, dass mit einem entsprechenden Gutartenmix Umsatzerlöse von 3,9 Mio. € erzielt werden können. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 626 T€ beinhalten Erträge in Höhe von 609 T€ aus der Auflösung des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“.

Für Materialaufwendungen wurden 886,5 T€ eingeplant. Davon werden 40 % der Kosten für notwendige Reparaturarbeiten an der veralteten Technik bzw. im Bereich der Infrastruktur am Schienennetz eingesetzt.

Der Personalaufwand in Höhe von 1.906 T€ sieht, sofern es das Umschlagergebnis zulässt, eine moderate Lohn- bzw. Gehaltserhöhung vor.

Die Abschreibungen wurden mit 1.157 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 521,9 T€ eingeplant.

1.2. Entwicklung des Jahresergebnisses

Im Bereich Infrastruktur, der vor allem durch ein veraltetes Schienennetz geprägt ist, wird auch im Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Defizit von 374,5 T€ gerechnet.

Es wird davon ausgegangen, dass der Bereich Hafenbetrieb diesen Verlust mit seinen Einnahmen decken kann, so dass der Seehafen Stralsund mit einem ausgeglichen Ergebnis rechnet.

1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2019 alle bekannten Zahlungsflüsse berück-sichtigt. Nicht geplant wurden die Veränderungen in den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie die Veränderungen der Forderungen und Verbindlich-keiten aus dem zentralen Cash-Pool.
Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt im Planungszeitraum bei 513 T€.
Der Mittelabfluss von 577 T€ resultiert aus der Investitionstätigkeit und der Kredittilgung.

Durch die Auszahlung von Pensionsansprüchen kommt es zur Abnahme der Rückstellungen in Höhe von 35 T€.

Der Finanzplan 2015, der bereits im August 2014 erstellt wurde, sah noch den Baubeginn des Investitionsvorhabens „Gleisanbindung Frankenhafen“ vor. Zwischenzeitlich haben sich Verän-derungen in der Baudurchführung (Grund: Ansiedlung der Firma Teufelberger Stralsund GmbH) ergeben, so dass ein Änderungsantrag (Erhöhung von 8,6 Mio. € auf 14,03 Mio. €) zum Fördermittelbescheid vom 12.06.2014 an das Landesförderinstitut Schwerin gestellt wurde. Eine Bewilligungsbestätigung steht noch aus, so dass mit einem Baubeginn frühestens im 2. Quartal 2016 gerechnet werden kann.

Somit war eine Anpassung des Finanzplanes 2015 erforderlich.

Mit Beginn der Baumaßnahmen wird die von der Hansestadt Stralsund zugesagte Liquiditätshilfe von 4,7 Mio. € zur Zwischenfinanzierung der Fördermittel in Anspruch genommen.
Im Bereich Hafenbetrieb ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 600 T€ für die Ersatzbeschaffung eines Mobilkranes vorgesehen.

1.4. Entwicklung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

1.4.1.1. Investitionsvorhaben

1.4.1.2. Hafenbetrieb

Investitionen im Bereich Hafenbetrieb sind wie folgt vorgesehen:

Ersatzbeschaffung für Mobilkran:	600 T€
Gabelstapler (gebraucht):	15 T€
Greifer (für Portalkran):	40 T€
Geschäftsausstattungen:	20 T€
Umweltmaßnahmen:	50 T€

Sollte es im Planjahr 2016 zu neuen gesetzlichen Änderungen im Bereich Umweltschutz beim Umschlag von Gütern (z. B. Staubentwicklung etc.) kommen, müssen diese sofort umgesetzt werden. Welche dies sein werden ist nicht vorhersehbar, daher ist diese Position vorsorglich mit aufgenommen worden.

1.4.1.3. Infrastruktur

Für das Investitionsvorhaben „Gleisanbindung Frankenhafen“ sieht die Planung folgende Volumina vor:

2015 und davor:	865 T€
2016	5.352 T€
2017	7.813 T€.

Wie bereits im Punkt 1.3. dargelegt, liegt bisher nur der Zuwendungsbescheid vom 15.05.2014 in Höhe von 8,6 Mio. € mit einem Fördermittelzuschuss von 7,6885 T€ vor. Der Seehafen Stralsund geht aber davon aus, dass dem Änderungsantrag stattgegeben wird.

1.4.2. Entwicklung der Kredite für Investitionen

Im Bereich Hafenbetrieb wird die Ersatzbeschaffung eines Mobilkranes durch eine Kredit-aufnahme in Höhe von 600 T€ finanziert. Alle weiteren Investitionen in diesem Bereich erfolgen mit Eigenmitteln.

Im Bereich der Infrastruktur erfolgt die Zwischenfinanzierung der Fördermittel mittels einer vereinbarten Liquiditätshilfe durch die Hansestadt Stralsund.

1.4.2.1. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Die Zahlungsfähigkeit für die laufenden Geschäfte wird durch die im Cash-Pool-Vertrag mit der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH eingeräumte Kontokorrent-Kreditlinie von 500 T€ sicher-gestellt.

1.5. Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 2.556.500,00 €.
Eine Zuführung zur Kapitalrücklage ist in Form einer Einlage durch den Gesellschafter in Höhe von 500 T€ geplant, die ausschließlich für die Deckung des erhöhten Eigenanteils (Investitions-vorhaben „Gleisanbindung Frankenhafen“) vorgesehen ist.

Damit erhöht sich das Eigenkapital um 500 T€ auf 8.703 Mio. €.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR [4)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	4.581,2
- die Aufwendungen	4.581,2
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	513,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.077,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.987,0
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	-577,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	600,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	5.181,9

4. Die Stellenübersicht weist 46 Stellen in Vollzeitäquivalente aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	8.203,5
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	8.203,5
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	8.703,5

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]:

gez. Jurrat

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.322,2	3.666,0	3.955,2	4.020,0	4.015,0	4.015,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	809,1	621,0	626,0	624,0	974,0	963,0
5.	Materialaufwand	711,0	1.000,0	886,5	990,0	990,0	990,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	387,0	500,0	460,0	510,0	510,0	510,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	323,9	500,0	426,5	480,0	480,0	480,0
6.	Personalaufwand	1.690,7	1.838,0	1.905,8	1.940,0	1.960,0	1.960,0
	a) Löhne und Gehälter	1.352,6	1.448,0	1.505,6	1.535,0	1.555,0	1.555,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	338,1	390,0	400,2	405,0	405,0	405,0
	- davon für Altersversorgung	61,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.140,3	1.176,0	1.157,0	1.176,0	1.583,0	1.548,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.140,3	1.176,0	1.157,0	1.176,0	1.583,0	1.548,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	1.140,3	1.176,0	1.157,0	1.176,0	1.583,0	1.548,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	556,2	507,0	521,9	530,0	530,0	530,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	410,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124,2	138,0	72,0	74,0	107,0	157,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-90,8	38,0	38,0	-66,0	-181,0	-207,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	10,8	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	-10,8	-11,0	-11,0	-11,0	-11,0	-11,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	27,4	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-129,0	0,0	0,0	-104,0	-219,0	-245,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.		0,0	0,0
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 **(Planjahr)**	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-129,0	0,0	0,0	-104,0	-219,0	-245,0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.140,3	1.107,0	1.157,0	1.176,1	1.583,4	1.547,8
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-610,5	-609,0	-609,0	-607,0	-957,0	-946,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,9	-9,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	26,8					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-33,8	-34,0	-35,0	-35,0	-35,0	-35,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-51,1					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**344,6**	**455,0**	**513,0**	**430,1**	**372,4**	**321,8**
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-539,4	-285,0	-6.077,0	-8.872,5	-2.552,5	-802,5
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	446,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-43,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	166,0	0,0	12.039,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-582,9**	**327,0**	**-6.077,0**	**3.166,5**	**-2.552,5**	**-802,5**
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	0,0	4.714,0	1.500,0	2.500,0	700,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-336,8	-253,0	-227,0	-4.433,0	-477,0	-670,0
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-336,8**	**-253,0**	**4.987,0**	**-2.933,0**	**2.023,0**	**30,0**
29	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)**	**-575,1**	**529,0**	**-577,0**	**663,6**	**-157,1**	**-450,7**
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	865,0	**289,9**	**818,9**	241,9	905,5	748,4
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	289,9	**818,9**	**241,9**	905,5	748,4	297,7

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Seehafen Stralsund GmbH

Bereichserfolgsplan

Bereich (Hafenbetrieb)

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.815,8	3.140,0	3.418,2	3.470,0	3.465,0	3.465,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-	-	-	-	-	-
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
4.	Sonstige betriebliche Erträge	220,5	76,0	81,0	79,0	59,0	48,0
5.	Materialaufwand	491,9	500,0	615,5	700,0	700,0	700,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	307,8	250,0	374,0	400,0	400,0	400,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	184,1	250,0	241,5	300,0	300,0	300,0
6.	Personalaufwand	1.480,8	1.632,0	1.667,2	1.700,0	1.720,0	1.720,0
	a) Löhne und Gehälter	1.176,1	1.282,0	1.301,0	1.330,0	1.350,0	1.350,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	304,7	350,0	366,2	370,0	370,0	370,0
	- davon für Altersversorgung	133,0		-	-	-	-
7.	Abschreibungen auf	359,2	399,0	380,0	399,0	382,0	347,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	359,2	399,0	380,0	399,0	382,0	347,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	359,2	399,0	380,0	399,0	382,0	347,0
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
8.	Konzessionsabgabe	-	-	-	-	-	-
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	428,3	374,0	418,0	430,0	430,0	430,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	410,0	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,3	-	-	-	-	-
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75,6	82,0	32,0	50,0	87,0	141,0
	davon an verbundene Unternehmen	-	-				
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	200,8	639,0	386,5	270,0	205,0	175,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-	-
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-	-
18.	Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-
19.	Außerordentliche Aufwendungen	10,8	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	- 10,8	- 11,0	- 11,0	- 11,0	- 11,0	- 11,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-
22.	Sonstige Steuern	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	189,0	627,0	374,5	258,0	193,0	163,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Seehafen Stralsund GmbH

Bereichserfolgsplan

Bereich (Infrastruktur)

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	506,4	526,0	537,0	550,0	550,0	550,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-	-	-	-	-	-
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
4.	Sonstige betriebliche Erträge	588,6	545,0	545,0	545,0	915,0	915,0
5.	Materialaufwand	219,1	500,0	271,0	290,0	290,0	290,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	79,2	250,0	86,0	110,0	110,0	110,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	139,9	250,0	185,0	180,0	180,0	180,0
6.	Personalaufwand	209,9	206,0	238,6	240,0	240,0	240,0
	a) Löhne und Gehälter	176,5	166,0	204,6	205,0	205,0	205,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	33,4	40,0	34,0	35,0	35,0	35,0
	- davon für Altersversorgung	-	-	-	-	-	-
7.	Abschreibungen auf	781,1	777,0	777,0	777,0	1.201,0	1.201,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	781,1	777,0	777,0	777,0	1.201,0	1.201,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	781,0	777,0	777,0	777,0	1.201,0	1.201,0
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
8.	Konzessionsabgabe	-	-	-	-	-	-
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	127,9	133,0	103,9	100,0	100,0	100,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48,6	56,0	40,0	24,0	20,0	16,0
	davon an verbundene Unternehmen						
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 291,6	- 601,0	- 348,5	- 336,0	- 386,0	- 382,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-	-
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-	-
18.	Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-
19.	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
20.	Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-
22.	Sonstige Steuern	26,4	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	- 318,0	- 627,0	- 374,5	- 362,0	- 412,0	- 408,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Seehafen Stralsund GmbH

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1		375,5			375,5
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht

für die Unternehemnsgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd.		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	Geschäftsführer	1		1		1		AT
2.	kaufm. Ltr.	1		1		1		AT
3.	Ltr. Technik	1		1		1		AT
4.	Ltr. Hafenbetrieb	1		1		1		AT
5.	Ltr. Marketing							AT
6.	Ltr. Hafenverwaltung	1		1		1		AT
7.	Mitarbeiter Hafenbetrieb	2		2		2		AT
8.	Mitarbeiter Hafentechnik	5		5		5		AT
9.	Bearbeiter	2		2		2		AT
10.	Sachbearbeiter	2		2		2		1x K3 ; 1x AT
11.	Assistentin der GF	1		1		1		AT
12.	Meister	2		2		2		1x T4 ; 1xAT
13.	Kranfahrer	14		12		14		6x I-VI/1 ; 7xAT
14.	Hafenarbeiter m. handwerkl. Qualifikaton	4		4		4		AT
15.	Hafenarbeiter	4		4		4		2X i-VI/1 ; 1xAT
16.	Wäger	1		1		1		1x I-VI/1
17.	Auszubildender	4		4		4		
18.								
19.								
20.								
21.								
22.	**Summe**	**46,0**		**44,0**		**46,0**		
23.	befristet Beschäftigte			1,0				
24.	AZUBI			4,0				
25.	**Gesamt Vollteiläquivalente**	**46,0**		**44,0**		**46,0**		

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH

Ü b e r s i c h t

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre und Planjahr[2]	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020
	in TEUR[3]				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2013	-	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	-	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	-	-	-	-	-
veranschlagt im Planjahr 2016	-	-	-	-	-
Summe	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	-	-	-	-	-
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-	-	-

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

[3] Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

[4] Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Seehafen Stralsund GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahmen aus GB 724 und 711

Beschreibung der Maßnahme: siehe 8_1 und 8_2

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	12.204,80	165,50	0,00	12.039,30	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	8.523,90	699,00	6.076,60	-3.166,20	2.552,50	802,50	1.559,50
Summe Einzahlungen	20.728,70	864,50	6.076,60	8.873,10	2.552,50	802,50	1.559,50
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	500,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00
davon Gleisanlagen	14.030,20	864,50	5.352,10	7.813,60	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	5.895,00	0,00	655,00	500,00	2.500,00	740,00	1.500,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	303,50	0,00	69,50	59,50	52,50	62,50	59,50
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	20.728,70	864,50	6.076,60	8.873,10	2.552,50	802,50	1.559,50
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Seehafen Stralsund GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme Gleisbau Frankenhafen

Beschreibung der Maßnahme: Erweiterung des Schienennetzes mit Anbindung an den Frankenhafen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	12.204,80	165,50	0,00	12.039,30	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen (Eigenmittel/Kredit)	1.825,40	699,00	5.352,10	-4.225,70	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	14.030,20	864,50	5.352,10	7.813,60	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gleisanlagen	14.030,20	864,50	5.352,10	7.813,60	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	14.030,20	864,50	5.352,10	7.813,60	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Seehafen Stralsund GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme Umschlagtechnik

Beschreibung der Maßnahme: **(Ersatz von Umschlagtechnik)**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen (Eigenmittel/Kredit)	6.698,50	0,00	724,50	1.059,50	2.552,50	802,50	1.559,50
Summe Einzahlungen	6.698,50	0,00	724,50	1.059,50	2.552,50	802,50	1.559,50
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	500,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00
davon Gleisanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	5.895,00	0,00	655,00	500,00	2.500,00	740,00	1.500,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	303,50	0,00	69,50	59,50	52,50	62,50	59,50
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	6.698,50	0,00	724,50	1.059,50	2.552,50	802,50	1.559,50
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stammkapital der Gesellschaft:

Gesellschafter:	Anteil am Stammkapital (in %)	Anteil am Stammkapital (in Euro)
local energy GmbH	23,01	7.100,0
Energiemarkt Brandenburg	19,77	6.100,0
SW Pritzwalk GmbH	1,62	500,0
SW Grevesmühlen GmbH	2,27	700,0
SW Frankfurt (Oder) GmbH	14,59	4.500,0
SW Barth GmbH	2,27	700,0
SWS Energie GmbH	16,05	4.950,0
SW Velten GmbH	1,62	500,0
SW Pasewalk GmbH	1,62	500,0
Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH	3,24	1.000,0
SW Greifswald GmbH	13,94	4.300,0
Summe Stammkapital	100,00	30.850,0

Gegenstand des Unternehmens:
Erbringung von Dienstleistungen für EVU

Strukturelle Daten:	2013	2014	2015	2016	201700%	2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse:	76	76	76	76	7600%	76
Jahresüberschuss	22	18	18	18	1800%	18
Bilanzsumme	144	175	175	175	17500%	175
Angestellte:	0	0	0	0	0%	0

Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung (nach § 1 Abs. 2 Ziff. 11 der Gem. HHVO – Doppik)

Es findet derzeit keine operative Tätigkeit der Gesellschaft statt.

Die Umsätze ergeben sich aus den Einzahlungen der Gesellschafter für die Markenrechte an der Marke „local energy“.

Erläuterungen:

Der Jahresabschluss 2014 ist noch nicht veröffentlicht. Die derzeitigen Planungen gehen von keiner Änderung aus. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Haushalt der Hansestadt Stralsund.

Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung (nach § 1 Abs. 2 Ziff. 11 der Gem. HHVO – Doppik)

Stammkapital der Gesellschaft:

Gesellschafter:	Anteil am Stammkapital (in %)	Anteil am Stammkapital (in Euro)
Warnow-Wasser- und Abwasserverband	39,0	9.750,00
Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin	17,0	4.250,00
Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband Güstrow - Bützow - Sternberg	15,0	3.750,00
REWA Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH	13,0	3.250,00
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen	8,0	2.000,00
Zweckverband KÜHLUNG Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung	8,0	2.000,00

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist das gemeinsame Beschaffungsmanagement betreffend den in den Entsorgungsgebieten der Gesellschafter anfallenden Klärschlamm, insbesondere die gemeinsame Vergabe von Dienstleistungen zur langfristigen, nachhaltigen und kostengünstigen Verwertung und Beseitigung von Klärschlamm durch Dritte.

Die Gesellschaft ist im kommunal-, vergabe- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Rahmen zu allen Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweck notwendig und nützlich erscheinen. Sie hat insbesondere das Örtlichkeitsprinzip sowie den abfallrechtlichen Vorrang der Verwertung vor Beseitigung zu beachten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Strukturelle Daten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse:	-	-	-	-	-	-
Jahresüberschus	298,30	221,88	1.441,00	1.489,00	1.489,00	1.489,00
Bilanzsumme	38.025,95	29.778,50	29.778,50	27.000,00	27.000,00	27.000,00
Angestellte:	0	0	0	1	1	1

Erläuterungen:
(Stand letzter Jahresabschluss, Wirtschaftsplanung, Auswirkungen auf den Haushalt der Hansestadt, Kommentierung der letzten Ergebnisse und weiteren Entwicklung der Gesellschaft etc.pp)

Neben den Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb, die bisher mit ca. 18,0 T€ relativ konstant gelegen haben, werden in 2016 Personalkosten für einen hauptamtlichten Geschäftsführer eingestellt. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 110 T€ geplant. Der Aufwand setzt sich aus den Positionen Personalkosten 80 T€ und sonstigen betrieblichen Aufwendungen 28 T€ zusammen. Für Steuern von Einkommen und Ertrag sind 1 T€ geplant. Umsatzerlöse sind noch nicht zu erwarten. Der Jahresüberschuss wird mit 1 T€ ausgewiesen.

Für die technische Studie des Wirtschaftsministerium und die Standortanalyse mit Energiebilanzberechnung sind Planungskosten in Höhe von ca. 500,00 T€ eingestellt. Die Aktivierung auf der Aktivseite und die Kapitalbeschaffung auf der Passivseite erhöhen die Bilanzsumme.

.IX Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibungen)
AT	außer Tarif
AVEU	Arbeitgeberverband der Versorgungs- und Energieunternehmen
AW	Abwasser
BAT	Bundesangestelltentarif
BHKW	Blockheizkraftwerk
BMTG	Bundesmanteltarif für die Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen
BnetzA	Bundesnetzagentur
DV	Datenverarbeitung
EEG	Energleeinspeisegesetz
ERP	Enterprise Resource Planning (Software zur Unternehmensplanung – Buchhaltung)
Fa.	Firma
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechtes
GmbH	Gesellschaft mit beschrankter Haftung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HAT	Haustarif
HEL	leichtes Heizöl
HGB	Handelsgesetzbuch
Hvt	Hauptverteiler
IT	Informationstechnologie
KWK	Kraft - Warme – Kopplung
MS - Netz	Mittelspannungsnetz
NS - Netz	Niederspannungsnetz
o.g.	oben genannte
REWA	Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH
SWSE	SWS Energie GmbH
SWSN	SWS Netze GmbH
SWS NAT	SWS Natur GmbH

SHS	SWS Seehafen mbH
StAUN	Staatliches Amt für Umwelt und Natur
SULO	SULO GmbH – Unternehmen Entsorgungswirtschaft
SWS	Stadtwerke Stralsund GmbH
TW	Trinkwasser
VG	Vergütungsgruppe

Wirtschaftsplan 2016

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 1, 18437 Stralsund

Wirtschaftsplan

2 0 1 6

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Vorbericht	1-6
1.	Zusammenstellung	7
2.	Erfolgsplan	8-9
3.	Finanzplan	10-11
4.	Pläne für die einzelnen Bereiche	
	a) Bereichserfolgsplan	12
	b) Bereichsfinanzplan	13-14
5.	Investitionsübersicht	15
6.	Übersicht über die Leistungsbeziehungen zw. den Betriebsbereichen	16
7.	Stellenübersicht	17-20
8.	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	21

Anlagen	Nr.
Erläuterung zum Erfolgsplan	I
Erläuterung zur Stellenübersicht	II

Vorbericht

Allgemeines

1) Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH ist eine gem. § 142 SGB IX anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) und damit eine Einrichtung zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Mensch mit Behinderung.

Unter dem Dach der Stralsunder Werkstätten werden darüber hinaus Fördergruppen für schwerst- und mehrfach behinderte Menschen geführt.

Zum Unternehmen gehören weiter ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung und die Ambulante Wohnassistenz zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung in der eigenen Häuslichkeit (ambulant betreutes Wohnen).

Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung.

Im Bereich ihrer WfbM verfolgt das Unternehmen die Aufgabe und das Ziel, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der eingegliederten Menschen mit Behinderung (Beschäftigte) zu erhalten, weiter zu entwickeln und deren Persönlichkeit zu stärken.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben unterhalten die Stralsunder Werkstätten zu diesem Zweck einen Eingangs- und Berufsbildungsbereich und einen Arbeitsbereich.

Die fachlichen Anforderungen an den Eingangs- und Berufsbildungsbereich folgen der Handlungsempfehlung/ Geschäftsanweisung der Bundesagentur für Arbeit "HEGA 06/10 – Fachkonzept EV/BBB". Die zunächst bis 31.05.2015 bestimmte Laufzeit ist derzeit verlängert bis zum 31.05.2019 (Fachkonzept EV/BBB).

Danach ist die Arbeit der WfbM angelehnt an berufliche Ausbildungen und ausgerichtet auf Möglichkeiten der Teilhabe auch außerhalb des WfbM-Bereichs (Praktika, Außenarbeitsplätze, Übergänge).

Im Arbeitsbereich der Stralsunder Werkstätten werden verschiedene Tätigkeitsbereiche offeriert, wobei den unterschiedlichen Arten der Behinderungen und deren Auswirkungen Rechnung getragen wird. Derzeit bestehen Arbeitsmöglichkeiten in den Bereichen Aktenvernichtung, Garten- und Landschaftspflege, Graviererei, Hauswirtschaft, Keramik, Küche/ Gastronomie, Metallbau, Montage & Verpackung, Schneiderei, Tischlerei und Wäscherei.

Durch die Vielzahl an Arbeitsplatzangeboten wird den Vorgaben der Werkstättenverordnung bestmöglich entsprochen, ein breites Angebot an arbeitsmarktnahen Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen, wobei der Art und Schwere der Behinderung, der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit, den Entwicklungsmöglichkeiten sowie der Eignung und Neigung der Beschäftigten weitestgehend Rechnung zu tragen ist.

2) Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH plant für 2016 die Erweiterung der Aufnahmekapazität im Bereich der Fördergruppen. In Übereinstimmung mit dem örtlichen Sozialhilfeträger werden für 2016 und später Aufnahmeanträge erwartet, denen bei aktueller Kapazität nicht entsprochen werden könnte. Dem soll durch einen Erweiterungsbau auf dem

Gelände Albert-Schweitzer-Str. 1 entsprochen werden. Dabei soll durch Anschluss an das vorhandene Fördergruppengebäude eine neue leistungsfähigere Funktionseinheit geschaffen werden. Der Planungsstand ist noch nicht so weit vorangeschritten, dass eine Aufnahme konkreter Zahlen in den Wirtschaftsplan 2016 möglich wäre. Die Vorlage eines Nachtragswirtschaftsplanes ist beabsichtigt.

Erfolgsplan

Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden im Erfolgsplan TEUR 9.111,2 Erträge und TEUR 9.111,2 Aufwendungen ausgewiesen. Daraus resultiert ein Jahresgewinn/Jahresverlust von TEUR 0,0.

Die im Erfolgsplan ausgewiesenen Umsatzerlöse der Stralsunder Werkstätten setzen sich aus

- Betreuungs- und Ausbildungserlösen
- Arbeitserlösen der Werkstätten
- Verpflegungserlösen

zusammen.

In der folgenden Übersicht sind das Ist 2014 sowie die geplanten Umsatzerlöse 2015 und 2016 dargestellt.

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Betreuungs- und Ausbildungserlöse	5.271,4	5.411,5	5.593,6
Arbeitserlöse	1.091,1	1.090,0	1.072,0
Verpflegungserlöse	185,6	196,3	191,5
Gesamt	**6.548,1**	**6.697,8**	**6.857,1**

Ausgehend vom derzeitigen Belegungsstand, den voraussichtlichen Neuzugängen im Eingangs- und Berufsbildungsbereich (E-BBB), Wechseln von Teilnehmern des E-BBB in den Arbeitsbereich sowie Abgängen (Abbruch der Eingliederungsmaßnahme durch Krankheit, Schwangerschaft etc.) wird für 2016 mit folgender Auslastung der Stralsunder Werkstätten geplant:

Arbeitsbereich	318 Beschäftigte
Berufsbildungsbereich	22 Teilnehmer
Fördergruppe	20 Teilnehmer
Wohnheim	38 Bewohner
Ambulante Wohnassistenz	9.600 Fachleistungsstunden

Bei den Betreuungs- und Ausbildungserlösen 2016 wird gegenüber dem Ist 2014 mit einer Erhöhung um TEUR 322,2 geplant. Die Planung beruht insbesondere auf der Annahme angepasster Leistungsentgelte ab dem

- 01.10.2015 im Arbeitsbereich der WfbM sowie
- 01.01.2016 in den Fördergruppen

Die Arbeitserlöse für das Jahr 2016 werden in einer Höhe von TEUR 1.072,0 geplant. Diese Planung liegt um TEUR 19,1 unter dem Ist für 2014. Das Jahr 2014 war durch ertragsstarke Einzelgeschäfte geprägt, die sich nach derzeitigem Stand in 2016 nicht wiederholen werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden 2016 mit TEUR 2.089,6 geplant. Gegenüber dem Ist 2014 bedeutet das eine Steigerung um TEUR 51,2. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus erhöhten Erstattungen von Beiträgen zu Renten- und Krankenversicherungen der Beschäftigten und Erstattungen des Arbeitsförderungsgeldes.

Für das Jahr 2016 werden Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 210,0 kalkuliert, was gegenüber dem Ist 2014 einen Anstieg um TEUR 11,7 bedeutet. Mit den überwiegend im Gastronomiebereich geplanten steigenden Erlösen korrespondiert ein erhöhter Materialeinsatz.

Die Personalkosten sind der Hauptkostenblock. Diese werden nach dem Plan 2016 gegenüber dem Ist 2014 voraussichtlich um TEUR 409,5 ansteigen. Die folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Personalkosten.

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	3.726,1	3.914,3	4.023,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen	2.604,5	2.753,0	2.716,2
Personalaufwand Gesamt	**6.330,6**	**6.667,3**	**6.740,1**

Entsprechend der Übersicht wird es zu einem Anstieg der Löhne bzw. Gehälter um TEUR 297,8 gegenüber dem Ist 2014 kommen. Gründe dafür sind Tariferhöhungen in den Jahren 2014 und 2015 sowie zu erwartende weitere Tariferhöhungen im Planjahr.

Die Abschreibungen werden für das Jahr 2016 um TEUR 30,4 niedriger als das Ist 2014 geplant. Für die Folgejahre 2017 bis 2019 wird mit einer gleichbleibenden Abschreibung in Höhe von TEUR 450 geplant.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird nach dem Abschreibungsverlauf auf die Nutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagegüter verteilt und entsprechend aufgelöst. Die Auflösung wird 2016 planmäßig TEUR 147,0 betragen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden sich nach dem Plan 2016 im Vergleich zum Ist 2014 um TEUR 204,9 erhöhen. Darin sind u.a. Steigerungsbeträge für Instandhaltungsaufwendungen, für die Fremdbeförderung von Betreuten, für den Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, für Versicherungen sowie für Wasser und Energieträger enthalten. Zur detaillierten Darstellung auf die Anlage I "Erläuterung zum Erfolgsplan 2016" verwiesen.

Finanzplan

Der Finanzplan vermittelt einen Überblick über Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel des Unternehmens.

Für das Jahr 2016 wird mit einer Erhöhung des Finanzmittelbestandes in Höhe von TEUR 21 auf TEUR 1.236,8 gerechnet. Für die Jahre 2017 bis 2019 wird mit einer fortlaufenden Steigerung des Finanzmittelbestandes geplant.

Gegenüber dem Ist 2014 wird für 2016 und die folgenden Jahre mit einem höheren Investitionsvolumen für laufende Ersatzinvestitionen gerechnet.

Tilgungsleistungen für Investitionskredite liegen in 2016 gegenüber dem Ist 2014 auf gleichem Niveau.

Durch das Auslaufen der ATZ-Arbeitsverhältnisse werden sich im Jahr 2016 die Rückstellungen weiter verringern und ab diesem Zeitpunkt für die folgenden Jahre auf einem gleichbleibenden Niveau einstellen.

Das in der Zusammenstellung des Wirtschaftsplanes 2016 ausgewiesene Eigenkapital von TEUR 3.723,8 bleibt auf dem bereits für 2015 geplanten Niveau. Das Eigenkapital enthält nicht den Sonderposten für Investitionszuschüsse. Das Unternehmen verfügt damit über eine angemessene Eigenkapitalausstattung.

Durch die verhandelten bzw. neu zu verhandelnden Leistungs- und Verpflegungsentgelte verfügt die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH über eine ausreichende Liquidität.

Investitionsübersicht

Für die Jahre ab 2016 werden Auszahlungen für laufende Ersatzinvestitionen in Höhe von TEUR 150,0 für technische Anlagen und Maschinen sowie für BGA/PKW/GWG in Höhe von TEUR 100,0 erfolgen.

Stellenplan

Die personelle Ausstattung bzw. die vorgegebenen Stellenschlüssel beruhen auf den Vorgaben des Landesrahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern gem. § 79 Abs. 1 SGB XII.

Im Stellenplan werden bei voller Kapazitätsauslastung 88 Vollzeitstellen ausgewiesen, die sich nach den voraussichtlichen Belegungszahlen in den verschiedenen Unternehmens-bereichen richten.

Die Stralsunder Werkstätten GmbH erfüllt die Voraussetzungen für die Durchführung von Berufsausbildung als „Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau“, „Fachkraft im Gastgewerbe“, „Textilfacharbeiter/in“ sowie weiterer Ausbildungsberufe. Es ist für 2016 geplant, zusätzlich zum bereits bestehenden Ausbildungsverhältnis im Bereich „Textilfacharbeiter/in“ eine/n Auszubildende/n für den an Bedeutung gewinnenden Arbeitsbereich Gastronomie einzustellen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Deckung der fortlaufenden Betriebskosten wurden auf der Grundlage des Landes-rahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern nach § 75 und § 79 SGB XII folgende Leistungsentgelte und Verpflegungssätze für die WfbM und die ambulante Wohnassistenz mit dem Kommunalen Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern bzw. mit der Agentur für Arbeit sowie dem örtlichen Träger der Sozialhilfe ausgehandelt:

Werkstatt der WfbM seit 01.03.2014	
Arbeitsbereich (AB) WfbM	30,10 €/Tag/Platz
Verpflegung pro Anwesenheitstag	2,94 €
Eingangs- und Berufsbildungsbereich seit 01.01.2015	
Tagespreis	42,60 €/Tag/Platz
Wohnheim für behinderte Menschen seit 01.01.2014	
Leistungsentgelt:	60,03 €/Tag/Platz
Platzfreihaltevergütung:	55,93 €/Tag/Platz
Einzelvereinbarung (1 Platz) zzgl. zum Leistungsentgelt:	8,41 €/Tag/Platz
Ambulante Wohnassistenz seit 01.09.2011	
Leistungsentgelt je Fachleistungsstunde à 75 min	43,05 €
Fördergruppe unter dem Dach der WfbM seit 01.03.2014	
Leistungsentgelt pauschaliert	50,52 €/Tag/Platz
Einzelvereinbarung (1 Platz) fortlaufend	88,29 €/Tag/Platz

Planansatz für 2016

Arbeitsbereich (AB) WfbM	31,10 €/Tag/Platz
Verpflegung pro Anwesenheitstag	2,94 €
Eingangs- und Berufsbildungsbereich	
Tagespreis	42,60 €/Tag/Platz
Wohnheim für behinderte Menschen	
Leistungsentgelt:	60,03 €/Tag/Platz
Platzfreihaltevergütung:	55,93 €/Tag/Platz
Einzelvereinbarung (1 Platz) zzgl. zum Leistungsentgelt:	8,41 €/Tag/Platz

Ambulante Wohnassistenz

Leistungsentgelt je Fachleistungsstunde à 75 min	43,05 €

Fördergruppe unter dem Dach der WfbM

Leistungsentgelt pauschaliert	52,62 €/Tag/Platz
Einzelvereinbarung (1 Platz) fortlaufend	88,29 €/Tag/Platz

Vor Ablauf eines Geschäftsjahres wird aufgrund der Ergebnisrechnung regelmäßig entschieden, ob die in den Leistungsentgelten enthaltenen kalkulierten Betriebskosten für das folgende Jahr deckend sind. Bei Negativentwicklung wird mit dem Leistungsträger neu verhandelt.

Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH verfügt über ein eigenständiges Risikomanagement-Handbuch, um Risiken für die nächsten Jahre zu vermeiden. Es werden monatlich Auswertungen über Belegung, Personalbestand und Arbeitserlöse erstellt.

Innerhalb des laufenden Geschäftsjahres werden Planabweichungen analysiert und kommuniziert. Vierteljährlich wird eine Analyse der Erfolgsrechnung mit einer Erläuterung wesentlicher Planabweichungen zur Vorlage an die Gesellschafterin erstellt.

Regelmäßig erfolgt durch den Geschäftsführer eine Berichtserstattung über die Lage der Gesellschaft an den Verwaltungsrat.

Eine Liquiditätskontrolle wird laufend vorgenommen und die sich aus den Darlehens-verbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen werden überwacht.

Die Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV in verschiedenen Bereichen zertifiziert. Es erfolgt eine regelmäßige Kontrolle und Aktualisierung.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2015
für
Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____ [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge	9.111,2
- die Aufwendungen	9.111,2
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	283,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-249,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-13,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	21,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 88 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	3.482,3
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	3.723,8
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	3.723,8

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (ohne interne Leistungsverr.)	6.548,1	6.697,8	6.857,1	6.998,8	7.161,3	7.262,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-2,5	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	17,5	2,0	5,0	1,0	1,0	1,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.038,4	2.127,0	2.089,6	2.140,6	2.181,1	2.233,1
5.	Materialaufwand	-198,3	-199,0	-210,0	-210,0	-210,0	-210,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-152,0	-179,0	-170,0	-180,0	-180,0	-180,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-46,3	-20,0	-40,0	-30,0	-30,0	-30,0
6.	Personalaufwand	-6.330,6	-6.667,3	-6.740,1	-6.875,1	-7.015,1	-7.157,4
	a) Löhne und Gehälter	-3.726,1	-3.914,3	-4.023,9	-4.132,3	-4.244,9	-4.359,5
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.604,5	-2.753,0	-2.716,2	-2.742,8	-2.770,2	-2.797,9
	- davon für Altersversorgung	-91,7	-90,0	-92,0	-94,0	-94,0	-94,0
7.	Abschreibungen auf	-480,4	-465,0	-450,0	-450,0	-450,0	-450,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-480,4	-465,0	-450,0	-450,0	-450,0	-450,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	147,5	143,0	147,0	143,0	137,0	136,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.495,1	-1.640,6	-1.700,0	-1.750,0	-1.805,0	-1.815,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	10,8	11,5	11,5	11,5	10,5	10,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,5	-2,4	-1,1	-0,8	-0,8	-0,7

	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	250,9	9,0	10,0	10,0	11,0	11,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0			0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	-9,3	-9,0	-10,0	-10,0	-11,0	-11,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	241,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2) **oder** **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

1) § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

2) Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	241,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	480,4	465,0	450,0	450,0	450,0	450,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-147,5	-143,0	-147,0	-143,0	-137,0	-136,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	144,0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-161,0	-30,0	-20,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	52,0					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**609,5**	**292,0**	**283,0**	**307,0**	**313,0**	**314,0**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	5,0	1,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-202,0	-230,0	-250,0	-250,0	-250,0	-250,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-190,0**	**-225,0**	**-249,0**	**-250,0**	**-250,0**	**-250,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-13,0	-12,7	-13,0	-13,2	-13,5	-13,5
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-13,0**	**-12,7**	**-13,0**	**-13,2**	**-13,5**	**-13,5**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	406,5	54,3	21,0	43,8	49,5	50,5

26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	755,0	1161,5	1215,8	1236,8	1280,6	1330,1
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1161,5**	**1215,8**	**1236,8**	**1280,6**	**1330,1**	**1380,6**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Bereichserfolgsplan

Betriebsbereich

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	Personalaufwand		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0		0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Bereichsfinanzplan

Betriebsbereich

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0,0					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Ersatzinvestitionen für den laufenden Betrieb

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einzahlungen	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1000,0	0,0	250,0	250,0	250,0	250,0	0,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Technische Anlagen/Maschinen	600,0	0,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0
davon BGA/PKW/GWG	400,0	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0
davon immaterielle Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	1000,0	0,0	250,0	250,0	250,0	250,0	0,0
Nachrichtlich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
veranschlagte VE	0,0			0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-999,0	0,0	-249,0	-250,0	-250,0	-250,0	0,0
							0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine seperate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1		0,0	0,0	0,0	0,0
von Bereich 2	0,0		0,0	0,0	0,0
von Bereich 3	0,0	0,0		0,0	0,0
von Bereich 4	0,0	0,0	0,0		0,0
gesamt:	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Lfd. Nr.	Planstelle		Bezeichnung der Stelle	GlNr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr	Stellenvermerke Bemerkungen
						TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG	
1			Geschäftsführer	1000	**1,00**	GFG	**1,00**	GFG	**1,00**	GFG	
10 Werkstatt											
10.1 Verwaltung											
2	10.10.10	ABTL	Verwaltungsleiter/in	1000	1,00	12	1,00	10	1,00	12	
2	10.10.10.	ABTL	Verwaltungsleiter/in	1000	0,46	12	0,46	12	0,00	0	in 2015 auslaufend
3	10.10.15	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
4	10.10.20	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
5	10.10.25	MA	Sachbearbeiter/in	1000	0,25	9	0,25	9	0,00	0	in 2015 auslaufend
6	10.10.30	MA	Sachbearbeiter/in	1000	0,93	8	0,93	8	0,93	8	
7	10.10.35	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
8	10.10.40	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	6	1,00	6	1,00	6	
9	10.10.45	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
10	10.10.55	MA	Sachbearbeiter/in	1000	0,00	0	0,00	0	0,75	6	neu Umstrukt.
			Stellenanteile Leitung/Verwaltung		**7,64**		**7,64**		**7,68**		
10.2 Produktion/Werkstatt											
11	10.20.01	ABTL	Werkstattleiter/in	1000	1,00	10	0,80	10	1,00	10	
12	10.20.05	SGL	Produktionsleiter/in I	1000	1,00	9	1,00	9	1,00	9	
13	10.20.15	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
14	10.20.20	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
15	10.20.25	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
16	10.20.30	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
17	10.20.35	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
18	10.20.40	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
19	10.20.50	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,30	S5	0,30	S5	0,50	S5	anteilig, siehe Planstelle 40.20.40
20	10.20.55	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
21	10.20.60	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S8	1,00	S8	1,00	S8	
22	10.20.65	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,88	S5	0,88	S5	0,88	S5	
23	10.20.70	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
24	10.20.75	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
25	10.20.80	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
26	10.20.85	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
27	10.20.95	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,88	S5	0,88	S5	0,88	S5	
28	10.20.100	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
29	10.20.105	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
30	10.20.110	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	

Lfd. Nr.	Planstelle		Bezeichnung der Stelle	GlNr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr	Stellenvermerke Bemerkungen
						TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG	
10.2 Produktion/Werkstatt											
31	10.20.115	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
32	10.20.120	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,75	S5	0,75	S5	0,75	S5	
33	10.20.125	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,04	9	0,00	0	0,00	0	in 2015 auslaufend
34	10.20.130	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
35	10.20.140	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S8	1,00	S8	1,00	S8	
36	10.20.150	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S8	1,00	S8	1,00	S8	
37	10.20.160	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
38	10.20.170	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
39	10.20.180	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
40	10.20.200	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
41	10.20.250	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
42	10.20.251	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,70	S8	0,70	S8	0,70	S8	anteilig, siehe 40.20.35
43	10.20.06	SGL	Produktionsleiter/in II	1000	1,00	9	0,75	9	1,00	9	
44	10.20.252	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
45	10.20.253	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
46	10.20.254	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
47	10.20.255	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,30	S5	0,30	S5	0,50	S5	anteilig, siehe 40.20.25
48	10.20.260	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,45	S5	0,45	S5	0,45	S5	anteilig, siehe 40.20.30
			Stellenanteile Leitung/Verwaltung		**3,00**		**2,55**		**3,00**		
			Stellenanteile Betreuung		**31,30**		**31,26**		**31,66**		
10.3 Betriebspersonal											
49	10.30.05	MA	Koch/Köchin/GL	4000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
50	10.30.15	MA	Koch/Köchin	4000	1,00	5	1,00	5	1,00	5	
51	10.30.20	MA	Koch/Köchin	4000	1,00	6	0,75	6	1,00	6	
52	10.30.30	MA	Haustechniker	8000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
53	10.30.35	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	0,00	4	1,00	4	
54	10.30.40	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	1,00	4	1,00	4	
55	10.30.45	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	1,00	4	1,00	4	
56	10.30.50	MA	Haustechniker	3000	1,00	5	1,00	5	1,00	5	
57	10.30.55	MA	Betriebspers.	3000	0,75	3	0,75	3	0,75	3	
58	10.30.60	MA	Hauswirtschaft	8000	0,70	4	0,51	4	0,72	4	anteilig siehe 30.20.60
59	10.30.65	MA	Betriebspers.	3000	1,00	1	1,00	1	1,00	4	Neubewertung
60	10.30.70	MA	Hauswirtsch./Betriebspers.	3000	1,00	1	1,00	1	1,00	1	
61	10.30.75	MA	Betriebspers.	2000	1,00	6	1,00	6	1,00	6	
			Stellenanteile Betriebspersonal		**12,45**		**11,01**		**12,47**		

Lfd. Nr.	Planstelle		Bezeichnung der Stelle	GlNr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr	Stellenvermerke Bemerkungen
						TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG	
30 Wohnen											
30.1 Ambulante Wohnassistenz											
62	30.10.05	ABTL	Leiter/in Wohnen	9000	1,00	S15	1,00	S15	1,00	S15	
63	30.10.10	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S6	1,00	S4	1,00	S6	
64	30.10.15	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S6	1,00	S4	1,00	S6	
65	30.10.20	MA	Betreuer/in	9000	0,88	S6	0,88	S6	0,88	S6	
66	30.10.25	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S6	1,00	S4	1,00	S6	
67	30.10.27	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S6	1,00	S6	1,00	S6	
68	30.10.30	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S6	1,00	S6	1,00	S6	
69	30.10.35	MA	Betreuer/in	9000	0,00	0	0,00	0	0,88	S6	neu Kapazitätserh.
			Stellenanteile Leitung/Verwaltung		**1,00**		**1,00**		**1,00**		
			Stellenanteile Betreuung		**5,88**		**5,88**		**6,76**		
30.2 Wohnheim											
70	30.20.05	SGL	Betreuer/in m. Koordination	8000	1,00	S8	1,00	S8	0,88	S8	
71	30.20.10	MA	Betreuer/in	8000	1,00	S6	1,00	S6	1,00	S6	
72	30.20.15	MA	Betreuer/in	8000	1,00	S6	1,00	S4	1,00	S6	
73	30.20.20	MA	Betreuer/in	8000	0,88	S6	0,88	S6	0,88	S6	
74	30.20.25	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S6	0,75	S6	0,75	S6	
75	30.20.30	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S6	0,75	S6	0,75	S6	
76	30.20.35	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S6	0,75	S6	0,75	S6	
77	30.20.40	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S6	0,80	S6	0,80	S6	
78	30.20.45	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S6	0,80	S6	0,80	S6	
79	30.20.50	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S6	0,80	S4	0,80	S6	
80	30.20.55	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S6	0,80	S4	0,80	S6	
81	30.20.57	MA	Betreuer/in	8000	0,00	0	0,00	0	1,00	S6	neu Kapazitätserh.
82	30.20.60	MA	Betreuer/in	8000	0,30	4	0,30	4	0,09	4	anteilig, siehe 10.30.60
			Stellenanteile Betreuung		**9,43**		**9,63**		**10,30**		
40 Begl. Dienst											
40.1 Sozialtherap. Dienst											
83	40.10.05	ABTL	Leiter/in Begl. Dienst	1010	1,00	S15	1,00	S15	1,00	S15	
84	40.10.15	MA	Sozialpädagogische Begl.	1010	1,00	S11	0,88	S11	0,88	S11	
85	40.10.20	MA	Sozialpädagogische Begl.	1010	1,00	S11	0,88	S11	0,88	S11	
86	40.10.25	MA	Sozialpädagogische Begl.	1010	0,17	S11	0,40	S11	0,40	S11	anteilig, siehe 40.20.05
			Stellenanteile Sozialtherap. Dienst		**3,17**		**3,16**		**3,16**		

Lfd. Nr.	Planstelle		Bezeichnung der Stelle	GlNr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr	Stellenvermerke Bemerkungen
						TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG	
40.2 Berufsbildung											
87	40.20.05	SGL	Leiter/in Berufsausbildung	7000	1,00	S11	0,60	S11	0,60	S11	anteilig, siehe 40.10.25
88	40.20.10	MA	Gruppenleiter/in	7000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
89	40.20.15	MA	Gruppenleiter/in	7000	1,00	S5	1,00	S5	1,00	S5	
90	40.20.20	MA	Gruppenleiter/in	7000	1,00	S5	1,00	S5	0,00	0	kw
91	40.20.25	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,70	S5	0,70	S5	0,50	S5	anteilig, siehe 10.20.255
92	40.20.30	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,55	S5	0,55	S5	0,55	S5	anteilig, siehe 10.20.260
93	40.20.35	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,30	S8	0,30	S8	0,30	S8	anteilig, siehe 10.20.251
94	40.20.40	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,70	S5	0,70	S5	0,50	S5	anteilig, siehe 10.20.50
			Stellenanteile Leitung/Verwaltung		**1,00**		**0,60**		**0,60**		
			Stellenanteile Betreuung		**5,25**		**5,25**		**3,85**		
40.3 Fördergruppen											
95	40.30.05	SGL	Betreuer/in m. Koordination	7500	1,00	S8	1,00	S6	1,00	S8	
96	40.30.10	MA	Betreuer/in	7500	0,80	S6	0,80	S6	0,80	S6	
97	40.30.15	MA	Betreuer/in	7500	1,00	S6	1,00	S4	1,00	S6	
98	40.30.20	MA	Betreuer/in	7500	1,00	S6	1,00	S6	1,00	S6	
99	40.30.25	MA	Betreuer/in	7500	1,00	S6	0,75	S6	0,75	S6	
100	40.30.30	MA	Betreuer/in	7500	1,00	S6	1,00	S6	1,00	S6	
101	40.30.32	MA	Betreuer/in	7500	0,00	0	0,00	0	0,75	S6	neu Kapazitätserh.
102	40.30.35	MA	Betreuer/in	7500	0,75	S6	0,75	S6	0,75	S6	1:1 Betreuung
			Stellenanteile Betreuung		**6,55**		**6,30**		**7,05**		

	Vorjahr		30.06.d.VJ		Planjahr	
Stellenanteile Leitung/Verwaltung	**13,64**		**12,79**		**13,28**	
Stellenanteile Sozialtherap. Dienst	**3,17**		**3,16**		**3,16**	
Stellenanteile Betreuung	**58,41**		**58,32**		**59,62**	
Stellenanteile Betriebspersonal	**12,45**		**11,01**		**12,47**	
Summe der Stellenanteile	**87,67**		**85,28**		**88,53**	

Ausbildungsplätze

103	70.00.05	AZU	AZUBI Gastronomie	6000	1,00	TVAöD-BBiG	0,00	TVAöD-BBiG	1	TVAöD-BBiG	
104	70.00.10	AZU	AZUBI Textilfacharbeiter	6000	0,00	TVAöD-BBiG	1,00	TVAöD-BBiG	1	TVAöD-BBiG	
			Stellenanteile Auszubildende		**1,00**		**1,00**		**2,00**		

Abkürzungsverzeichnis

ABTL: Abteilungsleiter
SGL: Sachgebietsleiter
MA: Mitarbeiter
AZU: Auszubildender
GLNr.: Gliederungsnummer

GFG: Geschäftsführergehalt
EG: Entgeltgruppe
ku: kann umgewandelt werden
kw: kann weg durch Anpassung an Teilnehmeranzahl

neu Umstrukt.: neu geschaffene Stellen durch Umstrukturierungen
neu Kapazitätserh.: neu geschaffene Stellen durch Kapazitätserhöhungen
1:1 Betreuung: neu geschaffene Stellen durch zusätzliche 1:1 Betreuung Fördergruppe

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Ü b e r s i c h t

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre[2] und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
		.....	.....	.....	.....
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
veranschlagt im Planjahr 2016		0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen.

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016

		Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro
1. Umsatzerlöse		**6.857.100**	
Betreuungs- u. Ausbildungserlöse		**5.593.600**	
davon			
Arbeitsbereich (318 TN)		3.610.000	
Berufsbildungsbereich (22 TN)		337.400	
Fördergruppe (19 TN)		365.000	
FG Einzelvereinbarung (1 TN)		32.200	
Wohnheim (37 Bewohner)		810.700	
WH Einzelvereinbarung (1 Bewohner)		25.000	
AWA (9600 FLS)		413.300	
Verpflegungserträge Betreute		**191.500**	
Verpflegungsgeld Wohnheim	-	6.000	
Verpflegungserträge		197.500	
Arbeitserlöse der Werkstätten		**1.072.000**	
davon			
Landschaftspflege (inkl. Flotthafen)		320.000	
Metallbearbeitung		10.000	
Aktenvernichtung		35.000	
Schneiderei		25.000	
Wäscherei		90.000	
Integrationswerkstatt (ohne Flotthafen + Kera.)		45.000	
Tischlerei		65.000	
Graviererei		25.000	
Montage		70.000	
Küche/Catering		5.000	
Nordmann		35.000	
Brauerei		60.000	
Hauswirtschaft		12.000	
Außer Haus Verkauf		30.000	
Tierparkbistro		210.000	
Übrige		5.000	
Keramik		30.000	
2. Erhöhung des Bestands an Erzeug. und Lief.		**1.000**	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		**5.000**	

		Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.089.600**	
	Erstattung von Beiträgen zur RV- und KV für die Betreuten	1.900.000	
	Erstattung Arbeitsförderungsgeld	101.400	
	Erstattung BA/Arbeitsagentur	26.200	
	Erträge a. Essenabgabe an Gäste/Personal	23.000	
	Erträge a. der Auflösung v. Rückstellg.	5.000	
	Erstattung von Versicherungen	2.000	
	Erlöse aus Anlagenverkäufen	1.000	
	Übrige Erträge	31.000	
5.	**Materialaufand**		**210.000**
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren		170.000
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		40.000
6.	**Personalaufwand**		**6.740.100**
	Löhne und Gehälter		**4.023.900**
	Löhne Betreute		380.000
	Ausbildungsförderungsgeld Betreute		101.400
	Angestellte		3.478.500
	Sachbezug PKW		4.600
	Pauschale LSt		7.700
	Aufwendg. ehrenamtliche Tätigkeit		1.500
	Aushilfslöhne		43.700
	pauschale Steuern u. Abgaben f. Sachzuwendg.		3.500
	Vermögenswirksame Leistungen		3.000
	soziale Abgaben u. Aufwendungen		**2.716.200**
	Gesetzliche soziale Aufwendg. Angestellte		682.200
	Gesetzl. soziale Aufwendg. Betreute		1.900.000
	Beiträge z. Berufsgenossenschaft		42.000
	Aufw. für Altersversorgung		92.000

		Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro
7.	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen**		**450.000**
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen		
	Abschreibungen Maschinen		35.000
	Abschreibungen Gebäude		215.000
	Abschreibg. Mietein- u. Umbauten		25.000
	Abschreibg. Technische Anlagen		10.000
	Abschreibungen Software		5.000
	Abschreibungen BGA		70.000
	Abschreibungen Kraftfahrzeuge		60.000
	Sofortabschreibungen GWG		30.000
8.	**Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens**	**147.000**	
10.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		**1.700.000**
	Instandhaltungsaufwendungen		**221.000**
	Instandhaltung betr. Räume		20.000
	sonstige Raumkosten		3.000
	Kfz-Reparaturen		38.000
	Fremdarbeiten		2.000
	Rep. u. Instandh. v. techn. Anlagen u. Maschinen		55.000
	Rep. u. Instandh. v. and. Anlagen u. BGA		35.000
	Wartung und Pflege		35.000
	Sonstige Rep. und Instandhaltungen		3.000
	Rep. und Instandhaltungen an Gebäuden		30.000
	Fremdbeförderung		**295.000**
	Lebensmittel/Verpflegungsgeld		**230.000**

	Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro
Wirtschaftsbedarf		**242.000**
Reinigung		48.000
Fremdreinigung		10.000
Gartenpflege, -gestaltung		1.500
Laufende Kfz-Betriebskosten		48.000
Sonst. Kfz-Kosten		7.000
Verpackungsmaterial		2.000
Frachtkosten		11.500
Mieten Geräte/Anlagen/Behälter		17.000
Aufw. für Abraum- und Abfallbeseitigung		20.000
Betriebsbedarf		20.000
Arbeits- und Brandschutz		35.000
Sicherheitsdienst		12.000
Werkzeuge und Kleingeräte		10.000
Wasser und Energie		**210.000**
Heizöl		18.000
Gas/Fernwärme		55.000
Strom		102.000
Wasser/Abwasser/Kanalgeb.		35.000
Aufw. f. Bundesfreiw.dienstleist.		**60.000**
Verwaltungsbedarf		**69.600**
Werbekosten		1.500
Öffentlichkeitsarbeit		6.500
Geschenke bis 40,- Euro		100
Repräsentationskosten		2.000
Bewirtungskosten		1.500
Aufmerksamkeiten		1.500
Reisek. Arbeitnehmer		4.000
Reisek. AN Verpflegungsmehraufwand/ Übernachtungsaufwand		10.000
Kilometergelderstattung AN		3.500
Porto		3.000
Telefon		20.000
Bürobedarf		12.000
Zeitschriften, Bücher		3.000
Nebenkosten des Geldverkehrs		1.000
sonstige Personalkosten		**43.500**
Fortbildungskosten		25.000
kulturelle Veranstaltungen		10.000
Arbeitssicherheit Angestellte		1.500
Arbeitsmedizinische Betreuung Personal		7.000

	Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro
Versicherungen/Gebühren		**72.000**
Versicherungen		47.000
Kfz-Versicherungen		25.000
Betreuungskosten		**78.400**
Verpflegungsgeld Außenarbeitsplatz beh. MA		900
Lehr- und Lernmittel		3.000
Medizinische Betreuung		5.000
Honorar f. therap. Betreuung		4.200
Sonst. Betreuung		23.200
arbeitsmedizinische Betreuung beh. MA		6.500
Arbeitssicherheit beh. MA		5.000
Aufwendungen Werkstattrat		1.000
gemeinsame Feste/kulturelle u. sportl. Veranstaltungen		7.000
Exkursionen/Bildungsreisen		8.000
Kosten Betreuer		1.100
Aufwendungen Fussballmannschaft		1.500
Bildungstag/Ausflüge		10.000
Kosten Betreuer		2.000
Mieten und Pachten		**68.000**
Rechts- und Beratungskosten		**31.000**
EDV-Kosten		**36.000**
Beiträge		**23.000**
sonstige Aufwendungen		**20.500**
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**11.500**	
15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen		**1.100**
23. sonstige Steuern		**10.000**
Grundsteuer		500
Kfz-Steuern		9.500
Summe	**9.111.200**	**9.111.200**
24. Jahresgewinn/Jahresverlust	**0**	

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Erläuterung zur Stellenübersicht 2016

Werkstatt und Eingangs- und Berufsbildungsbereich			
	Berufsbildungsbereich	Arbeitsbereich	Gesamt
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen
	340 Plätze		
Leitung Verwaltung	0,18 0,55	3,65 6,70	3,83 7,25
Betriebs- personal	0,63	9,09	9,72
Betreuung	3,85	31,80	35,65
sozial- therapeutischer Dienst	0,18	2,98	3,16
	5,39	54,22	**59,61**

Wohnheim		
	Vollzeitstellen	Gesamt Vollzeitstellen
	38 Plätze	
Leitung/Verwaltung	0,95	0,95
Betriebs- personal	2,53	2,53
Betreuung/ Pflege/ Nachtwache	10,27	10,27
		13,75

Bestehende Vereinbarungen gemäß §§ 75,79 SGB XII			
	Fördergruppe	Amb. Wohnassistenz	Gesamt
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen
	20 Plätze	9.600 Fl.Std.	
Leitung Verwaltung	0,48	0,17 0,34	0,65 0,34
Betriebs- personal	0,24	0,00	0,24
Betreuung	6,33	6,66	12,99
Einzelbetreuung	0,75	0,00	0,75
	7,80	7,17	**14,97**

Leitung/Verwaltung	13,02
soz. Dienst	3,16
Betreuung	59,66
Betriebspersonal	12,49
Vollzeitstellen insgesamt	**88,33**

StralsunderWerkstätten
gemeinnützige GmbH

Anerkannte Werkstatt nach § 142 SGB IX

StralsunderWerkstätten | Albert-Schweitzer-Straße 1 | 18437 Stralsund

KONTAKT
Hauptwerkstatt (Postanschrift)
Albert-Schweitzer-Straße 1 | 18437 Stralsund
Tel.: 03831. 47010 | Fax: 03831. 470122
www.stralsunder-werkstaetten.de
info@stralsunder-werkstaetten.de
Außenstellen

Am Flotthafen	Tel.: 0178. 4701049
Dänholm	Tel.: 03831. 280073
Integrationswerkstatt Hafenstr. 19	Tel.: 03831. 700700
Metallwerkstatt Groß Lüdershagen	Tel.: 03831. 444370
Schwedenschanze BfW	Tel.: 03831. 232851
Haus Fördergruppen	Tel.: 03831. 470153
Ambulante Wohnassistenz	Tel.: 03831. 289700
Wohnheim Neu Lüdershagen	Tel.: 03831. 297223
Delikater-Das Bistro im Zoo	Tel.: 03831. 6679748

15.10.2015

Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung
Der Hestia Pflege- und Heimeinrichtung GmbH
(nach § 1 Absatz 2 Ziffer 11 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik)

Stammkapital der Gesellschaft 25.000 €

Gesellschafter:

Helios Hanseklinikum Stralsund GmbH	20.000 €
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH	3.000 €
Gartenhaus Psychosozialer Trägerverein e.V.	2.000 €

Gegenstand des Unternehmens: Erhalt und Weiterentwicklung von Lebens- und Wohnformen für geistig und mehrfach behinderte Menschen sowie der Aufbau und das Vorhalten von Kurzzeitpflegeangeboten sowie häuslicher Krankenpflege

Strukturelle Daten in T€	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatzerlöse (T€)	4.888,0	5.045,1	5.169,6	5.269,3	5.533,9	5.685,9
Jahresüberschuss (T€)	318,6	243,0	159,9	- 87,0	222,3	209.0
Bilanzsumme (T€)	8.479,4	8.512,0	8.487,9	8.094,5	8.053,9	8.076,7
Angestellte VZK Durchschnitt	114,94	114,02	119,25	126,72	120,85	124,6
Auszubildende	7	7	7	7	5	7

Der Jahresabschluss 2014 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03.07.2015 festgestellt; der Geschäftsführer wurde mit Beschluss vom 03.07.2015 entlastet.

Finanzielle Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan der Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH bzw. auf den Haushalt der Hansestadt Stralsund sind nach derzeitigem Erkenntnisstand aus der Gesellschafterfunktion für das Wirtschaftsjahr 2016 nicht zu erwarten.

Stralsund, den 15.10.2015

Friesenhahn
Geschäftsführer
als Vertreter in der Gesellschafterversammlung

DER PARITÄTISCHE
MECKLENBURG-VORPOMMERN

ISO 9001 BUREAU VERITAS Certification
Zertifiziertes Qualitätsmanagement

Sitz der Gesellschaft: Hansestadt Stralsund, Amtsgericht Stralsund HRB 2501 Vorsitzender des Verwaltungsrates: Michael Philippen Geschäftsführer: Peter Friesenhahn

Wirtschaftsplan 2016

Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

wohlfahrtseinrichtungen
hansestadt stralsund

WIRTSCHAFTSPLAN
für das JAHR 2016

Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

1. Vorbericht

2. Zusammenstellung

3. Erfolgsplan

4. Finanzplan

5. Pläne für die einzelnen Bereiche (entfällt)

   a) Bereichserfolgsplan

   b) Bereichsfinanzplan

6. Investitionsübersicht

7. Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes (entfällt)

8. Stellenübersicht

9. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Vorbericht

Die Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH (WFE) ist mit dem Ziel gegründet worden, das öffentliche Wohlfahrts- und Sozialwesen im weitesten Sinne zu fördern.
Gegenwärtig ist die umfassende Pflege und Betreuung von Menschen in stationären Einrichtungen die Hauptaufgabe.
Die WFE verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der EST Richtlinien, Nr.8, Anlage 7.
Die Aufstellung des Erfolgsplanes erfolgte nach der für Pflegeeinrichtungen geltenden Pflegebuchführungsverordnung.
Basis der Kalkulation ist die Belegung der Pflegeeinrichtungen im ersten Halbjahr 2015.

Ab dem 01.01.2016 sollen acht Hospizbetten in einer separat zugänglichen Wohngruppe im Pflegeheim „Am Mühlgraben" eingerichtet werden. Die geplante Übergangslösung führt allerdings vorübergehend bis zur Errichtung eines Hospizneubaus zu einer Reduzierung der Kapazität im Pflegeheim „Am Mühlgraben" um 10 Plätze.

Ab September 2016 werden in der Planung 20 neue Plätze in dem derzeitig in Bau befindlichen Pflegehotel als Kurzzeitpflegeplätze berücksichtigt.

„Am Mühlgraben"	110 Betten	
„Rosa Luxemburg"	70 Betten	
„Am Grünhain"	92 Betten	
„Seniorenhaus Brunnenaue"	96 Betten	
„Am Stadtwald"	100 Betten	
Hospiz	8 Betten	
Pflegehotel	20 Betten	(ab 01.10.2016)

Die Verhandlung neuer Pflegesätze wird sich für 2016 schwierig gestalten, da im Pflegestärkungsgesetz II Übergangsregelungen vorgesehen sind, die die bestehenden Pflegesätze mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2016 faktisch einfrieren. Neuverhandlungen werden erst wieder mit Wirkung zum 01.01.2017 nach der Neuordnung der Pflegestufeneingruppierung möglich sein.
Dadurch wird es insbesondere sehr schwierig werden im Jahr 2017 eventuell angedachte Tarifanpassungen umzusetzen.

Außerdem muss in diesem Zusammenhang auch weiterhin die Preisentwicklung anderer Anbieter in der Region genau beobachtet werden, damit es nicht zu einer Schwächung der Marktposition unserer Einrichtungen kommt.

Unter Berücksichtigung der Kapazitätserweiterung erhöhen sich die Erträge planmäßig auf rund 15,35 Mio. Euro im Jahr 2016.
Dabei wird davon ausgegangen, dass ständig eine Belegung von 98 % und mehr in den Pflegeeinrichtungen erreicht wird und die Erträge durch die Mittel der Zusätzlichen Betreuung nach SGB XI §87b in gleicher Höhe wie in den Vorjahren zur Verfügung stehen.
Im Pflegehotel wird mit einer Belegung von 94 % und im Hospiz mit einer Belegung von 80 % kalkuliert. Allerdings wird in beiden Einrichtungen mit einer längeren Anlaufphase gerechnet.

Durch intensive Vertragsverhandlungen mit den Unternehmen, die die großen Dienstleistungsverträge zur Versorgung unserer Bewohner abdecken, ist es gelungen bis zum Ende des Planjahres 2016 stabile Preise zu verhandeln und somit für die Planung die Kostensicherheit zu erhöhen.

Mit den geplanten Erträgen wird es so möglich sein, auch alle kalkulierten Kosten auszugleichen und ein ausgeglichenes Ergebnis für das Jahr 2016 zu erzielen, wobei jede Belegung über 98 % voraussichtlich zu einem Ertragsüberschuss beitragen wird.

Nach Verabschiedung der Änderungen für das Landespflegegesetz Mecklenburg-Vorpommern kam es zu neuen Vorgaben für die Berechnung der gesondert berechenbaren Investitionskosten. Die in den Jahren2014/2015 neu verhandelten Investitionskostensätze für die Einrichtungen Seniorenhaus Brunnenaue, „Am Stadtwald" und „Rosa Luxemburg" werden auch für das Jahr 2016 ihre Gültigkeit behalten.
Auch in Zukunft wird der Hauptanteil der durch Investitionskostenberechnung zur Verfügung stehenden Mittel, zur Tilgung der Kredite und zur Zahlung der zugehörigen Zinsen für die beiden zuletzt realisierten Pflegeeinrichtungen benötigt werden. (siehe Finanzplan)

Für das Jahr 2016 sind im Stellenplan die neuen Stellen für das Hospiz und das Pflegehotel berücksichtigt.
Die Stelle der Assistentin der Geschäftsführung wurde gestrichen.
Die Stelle der Kaufmännischen Leitung ist erstmalig seit 2006 wieder besetzt.
Der Stellenplan ist insgesamt den Vorgaben für das Pflegequalitätssicherungsgesetz angepasst.
Veränderte Personalschlüssel bei den zusätzlichen Betreuungskräften nach §87b, die per kurzfristig beschlossenem Gesetz zum 01.01.2015 wirksam wurden, verursachen gegenüber dem Plan 2015 eine Überbesetzung in der Position 28 per 30.06.2015. Da die Kosten für die zusätzlichen Betreuungskräfte von den Pflegekassen getragen werden, ist diese Überschreitung im Plan/Ist Vergleich kostenneutral.
Die Einstellung von Auszubildenden im Jahr 2016 wurde im Plan wie in den Vorjahren berücksichtigt.
Planmäßig sollen weiter 15 Auszubildende in der WFE beschäftigt sein. Die theoretische Ausbildung unserer Auszubildenden erfolgt weiterhin an der Beruflichen Schule in Stralsund.
In Zusammenarbeit mit der Hochschule in Neubrandenburg beginnt erstmalig ein Jugendlicher eine Duale-Ausbildung/Studium im Bereich Pflegemanagement.

Vor dem Hintergrund des jetzt einsetzenden Fachkräftemangels ist es auch notwendig, in unserem Unternehmen die Mitarbeiterbindung bewusst zu gestalten bzw. neue Mitarbeiter für das Unternehmen durch attraktive Angebote zu gewinnen.

Um den Fachkräftemangel entgegenzuwirken, befinden sich 9 Pflegehelfer aus unserem Unternehmen bis August 2015, mit Unterstützung der Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiative des Bundes, in einer Qualifizierung zur Pflegefachkraft. Weitere 7 Mitarbeiter werden eine solche Ausbildung ab Oktober 2015 aufnehmen.

Aufgrund von hygienischen Anforderungen auf der Grundlage der Gesetzmäßigkeit für Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege (Technische Regel für Biologische Arbeitsstoffe 250) ist es erforderlich, den Mitarbeitern Berufsbekleidung durch den Arbeitgeber zu stellen. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt nach intensiver Vorbereitung ab September 2015, wofür im Jahr 2016 fortführend rund 80 T€ eingeplant sind.
Mit den geplanten Einnahmen und Ausgaben für das Planjahr, wird die Liquidität der GmbH auch im Wirtschaftsjahr 2016 planmäßig gegeben sein.
Das Anlagenvermögen wird sich nach der Fertigstellung des Pflegehotels im Spätsommer 2016 insgesamt erhöhen.

Mit den großen Dienstleistungsunternehmen, die die Versorgungsleistungen für unsere Bewohner ausführen, werden im Jahr 2015 die Verträge gründlich analysiert und angeglichen. Neben der Verbesserung der Angebotsleistungen, wird so auch eine Kostensicherheit für das Jahr 2016 hergestellt.

Für das Jahr 2016 sind im Plan 405 T€ für Investitionen vorgesehen, dabei ist die Gestaltung der Außenanlagen für das Pflegehotel mit 150 T€ und die Ausstattung des Pflegehotels mit 100 T€ berücksichtigt. Weitere 155 T€ sollen im Planjahr für Investitionen in den übrigen Einrichtungen zur Verfügung stehen.
80 Pflegebetten wurden im Jahr 2015 durch einen Mietleasingvertrag angeschafft, so dass im Jahr 2016 kein weiterer Austausch von Betten stattfinden muss, sondern lediglich die Neuanschaffung für das Pflegehotel berücksichtigt wird.

Nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund vom 26.04.2012 (Beschluss-Nr. 2012-V-04-0747) wurde am 26.06.2012 ein Erbbaurechtsvertrag für angrenzende Flächen an das Sozialzentrum „Am Grünhufer Bogen" zwischen der Hansestadt Stralsund und der WFE geschlossen.
Nach der Eröffnung der Kita „Sundwelle" durch den Träger „Institut Leben und Lernen" im Oktober 2014 erfolgte am 17.07.2015 auch endlich der erste Spatenstich für das lang geplante „Pflegehotel". Dieses Projekt, das bereits im Wirtschaftsplan 2015 Berücksichtigung mit der geplanten Bausumme von 2,5 Mio. € fand, wird nun bis zum Sommer 2016 in enger Zusammenarbeit mit dem Finanzierungsgeber - der DKB - fertiggestellt werden. Die im Gebäude vorgesehenen Angebote der Physiotherapie, der Podologischen Praxis, der neuen Cafeteria und der große zur Verfügung stehende Gemeinschaftsraum werden neue Möglichkeiten für unsere Bewohner, Besucher, Mitarbeiter und das angrenzende Wohngebiet Knieper West bieten.

Neben dem täglichen Miteinander mit den Kitas auf dem Gelände des Sozialzentrums „Am Grünhufer Bogen" werden zur Bereicherung der Kulturangebote für die Bewohner und Mitarbeiter die im Jahr 2011 geschlossenen Partnerschaftsverträge mit dem Tierpark, der Musikschule und dem Kulturhistorischen Museum beibehalten und die Angebote erweitert und intensiviert.

Die WFE trägt durch die Mitgliedschaft in verschiedenen Vereinen und Gruppierungen wie z.B. im Lokalen Bündnis für Familie der HST, im Stadtmarketingverein und in der Stralsunder Mittelstandsvereinigung aktiv dazu bei, soziale Projekte in der Hansestadt Stralsund zu befördern und die Stadt attraktiver für alle Bewohner und Besucher zu gestalten.

Durch das Bundesministerium für Gesundheit wurde das Projekt „Effizienzsteigerung der Pflegdokumentation" initiiert, mit dem Ziel, die Pflegedokumentation zu entbürokratisieren. Dieses Projekt wurde ab 01.06.2015 im Seniorenhaus Brunnenaue und in der Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg" implementiert, um den Dokumentationsaufwand erheblich zu reduzieren, ohne fachliche Standards bzw. die Qualität zu vernachlässigen, und damit die freigesetzte Zeit in der direkten Betreuung und Pflege nutzen zu können.
In den drei weiteren Einrichtungen erfolgt die Einführung der neuen Dokumentation zum 01.01.2016.
So wird es auch im Jahr 2016 Hauptziel der Gesellschaft bleiben, die Pflege und Betreuung der Bewohner unserer stationären Pflegeeinrichtungen auf hohem Qualitätsniveau sicherzustellen, um damit auch dem Gesellschaftervertrag voll umfänglich gerecht zu werden.

Stralsund, den 31.07.2015

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

_____ [2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	15.850,0
- die Aufwendungen	15.650,0
- der Jahresgewinn	200,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	835,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	835,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	0,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	0,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	450,0

4. Die Stellenübersicht weist 282 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	5.762,6
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	5.762,6
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	5.962,6

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans
[7] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		per 31.12.2014	2015	2016	2017	2018	2019
1.	Umsatzerlöse	13.945	14.527	15.350	15.730	15.940	16.170
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	271	90	100	100	100	100
5.	Materialaufwand	3.590	3.884	3.780	4.000	4.030	4.080
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	608	694	660	750	750	750
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.982	3.190	3.120	3.250	3.280	3.330
6.	Personalaufwand	8.525	8.780	9.450	9.700	9.900	10.100
	a) Löhne und Gehälter	6.851	7.140	7.670	7.880	8.050	8.230
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.674	1.640	1.780	1.820	1.850	1.870
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	1.111	1.090	1.030	1.140	1.140	1.140
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	500	500	395	395	395	395
9.	Konzessionsabgabe	0					
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	960	960	1.000	1.020	1.020	1.020
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	394	401	380	360	340	320
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		per 31.12.2014	2015	2016	2017	2018	2019
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	20	8	5	5	5	5
20.	Außerordentliche Aufwendungen	13	10	10	10	10	10
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	144	0	200	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder**

Verwendung	Betrag in TEUR		Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0		0
b) zur Einstellung in Rücklagen	200		0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0		0
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	104	0	200	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1106	1090	1030	1090	1040	1040
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-504	-500	-395	-345	-295	-295
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6	0	0	0	0	0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-104	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-29	0	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	6	0	0	0	0	0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	585	590	835	745	745	745
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-200	-2685	-405	-315	-298	-225
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-200	-2685	-405	-315	-298	-283

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	2520	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-432	-425	-430	-430	-447	-462
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-432	2095	-430	-430	-447	-462
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-47	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	281	209,9	234	234	234	234
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	234	209,9	234	234	234	234

Name des Betriebes/Unternehmens:
Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

Investitionsübersicht 2016

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: laufende Investitionen 2016

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	405	0	405	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahme) *		0		0	0	0	0
Summe Einzahlungen	405	0	405	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	405	0	405	0	0	0	0
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	105	0	105	0	0	0	0
*davon Außenanlagen**	150	0	150	0	0	0	0
*davon Büro- und Geschäftsausstattung**	150	0	150	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	405	0	405	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

* davon Außenanlagen(150T€) + Ausstattung Pflegehotel (100T€) Eigenmittel

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Hansestadt Stralsund

Stellenübersicht für das Jahr 2016

für

(Name des Eigenbetriebes / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	geplante Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr - 2015		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres		geplante Anzahl und Bewertung im Planjahr - 2016		Bemerkungen
1	2	3			4	5		6
1	GeschäftsführerIn	1	Außertarif	Außertarif	1	1	Außertarif	
2	Kaufmännischer LeiterIn	1	TVöD 12	TVöD 12	1	1	TVöD 12	Besetzung im Rahmen der Träger-schaft zur Nutzung von Synergie-effekten, sonst Einzelforderung nach Personal-VO zum EQG M-V (Schlüssel 1:30)
3	Technischer LeiterIn	1	TVöD 12	TVöD 12	1	1	TVöD 12	
4	PersonalleiterIn	1	TVöD 12	TVöD 12	1	1	TVöD 12	
5	LeiterIn Pflegezentrum	1	TVöD 12	TVöD 12	1	1	TVöD 12	
6	HausleiterIn	0	TVöD 12	TVöD 12	1	1	TVöD 12	Umsetzung EQG-MV ab 80 Bew. HL eigenständig
7	Haus- / PflegedienstleiterIn	2	TVöD 12	TVöD 12	2	1	TVöD 12	Besetzung in Personalunion Haus-/ Pflegedienstleiter (Schlüssel 1:80) nach SGB XI
8	PflegedienstleiterIn	5	TVöD K 10	TVöD K 10	3	7	TVöD K 10	
9	Qualitätsbeauftragte/r	1	TVöD 11	TVöD 11	1	1	TVöD 11	Besetzung im Rahmen der Träger-schaft zur Nutzung von Synergie-effekten, sonst Einzelforderung nach Personal-VO zum EQG M-V (Schlüssel 1:30)
10	MA Buchhaltung	2	TVöD 8/9	TVöD 8/9	2	2	TVöD 8/9	
11	MA Lohnbuchhaltung	1	TVöD 8/9	TVöD 8/9	1	1	TVöD 8/9	
12	Assistentin der GL	1	TVöD 9	TVöD 9	0	0	TVöD 9	
13	MA Sekretariat	0	TVöD 7	TVöD 7	1	1	TVöD 7	
14	MA Technik/Einkauf	1	TVöD 9	TVöD 9	1	1	TVöD 9	
15	MA EDV	1	TVöD 6/8	TVöD 6/8	1	1	TVöD 6/8	
16	SB-Heimaufnahme	2	TVöD 8	TVöD 8	2	1	TVöD 8	als zentrale Aufgabe für alle Häuser
17	Betriebsrat	1	TVöD	TVöD 4	1	1	TVöD	Vorsitzender freigestellt (BetrVG)
18	Sozialpädagoge	1	TVöD 8	TVöD 8	1	2	TVöD 8	Besetzung im Rahmen der vereinbarten Leistungs- und Qualitätsmerkmale (Pflegesatzvergütung) entsprechend der Auslastung des Personalkorridors für Mecklenburg-Vorpommern nach Pflegestufen (SGB XI)
19	MA Betreuung (EQG-MV)	13	TVöD 6/8	TVöD 6/8	12	13	TVöD 6/8	
20	SB Heimbewohnerangeleg.	6	TVöD 5	TVöD 5	5	6	TVöD 5	
21	PflegeteamleiterIn	10	TVöD K 9b/c	TVöD K 9b/c	10	10	TVöD K 9b/c	
22	Pflegefachkraft SGB XI	71	TVöD K 7a	TVöD K 7a	70	86	TVöD K 7a	
23	PflegehelferIn/AlltagsbegleiterIn	71	TVöD K 3a/4a	TVöD K 3a/4a	76	76	TVöD K 3a/4a	
24	Hausmeister	5	TVöD 4	TVöD 4	5	5	TVöD 4	Besetzung im Rahmen der Träger-schaft zur Nutzung von Synergie-effekten, sonst Einzelforderung nach Personal-VO zum EQG M-V (Schlüssel 1:7) unter Anrechnung der Dienstleister
25	Hausmeister/Kraftfahrer	1	TVöD 4	TVöD 4	1	1	TVöD 4	
26	Servicekraft / Hauswirtschaft	18	TVöD 2/3	TVöD 2/3	13	18	TVöD 2/3	
27	nicht besetzt	0		0	0	0		
28	Betreuung (SGB XI § 87b)	22	TVöD K 3a/4a	TVöD K 3a/4a	24	26	TVöD K 3a/4a	eigenständige Vereinbarung mit LVPV (Gesetzesänderung 01/2015)
29	nicht besetzt	0			0	0		
30	Auszubildende/r Altenpflege	15	TVAöD-P	TVAöD-P	18	16	TVAöD-P	
insge-samt	**Summe MA WFE**	**255**		**256**		**282**		**Differenz zum Plan 2015** **27,00**

Personal außerhalb Stellenplan

FSJ	11	Einsatzumlage	Einsatzumlage	11	11	Einsatzumlage	
BFD	5	Einsatzumlage	Einsatzumlage	3	5	Einsatzumlage	
Gesamt (mit FSJ/BFD)		**271**	**270**			**298**	

Name des Betriebes/Unternehmens:
Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

Übersicht

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre[2] und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2015	2016	2017	2018	
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
veranschlagt im Planjahr 2015	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	0	0	0	0	0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungs-
[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen.

Wirtschaftsplan 2016

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH
Hafenstraße 27
18435 Stralsund

Wirtschaftsplan 2016

Stralsund, den 28.08.2015

.....
Vetter

Gliederung

0 Vorbericht

1 Zusammenstellung

2 Erfolgsplan

3 Finanzplan

4 Pläne für die einzelnen Bereiche

a) Bereichserfolgsplan – Anlage entfällt
b) Bereichsfinanzplan – Anlage entfällt

5 Investitionsübersicht

6 Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes – Anlage entfällt

7 Stellenübersicht

a) Stellenplanquerschnitt
b) Veränderungsliste - Anlage entfällt -

8 Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

Die Hauptaufgabe der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH für das Planjahr 2016 und Folgejahre wird weiterhin in der Erhaltung und Bewirtschaftung des für die Unternehmensstrategie dauerhaft benötigten Wohnungsbestandes zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit liegen. Die demographische Entwicklung sowie die wirtschaftliche Situation hinterlassen ihre Spuren auf dem Wohnungsmarkt in der Hansestadt Stralsund. Die Nachfrage erfolgt gezielt nach saniertem Wohnraum in guter Lage. Es ist erforderlich, gutes und sicheres Wohnen zu gewährleisten und Wohnquartiere stabil und nachhaltig zu entwickeln. Schwerpunkt ist die Anpassung der Wohnungsbestände an die Wohnbedürfnisse der Mieter.

Die Bevölkerungsentwicklung in Stralsund ist seit 2012 wieder leicht gestiegen. Als Risiken werden die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung mit stagnierenden Arbeitslosenzahlen sowie die geringer werdenden verfügbaren Nettoeinkommen gesehen. Weiterhin werden die steigenden Kosten für Ver- und Entsorgungsleistungen als Risiko eingeschätzt.

Die Leerstandsquote hat sich in einzelnen Stadtgebieten erhöht. Vor allem bei großen Wohnungen in oberen Geschosslagen ohne Aufzug gestaltet sich die Vermietung immer schwieriger.

Der Wohnungsbestand der SWG mbH wird regelmäßig im Rahmen der Portfolioanalyse bewertet. Die in diesem Zusammenhang ermittelten Daten bilden die Grundlage für die weitere Verfahrensweise und den Umgang mit den Objekten. Hieraus ableitend werden Entscheidungen sowohl für Investitionen als auch für Desinvestitionen getroffen.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept liegt für die Themenbereiche Demographie und Wohnen in überarbeiteter Form in einer Ergebnisdokumentation vor. Für die Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH sind die dargestellten Prognosen und Handlungsfelder von Bedeutung. Das betrifft sowohl den Rückbau von Gebäuden als auch den erforderlichen Neubau in den nächsten Jahren.

Für die Erhaltung des dauerhaft benötigten Wohnungsbestandes erfolgen auch zukünftig Investitionen in die Modernisierung von Objekten in guter Wohnlage. Bei der Auswahl der Objekte spielen Kriterien wie Standortqualität, Bauweise, Mieterstruktur und Wirtschaftlichkeit eine wesentliche Rolle. Der Entwicklung der Altersstruktur der Mieter entsprechend sind die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen angepasst.

Im Rahmen der angekündigten Bereitstellung von Fördermitteln für den Anbau von Personenaufzügen wurden entsprechende Anträge auf Zuschüsse gestellt. Hierdurch soll die Vermietung vor allem in oberen Etagen verbessert werden.

Weiterhin ist in der Alten Richtenberger Straße nach erfolgtem Abriss die Errichtung von Neubauten geplant. Der Baubeginn erfolgte bereits in 2015.

Der Leerstand in den Objekten in der Reiferbahn hat zugenommen, so dass davon ausgegangen werden kann, im Jahr 2016 das erste Gebäude abzureißen. Gleichzeitig wird konzeptionell mit der Abteilung Stadtplanung der Hansestadt Stralsund die Neubebauung vorbereitet.

Auswirkungen aus den vorangestellten Sachverhalten finden sich insbesondere im Planansatz in der Position „Umsatzerlöse gesamt" wieder. Durch Mehrerlöse aus Modernisierungsmaßnahmen und Neubau kann die Verminderung der Mieteinnahmen aufgrund von Leerstand ausgeglichen werden.

Nachdem zunächst eine Senkung der Heizkosten zu verzeichnen war, ist in den kommenden Jahren wieder eine Steigerung der Wohnnebenkosten insgesamt zu erwarten. Grund dafür ist vor allem die Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes, der vor allem Auswirkungen bei Leistungen der Dienstleister hat.

Höhere Kosten im Bereich Instandhaltung/Instandsetzung resultieren aus der aufwandsintensiven Instandsetzung der Wohnungen bei Mieterwechsel.

Entwicklung der Erfolgslage

➲ Umsatzerlöse

Die in dieser Position enthaltenen Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€
Umsatzerlöse						
aus Sollmieten	25.533,3	25.388,0	25.506,0	25.730,9	25.842,4	25.842,0
aus Umlagen	12.450,9	12.364,0	11.734,0	12.041,0	12.488,0	12.777,0
Sonstiges	163,4	153,1	153,1	153,1	153,1	153,1
Betreuungstätigkeit	395,5	368,5	398,5	396,0	393,4	390,9
andere Lieferungen und Leistungen	36,9	27,7	27,7	27,7	27,7	27,7
Verkauf von Grundstücken	638,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	39.218,5	**38.301,3**	**37.819,3**	**38.348,7**	**38.904,6**	**39.190,7**

Die Position "Umsatzerlöse gesamt" beinhaltet die Erlöse aus Mieteinnahmen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand, die Erträge aus Betriebskosten-Umlagen (Abrechnung des jeweiligen Vorjahres) abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand, die Verwaltungsgebühren aus der Betreuungstätigkeit für Dritte sowie die Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens.

Die Planung der Mieteinnahmen berücksichtigt 2016 ein Mietausfallwagnis von 9,9 %. Aufgrund der demographischen sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung wird in den Folgejahren mit einem stagnierenden Mietausfallwagnis gerechnet. Durch Mehrerlöse nach Modernisierungsmaßnahmen und Neubau kann eine Erhöhung der Umsatzerlöse aus Sollmieten insgesamt erreicht werden.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken betreffen ausschließlich die in 2006 erschlossenen Grundstücke auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik. Der Verkauf sollte planmäßig bis Ende 2014 vollständig abgewickelt sein. Für zwei Grundstücksflächen verzögerte sich der Verkauf in das Folgejahr. Damit ist in 2015 der Verkauf abgeschlossen.

➲ Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese Planposition beinhaltet im Wesentlichen die im Folgejahr gegenüber den Mietern abzurechnenden Betriebs- und Heizkosten sowie Aufwendungen für Instandhaltung.

	Ist 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€
Aufwendungen für Instandhaltung/Instandsetzung	6.644,14	6.475,0	6.137,2	6.049,7	6.078,3	5.972,7
Abriss	64,9	0,0	231,2	355,3	202,4	0,0
umlagefähige BK/HK	11.750,9	12.932,0	12.231,0	12.713,0	13.025,0	13.350,0
nicht umlagefähige BK/HK	149,3	172,0	175,0	179,0	181,0	185,0
übrige Aufwendungen	300,1	321,5	328,5	334,5	336,5	344,6
	18.909,3	**19.900,5**	**19.102,9**	**19.631,5**	**19.823,2**	**19.852,2**

Nachdem zunächst eine Senkung bei den Heizkosten zu verzeichnen war, ist in den kommenden Jahren wieder mit einer Steigerung bei den Betriebs- und Heizkosten insgesamt zu rechnen.

Umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen sind auch zukünftig im Rahmen von komplexen Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen. Für Maßnahmen im Bereich der Instandhaltung und Instandsetzung ist ein gleichwertiges Volumen wie in den Vorjahren geplant.

Die Planung sieht in den Geschäftsjahren 2016 bis 2019 den Abriss von 175 Wohnungen vor. Die betroffenen Objekte sind im jetzigen Zustand nicht mehr vermietbar. Eine Modernisierung ist nach den uns vorliegenden Daten unwirtschaftlich.

➲ Personalaufwendungen

Die Planung der Personalkosten berücksichtigt Tariferhöhungen und Leistungen für Berufsjahre in Anlehnung an den Manteltarifvertrag der Wohnungswirtschaft. Es bestehen zum 31.12.2015 sieben Altersteilzeitverträge im Blockmodell, von denen zwei Verträge im Planjahr 2016 auslaufen.

➲ sonstige betriebliche Aufwendungen

Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ein jährliches Budget für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring in Höhe von insgesamt 110,0 T€.

➲ Zinsaufwand

Die starke Reduzierung der Zinsaufwendungen wird sowohl durch Tilgung als auch durch die Umschuldung zu wesentlich günstigeren Konditionen realisiert.

➲ Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufgrund der Einschränkung der Verlustverrechnungsmöglichkeit im Bereich der Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer ist auch zukünftig mit einer entsprechenden Steuerbelastung zu rechnen. Die Erhöhung der Gewerbesteuer ab 2015 ist durch fehlende Verlustvorträge begründet.

Bei der Ermittlung der Steuerbelastung für 2015 und Folgejahre wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von einer steuerlichen Organschaft zwischen der SWG mbH und der Tochtergesellschaft SIC GmbH ausgegangen.

Jahresergebnisse

Die vorgesehene Verwendung der Jahresgewinne sieht wie folgt aus:

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Jahresgewinn	1.928,8	1.905,3	1.997,3	1.892,6
davon Ausschüttung an Gesellschafter	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0
davon Vortrag auf neue Rechnung	78,8	55,3	147,3	42,6

Investitionsprogramm 2016 – 2019

Das geplante Investitionsprogramm für den Zeitraum 2016 bis 2019 weist eine Gesamthöhe von 24,5 Mio. € aus, die aus 12,5 Mio. € Kredite sowie 12,0 Mio. € Eigenmittel finanziert werden.

Vom ausgewiesenen Gesamtinvestitionsvolumen entfallen auf

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Neubau	5.730,0	120,0	2.500,0	5.000,0
Modernisierung	3.455,0	4.970,0	2.020,0	0,0
Ersatzinvestition	200,0	150,0	150,0	175,0

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Kredite	6.135,0	2.000,0	1.700,0	2.700,0
Eigenmittel	3.250,0	3.240,0	2.970,0	2.475,0

Die Neubauinvestitionen 2016 bis 2017 betreffen ausschließlich die Neubebauung der Grundstücke Alte Richtenberger Straße und umfasst ein Investitionsvolumen von nunmehr insgesamt 8,3 Mio. €. Hier entstehen vier Wohngebäude mit insgesamt 51 Wohneinheiten und ca. 3.641 m² Wohnfläche. Das gesamte Bauvorhaben erstreckt sich über die Jahre 2015 bis 2017. Die Finanzierung erfolgt zu 4,1 Mio. € mit Fremdmitteln. Die endgültige Fertigstellung ist in 2017 geplant.

Die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgt teilweise jahresübergreifend für die Gesamtmaßnahme. Der Investitionsumfang für die Jahre 2015 bis 2017 war entsprechend der ursprünglichen Planung insgesamt in Höhe von 9,5 Mio. € als Verpflichtungsermächtigung im Plan 2015 dargestellt. Im Rahmen der Bauvorbereitung ergaben sich notwendige Änderungen im Umfang der ursprünglich geplanten Maßnahmen und damit auch eine Reduzierung der Neubaukosten auf 8,2 Mio. €.

Die in 2016 ausgewiesenen Investitionen im Bereich der Modernisierung betreffen fast ausschließlich ein Objekt in der Lion-Feuchtwanger-Straße. Die Sanierung der Lion-Feuchtwanger-Straße 53-57 erfolgt ebenfalls jahresübergreifend in den Jahren 2015 bis 2017. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt nunmehr 4,5 Mio. €. Die Finanzierung erfolgt mit 2,0 Mio. € Fremdmittel. Nach Realisierung des Freizugs des Objektes konnte bereits in 2015 mit der Entkernung des Objektes begonnen werden, so dass die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme im Januar 2017 erfolgen kann.

Da auch hier die Bauleistungen teilweise jahresübergreifend ausgeschrieben werden, war der Investitionsumfang der Maßnahme mit insgesamt 4,3 Mio. € als weitere Verpflichtungsermächtigung im Plan 2015 dargestellt. Zusätzliche 200 T€ wurden im Wirtschaftsplan 2016 veranschlagt.

Weitere Investitionen sind für den Anbau von Balkonen und Aufzugsanlagen in Bestandsbauten geplant.

Für den Zeitraum 2016 bis 2019 sind Ersatzinvestitionen in Höhe von insgesamt 675,0 T€ geplant, die ausschließlich durch Eigenmittel finanziert werden.

Tilgung von Krediten

In 2016 stehen acht Darlehensverträge zur Prolongation an.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
planmäßige Tilgung	4.814,9	5.275,4	5.283,8	5.335,4
Umschuldungen	29.639,8	2.778,3	7.229,6	6.449,7

Der Kassenkredit in Höhe von 1.687,0 T€ dient der kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung.

Entwicklung der Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote wird sich aufgrund der höheren Tilgung von Krediten von 38,4 % in 2014 auf 39,1 % leicht erhöhen.

Die Liquidität laut Finanzplan 2016 - 2019 ist unter Berücksichtigung der Aufnahme von Fremdmitteln für Neubau- und Modernisierungsvorhaben gesichert.

Vetter
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	39.871,6
- die Aufwendungen	37.942,8
- der Jahresgewinn	1.928,8
- der Jahresverlust	-
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	8.211,4
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-9.080,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-529,9
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmttelbestandes	-1.398,5
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	35.774,8
- davon für Umschuldungen	29.639,8
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	-
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.687,0

4. Die Stellenübersicht weist 66,75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	88.172,4
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	88.199,7
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	88.258,4

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, den 28.08.2015

Erfolgsplan 2016

für

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	39.218,4	38.301,3	37.819,3	38.348,7	38.904,6	39.190,7
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-1.144,9	322,0	301,7	441,0	284,0	296,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	33,1	60,0	98,0	59,0	53,0	57,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.826,0	1.694,2	1.543,1	1.474,2	1.441,9	1.332,2
	Materialaufwand	18.909,3	19.900,5	19.102,9	19.631,5	19.823,2	19.852,2
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.909,3	19.900,5	19.102,9	19.631,5	19.823,2	19.852,2
	Personalaufwand	3.716,1	3.922,1	4.069,3	4.243,6	4.372,7	4.508,6
	a) Löhne und Gehälter	3.005,8	3.164,6	3.310,1	3.464,4	3.580,8	3.730,9
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	710,3	757,5	759,2	779,2	791,9	777,7
6.	- davon für Altersversorgung	38,9	38,7	40,7	43,7	46,7	46,7
	Abschreibungen auf	7.513,8	6.658,7	6.608,3	6.803,8	6.971,3	7.003,1
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.513,8	6.658,7	6.608,3	6.803,8	6.971,3	7.003,1
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	995,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 - 6 EigVo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.161,6	1.727,9	1.787,3	1.794,4	1.831,4	1.833,4
	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zinsen und ähnliche Erträge	399,7	126,7	109,5	89,0	76,5	70,0
13.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.337,6	5.209,0	5.070,7	4.744,5	4.477,2	4.570,9
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.693,9	3.086,0	3.233,1	3.194,1	3.284,2	3.177,7
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	14,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	230,5	348,4	481,8	466,3	465,5	463,7
23.	Sonstige Steuern	829,3	824,5	822,5	822,5	821,4	821,4
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	2.648,5	1.913,1	1.928,8	1.905,3	1.997,3	1.892,6

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.850,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	78,8		

Finanzplan 2016

für

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.648,5	1.913,1	1.928,8	1.905,3	1.997,3	1.892,6
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.278,8	6.658,7	6.608,3	6.803,8	6.971,3	7.003,1
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-98,9	-98,9	-98,9	-98,9	-98,9	-98,9
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	112,3	-11,6	-74,5	-41,5	-1,5	-1,5
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	892,4	0,0	181,7	137,4	67,0	18,2
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.110,7	-745,0	-334,0	-309,0	-203,0	-154,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-199,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**9.522,5**	**7.716,3**	**8.211,4**	**8.397,1**	**8.732,2**	**8.659,5**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	613,2	260,0	305,0	148,0	2,0	2,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2.863,7	-6.180,0	-9.385,0	-5.240,0	-4.670,0	-5.175,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-2.250,5**	**-5.920,0**	**-9.080,0**	**-5.092,0**	**-4.668,0**	**-5.173,0**

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-2.250,0	-1.850,0	-1.850,0	-1.850,0	-1.850,0	-1.850,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen einschließlich Umschuldungen	8.228,4	3.125,0	35.774,8	4.778,3	8.929,6	9.149,7
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten einschließlich Umschuldungen	11.679,0	-4.399,6	-34.454,7	-8.053,7	-12.513,4	-11.785,1
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-5.700,6**	**-3.124,6**	**-529,9**	**-5.125,4**	**-5.433,8**	**-4.485,4**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.571,4	-1.328,3	-1.398,5	-1.820,3	-1.369,6	-998,9
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.421,6	9.993,0	8.664,7	7.266,2	5.445,9	4.076,3
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**9.993,0**	**8.664,7**	**7.266,2**	**5.445,9**	**4.076,3**	**3.077,4**

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

Investitionsübersicht 2016

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) laufende Nr. der Finanzplanung Nr. 12

Beschreibung der Maßnahme: Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	457,0	0,0	305,0	148,0	2,0	2,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einzahlungen	457,0	0,0	305,0	148,0	2,0	2,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	27.540,0	3.070,0	9.385,0	5.240,0	4.670,0	5.175,0	0,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Neubau Alte Richtenberger Straße	8.170,0	2.320,0	5.730,0	120,0	0,0	0,0	0,0
davon Neubau Reiferbahn	7.500,0	0,0	0,0	0,0	2.500,0	5.000,0	0,0
davon Gebäude - Modernisierung Lion-Feuchtwanger-Straße	4.550,0	750,0	3.400,0	400,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude - Modernisierung andere	6.645,0	0,0	55,0	4.570,0	2.020,0	0,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	675,0	0,0	200,0	150,0	150,0	175,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	27.540,0	3.070,0	9.385,0	5.240,0	4.670,0	5.175,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	13.800,0			520,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-27.083,0	-3.070,0	-9.080,0	-5.092,0	-4.668,0	-5.173,0	0,0

Stellenübersicht 2016

für

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4		5		6
	Geschäftsführung							
001	Geschäftsführer	1	AT	1	AT	1	AT	
002	Sekretärin	1	IV	1	IV	1	IV	
004	SB Neubau/Modernisierung	1	III	1	III	1	III	
005	Revisor	1	IVA	1	IVA	1	IVA	
054	Bauleiter	3	IVA/V	3	IVA/V	3	IVA/V	
	Mahn-u.Rechtsabteilung							
003	Justitiar	1	AT	1	AT	1	AT	
036	SB Mahn-u.Rechtswesen	3	III	3	III	3	III	
037	Sozialarbeiter	2	III	2	III	2	III	
	Personal/Innere Dienste							
009	SB Pers./Eink./Hauptk.	1	III	1	III	1	III	
010	SB Lohn- u.Gehalt	0,5	V	0,5	V	0,5	V	
011	SB Poststelle	0,75	III	0,75	III	0,75	III	
	Betriebswir./Rechnungsw.							
016	Ltr.Betriebsw./Rechnungsw.	1	AT	1	AT	1	AT	
017	Sekretariat/Sachbearbeiter	1	IV	1	IV	1	IV	
018	SB Wirtschaftlk.f.Investplanung	1	V	1	V	1	V	
019	SB Unternehmensfinanzierung/ Vermögenszuordnung/ Grundstückswesen	1	V	1	V	1	V	
020	SB Org./Datenverarbeitung	1,5	V	1,5	V	1,5	V	
023	Gruppenltr.Rechnungswesen	1	VI	1	VI	1	AT	
024	SB Mietenbuchhaltung	2	IIIA/III	2	IIIA/III	2	IIIA/III	
025	SB Betriebskostenabrechnung	2	IIIA/III	2	IIIA/III	2	IIIA/III	
026	SB Rechnungseingang/ Archivierung	2,75	III/IIIA	2,75	III/IIIA	2,75	III/IIIA	
027	SB Kreditoren/ Debitoren/ Darlehensbuchhaltung	3	III/IIIA	4	III/IIIA	3	III/IIIA/IV	
028	SB Bilanzierung Sanierung/ Abrechnung gegenüber Dritten	1	IIIA	1	IIIA	1	IIIA	
	Bestandsmanagement							
030	Leiter Bestandsmanagement/ Fremdverwaltung/ Drittverwaltg.	1	AT	1	AT	1	AT	
032	MA im Sekretariat	1	IV	1	IV	1	IV	
034	SB Bestandsmanagement	1	IV	1	IV	1	IV	
040	SB Service-Center	1,75	III	1,75	III	1,75	III	
071	SB Vermietung/ Kundenbetreuung/ Versicherung	1	III	1	III	1	III	

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4		5		6
	Geschäftsstelle I Kn.W.							
042	SB Vermietung/ Kundenbetreuung	3	III/IIIA	3	III/IIIA	3	III/IIIA	
044	SB Vermietung/ Kundenbetreuung	3	III/IIIA	4	III/IIIA	3	III/IIIA	
045	SB Kleininstandhaltung/ Kundendienstleiter	2	IV	2	IV	2	IV	
047	SB Service-Center	2,5	III	2,5	III	2,5	III	
	Geschäftsstelle II Hafenstr.							
049	SB Vermietung/ Kundenbetreuung	3	III/IV	3	III/IV	3	III/IV	
050	SB Kleininstandhaltung/ Kundendienstleiter	1	IV	1	IV	1	IV	
	Fremdverw./Drittverwaltg.							
075	A-Z Sachbearbeiter	3	IIIA/V/III	3	IIIA/V/III	3	III/V/IIIA	
076	Techn.Sachbearbeiter	1	III	1	III	1	III	
077	Assistenz SB	1	III	1	III	1	III	
	Gewerbe							
079	Vorarbeiter Maler	1	LG4	1	LG4	1	LG4	
080	Maler	1	LG3a	1	LG3a	1	LG3a	
081	Maler	4	LG2a	4	LG2a	4	LG2a	
082	Fussbodenleger	1	LG2	1	LG2	1	LG2	
083	Elektriker	2	LG2/LG3	2	LG2/LG3	2	LG2/LG3	
Summe		**66,75**		**68,75**		**66,75**		
	Auszubildende							
	1. Ausbildungsjahr	3		3		3		
	2. Ausbildungsjahr	3		3		3		
	3. Ausbildungsjahr	3		2		3		
Insgesamt		**75,75**		**76,75**		**75,75**		
	Nachrichtlich: **Arbeitnehmer in passiver Phase Altersteilzeit**							
054	Bauleiter	2	IVA/V	2	IVA/V	2	IVA/V	
026	SB Rechnungseingang/ Archivierung	1,75	III/IIIA	1,75	IIIA	0		1,75 Abgang Ende ATZ
032	MA im Sekretariat	1	IV	1	IV	1	IV	
046	Technischer Sachbearbeiter	1	IIIA	1	IIIA	1	IIIA	
050	SB Kleinin-standhaltung/Kundendienstleiter	1	IV	1	IV	1	IV	
051	SB Wohnungsabnahme/-übergabe	1	IIIA	1	IIIA	1	IIIA	
079	Vorarbeiter Maler	1	LG4	1	LG4	1	LG4	
Summe		**8,75**		**8,75**		**7**		

Stellenplanquerschnitt 2016

Amt/Abteilung	Angestellte Anlage I												Arbeiter				
	AT	VI	V/A	V	IV/A	IV	III/A	III	II/A	II	I/A	I	LG 5	LG 4	LG 3	LG 2	LG 1
Geschäftsführung	1	-	-	1	3	1	-	1		-	-	-	-	-	-	-	-
Mahn- und Rechtsabteilung	1	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal/Innere Dienste	-	-	-	0,5	-		-	1,75	-	-	-		-	-	-	-	-
Betriebswirtschaft/ Rechnungswesen	2	-	-	3,5	-	2	7	2,75	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bestandsmanagement	1	-	-	-	-	2	-	2,75	-	-	-		-	-	-	-	-
Geschäftsstellen	-	-	-	-	-	4	3	7,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdverwaltung/ Drittverwaltung	-	-	-	1	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbe	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	1	2	6	-
Summe: 66,75	5,00	-	-	6,00	3,00	9,00	11,00	23,75	-	-	-	-	-	1,00	2,00	6,00	-
Vorjahr : 66,75	4,00	1,00	-	6,00	3,00	8,00	12,00	23,75	-	-	-	-	-	1,00	2,00	6,00	-
mehr : -	1,00	-	-	-	-	1,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weniger : -	-	1,00	-	-	-	-	1,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	13.800,0				
davon für Neubau	9.500,0	120,0	0,0	0,0	0,0
davon für Modernisierung	4.300,0	400,0	0,0	0,0	0,0
Summe	13.800,0	520,0	0,0	0,0	0,0
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	6.135,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	6.130,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Wirtschaftsplan 2016

Stralsunder Innovation Consult GmbH

Stralsunder Innovation Consult GmbH
Rostocker Chaussee 110
18437 Stralsund

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

Überblick und Rahmenbedingungen

Gegenstand der SIC GmbH ist laut Gesellschaftsvertrag „die Förderung der beruflichen Qualifikation und Eingliederung in das Arbeitsleben von arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern durch Beschäftigung mit Maßnahmen, die vorrangig der kommunalen und staatlichen Daseinsvorsorge dienen, insbesondere durch Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, der Umwelt und des Wohnumfeldes in Stralsund und Umgebung".

Alleiniger Gesellschafter ist seit der Gründung im Jahr 1994 die Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG mbH). Die SIC GmbH unterliegt als Tochtergesellschaft der SWG mbH den Bestimmungen der Kommunalverfassung, des Haushaltsgrundsätzegesetzes sowie der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und wird deshalb wie eine große Kapitalgesellschaft behandelt. 2008 wurde zwischen der SWG mbH und der SIC GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der eine Gewinnabführung sowie auch eine Verlustübernahme regelt.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 erstmals nach ISO 9001 zertifiziert, Wiederholungs-audits fanden jährlich statt. Im Jahr 2013 wurde die Zertifizierung nach der Anerkennungs-und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZAV) beantragt, Anfang 2014 ist diese erfolgt.

Die SIC ist Träger der freien Jugendhilfe.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan basiert auf den aktuell verhandelten Trägerpauschalen, aus bereits bewilligten Maßnahmen, die ins Wirtschaftsjahr 2016 übergehen, den geplanten Umsatzsteigerungen mehrerer Geschäftsfelder, die planbar sind, den neuen Teilnehmerzahlen in Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) für 2016 sowie den laufenden, vom Land MV geförderten Projekten.

Die Geschäftspolitik des kommunalen Jobcenters des Landeskreises sichert das Fortbestehen des Unternehmens. Die Zusammenarbeit ist konstruktiv, Absprachen sind verbindlich. Die SIC plant mit durchschnittlich 280 Teilnehmern in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung. Trägerpauschalen sind verhandelbar.

Im Hinblick auf die gegenwärtige Arbeitsmarktpolitik des Bundes muss die SIC GmbH ihre Geschäftsfelder im gemeinnützigen und im nicht gemeinnützigen Bereich weiter ausbauen.

Das Bundesministerium für Arbeit beginnt im Jahr 2015 mit dem Programm „Soziale Teilhabe", das auch in den Jahren 2016 und 2017 fortgeführt wird. Die SIC beabsichtigt, 20 Teilnehmer in dieses Programm einzubinden, der Einsatz erfolgt ausschließlich im gemeinnützigen Bereich.

Landesprogramme werden auch 2016 in Anspruch genommen. Die aktuellen Landesprojekte werden mit den geänderten Richtlinien der neuen ESF- Förderperiode fortgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Otto – Brenner - Stiftung und der Hansestadt Stralsund hat am 01.04. 2015 das Projekt „Stadtteilzentrum Knieper West" begonnen und wird über drei Jahre fortgeführt.

Für die Finanzierung von Vorarbeitern und anderen Schlüsselfunktionen, wie auch für den Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, das Strandbad und die Küche benutzen wir das Förderinstrument FAV des Jobcenters. Durch die 75%ige Förderung bei FAV ist die Erwirtschaftung eines Eigenanteils notwendig.

Der Wirtschaftsplan 2016 deckt sich in vielen Positionen mit denen des Vorjahres. Eine Abweichung stellt sich in den Umsatzerlösen dar. Der Plan weist eine Umsatzsteigerung von 44 % aus, die im gewerblichen Bereich erwirtschaftet wird. Die höheren Umsätze entstehen durch ein weiteres akquiriertes Tätigkeitsfeld im gewerblichen Bereich.
Die ausgewiesenen höheren Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr begründen sich durch die Einstellung von 20 Arbeitnehmern. 17 Personalstellen aus dem Bereich AGH-MAE wurden durch sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse ersetzt und 3 Arbeitnehmer wurden aufgrund der guten Auftragslage im gewerblichen Bereich zusätzlich eingestellt. Die Deckung der erhöhten Personalkosten erfolgt über die Umsatzsteigerung, über Fördergelder und über Kostenerstattungen. Die Personal- und Kostenstrukturen werden der Ertragssituation angepasst.

Tabellarisch lässt sich vorgenanntes wie folgt darstellen (Auszug aus der GuV):

Position	**IST 2014**	**PLAN 2015**	**PLAN 2016**	**Abw z IST**	**Abw z PLAN**
	TEUR	TEUR	TEUR	%	%
Umsätze	670	560	804	+20	+44
Fördermittelerträge	1644	1398	2129	+30	+52
Personalkosten	1513	1276	2083	+38	+63
Sonstige Kosten	744	635	788	+6	+24

Eigenkapital und Liquidität

Das Stammkapital der SIC GmbH beträgt 76,7 T€. Die Übertragung eines bebauten Grundstücks als Firmensitz der Gesellschaft hat im Jahr 2002 zur Bildung einer Kapitalrücklage in Höhe von 156 T€ geführt. Im Jahr 2010 wurde das Eigenkapital der Firma durch eine Kapitalrücklage des Gesellschafters um weitere 100 T€ erhöht, so dass das gesamte Eigenkapital einschließlich der Gewinnvorträge 472,9 T€ beträgt. Diese Konstellation wird sich auch in naher Zukunft nicht wesentlich ändern, da der Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft weiterhin Bestand hat.

Die Finanzierung aller Projekte und Maßnahmen ist gesichert, da immer vor Beginn ein Bewilligungsbescheid ergeht. Die Zahlungsmodalitäten des Kommunalen Jobcenters haben sich seit der Kreisgebietsreform geändert. Gleichbleibende Monatspauschalen schaffen eine gute unterjährige Vorausschau. Im Unternehmen wird täglich eine Liquiditätskontrolle durchgeführt. Des Weiteren wird die Planeinhaltung regelmäßig in Form von Monatsauswertungen und Quartalsanalysen kontrolliert und bei Bedarf werden erforderliche Maßnahmen eingeleitet.

Die Gesellschaft ist bestrebt, durch neue Betätigungsfelder weitere finanzielle Mittel zu erwirtschaften, die die Liquidität verbessern. Der Kontokorrentrahmen in Höhe von 50 T€ bei der Hausbank sichert eventuelle Engpässe ab.

Investitionen

Die Gesellschaft plant im WJ 2016 Ausgaben für den Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 11,7 T€ ein. Für die Erneuerung der Telefonanlage auf dem Betriebshof sind 5,0 T€ vorgesehen.

Probleme

Bestandsgefährdende Risiken können auch für das kommende Jahr nicht ausgeschlossen werden, da die Arbeitsmarktpolitik fast ausschließlich vom Bund gesteuert wird. Demzufolge liegen uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine verlässlichen Planzahlen vor.

Rücklagen stehen dem Unternehmen nicht zur Verfügung und somit bleibt nur der Zufluss aus dem neuen Geschäftsjahr.

Die Einsatzmöglichkeiten für AGH wurden durch das Jobcenter im Jahr 2015 wieder und diesmal deutlich reduziert. Es fällt der SIC dadurch inzwischen schwer, Beschäftigungsmöglichkeiten für die Teilnehmer zu finden und so die vom Jobcenter in Aussicht gestellten Mittel zu nutzen, um das Kerngeschäft im notwendigen Umfang fortzuführen.

Stellenplan

Der erarbeitete Stellenplan weist auf Grund der Besonderheit des Unternehmens auch befristete Arbeitsverhältnisse aus. Das betrifft neben 1 Saisonkraft noch 4 Vorarbeiter, die über die Trägerpauschale finanziert werden sowie 2 Mitarbeiter des WGB, 2 leitende Mitarbeiter des Stadtteiltreffs und 32 Beschäftigte nach § 16e SGB II mit einer zeitlich begrenzten Förderdauer.

2 befristet eingestellte Mitarbeiter wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

1 Koordinatorin und 1 Sozialpädagogin wurden für den Stadtteiltreff in Knieper West, befristet für 3 Jahre und finanziert über eine Förderung der Otto-Brenner-Stiftung, eingestellt.

Ab Januar 2015 erfolgte eine Anhebung der unteren Einkommensgruppen, so dass im Unternehmen der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 €/h nicht unterschritten wird.

Für die nach BAT-O (Stand 2005) entlohnten Mitarbeiter wurden die Gehälter ab März 2015, in Anlehnung an den TVöD, um 2,4% angehoben.

Die Stelle des Projektleiters Außenbereiche wurde gestrichen, weil für die Grünflächenberäumung keine AGH's mehr bewilligt werden. Dem Projektleiter wurde die Leitung des Sozialkaufhauses übertragen, weil der dortige Leiter in Altersrente gegangen ist.

Die sehr gute Auftragslage im WGB machte die Einstellung von 2 weiteren Mitarbeitern für diesen Bereich erforderlich.

Stralsund den 24.08.2015

Kraß
Geschäftsführerin

Gemeinde / ~~Landkreis / Zweckverband~~ [1]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____ [2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	2.932,8
- die Aufwendungen	2.932,8
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	34,4
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	-16,7
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	-17,7
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	0,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	50,0

4. Die Stellenübersicht weist 373 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	472,9
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	472,9
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	472,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]: _____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, 24.08.2015

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans
[7] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	669,8	560,0	804,0	700,0	700,0	700,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.649,3	1.398,0	2.128,8	1.700,0	1.700,0	1.700,0
5.	Materialaufwand	158,1	132,0	230,6	200,0	200,0	200,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	158,1	132,0	230,6	200,0	200,0	200,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
6.	Personalaufwand	1.513,3	1.275,7	2.083,3	1.565,0	1.565,0	1.565,0
	a) Löhne und Gehälter	1.226,8	1.026,8	1.687,9	1.270,0	1.270,0	1.270,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	286,5	248,9	395,4	295,0	295,0	295,0
	- davon für Altersversorgung	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
7.	Abschreibungen auf	31,5	32,0	34,4	32,0	32,0	32,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31,5	32,0	34,4	32,0	32,0	32,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	586,0	503,1	569,3	587,8	587,8	587,8
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,1	8,6	8,6	8,6	8,6	8,6
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21,3	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	14,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	6,9	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] oder **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2]**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	14,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	31,5	32,0	34,4	32,0	32,0	32,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11,5					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-49,5					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-1,1	32,0	34,4	32,0	32,0	32,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-10,0	-15,4	-16,7	-13,5	-12,7	-12,1
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-9,0	-15,4	-16,7	-13,5	-12,7	-12,1
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-16,8	-16,6	-17,7	-18,5	-19,3	-19,9
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-18,4	-16,6	-17,7	-18,5	-19,3	-19,9

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-28,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	180,6	159,3	188,0	188,0	188,0	188,0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	152,1	159,3	188,0	188,0	188,0	188,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Innovation Consult GmbH

Bereichserfolgsplan 2016

entfällt !

Betriebsbereich

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist (Vorvorjahr)	Plan (Vorjahr)	Plan (Planjahr)	Plan (1. Folgejahr)	Plan (2. Folgejahr)	Plan (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse						
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge						
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust						

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Innovation Consult GmbH

Bereichsfinanzplan 2016

entfällt !

Betriebsbereich

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist (Vorvorjahr)	Plan (Vorjahr)	Plan (Planjahr)	Plan (1. Folgejahr)	Plan (2. Folgejahr)	Plan (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung						
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**						
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**						

	Bezeichnung	Ist (Vorvorjahr)	Plan (Vorjahr)	Plan (Planjahr)	Plan (1. Folgejahr)	Plan (2. Folgejahr)	Plan (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**						

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Innovation Consult GmbH

Investitionsübersicht 2016

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: **Ersatz von Teilen der Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich der Erneuerung der Telefonanlage**

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Summe Einzahlungen	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	55,0		16,7	13,5	12,7	12,1	
davon Grundstücke	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
davon Gebäude	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
davon Maschinen	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	55,0		16,7	13,5	12,7	12,1	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Summe Auszahlungen	55,0		16,7	13,5	12,7	12,1	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-55,0		-16,7	-13,5	-12,7	-12,1	

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Innovation Consult GmbH

entfällt !

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen 2016

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine seperate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht für das Jahr 2016
für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung* im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung* im Planjahr
1	2	3	4	5
100	**Geschäftsführerin**	1 AT	1 AT	1 AT
	Bereich Verwaltung			
200	Bereichsleiter Verwaltung	1 IVb	1 IVb	1 IVb
201	Hauptbuchhalter	1 IVb	1 IVb	1 IVb
225	Sachbearbeiter Finanzen	1 Vc	1 Vc	1 Vc
	Bereich Stadtteiltreff			
300	Projektkoordinator	0	1 Vb	1 Vb
305	Sozialpädagoge	0	1 Vb	1 Vb
	Bereich Technik/Produktion			
400	Bereichsleiter Technik/Produktion	1 IVb	1 IVb	1 IVb
410	Projektleiter Möbellager	1 Vc	1 Vc	1 Vc
	Vorarbeiter Möbellager	1 AT	1 AT	1 AT
425	Projektleiter Außenbereich	1 AT	0 AT	0 AT
	Vorabeiter Außenbereich	0	0	0
430	Projektleiter Holzwerkstatt	1 VII	1 VII	1 VII
	Vorarbeiter Holzwerkstatt	1 AT	1 AT	1 AT
435	Projektleiter Garten	1 Vb	1 Vb	1 Vb
	Vorarbeiter Garten	1 AT	1 AT	1 AT
440	Vorarbeiter/Lager	1 BMT 4	1 BMT 4	1 BMT 4
	Vorarbeiter Tierpark	1 AT	1 AT	0
	Vorarbeiter AGH	0	0	1 AT
	Anleiter Kreativ	1 AT	1 AT	1 AT
	Projektleiter Kooperation	1 AT	1 AT	1 AT
	Bereich Projektmanagement			
505	Leiter Projektmanagement	1 IVb	1 IVb	1 IVb
510	Sachbearbeiter ABM-Abrechnung	1 AT	1 AT	1 AT
560	Beschäftigte nach SGB II (ohne AV)	300 1,10 €/h	308 1,10 €/h	280 1,10 €/h
562	Beschäftigte nach SGB II (mit AV) (Programm Nahles)	0	0	20
563	Beschäftigte nach SGB II (BEZ, FAV)	15 AT	29 AT	32 AT
570	Beschäftigte nach SGB III (EGZ)	1 AT	1 AT	1 AT
600	Geringf. Besch., kurzz. Besch. usw.	7 AT	7 AT	6 AT
605	WGB	4 AT	5 AT	7 AT
613	Integrationsprojekte	2 AT	2 AT	2 AT
	Jobcoach	0	0	0
	BIWAQ	0	0	0
	BIWAQ Bürgerpaten	0	0	0
	Kantine	4 AT	4 AT	5 AT
	Seebadeanstalt	2 AT	2 AT	1 AT
insgesamt		**353**	**377**	**373**

* Die Bewertung basiert teilweise auf dem BAT-O 2005.

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

entfällt!

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre[2] und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
		.....	.....	.....	.....
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Wirtschaftsplan 2016

Liegenschaftsentwicklungs-gesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Wirtschaftsplan 2016

der

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Erstellung nach § 14 EigVo

		Seite
	Vorbericht	2 - 5
1.	Zusammenstellung	6
2.	Erfolgsplan	7 - 8
3.	Finanzplan	9 - 10
4.	Pläne für die einzelnen Bereiche	
	a) Bereichserfolgsplan - Entfällt -	
	b) Bereichsfinanzplan - Entfällt -	
5.0.	Investitionsübersicht Äußere Erschließung Bakenberg	11
5.1.	Investitionsübersicht Umbau der Volkshochschule	12
6.	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen - Entfällt -	
7.	Stellenübersicht	13
8.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen - Entfällt -	
9.	Übersicht über Investitionen im Anlage- u. Umlaufvermögen	14
9.1.	Äußere Erschließung Bakenberg	15
9.2.	Umbau der Volkshochschule	16
9.3.	Projektentwicklung nördlich Holzhausen B-Plan 64	17

Stralsund, 22.09.2015

LIEGENSCHAFTSENTWICKLUNGS-
GESELLSCHAFT DER HANSESTADT
STRALSUND mbH
Hafenstraße 27
18439 Stralsund
Tel. 03831 - 2 48 39-0 - Fax 24 83 90

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der HST mbH
Hafenstraße 27
18439 Stralsund

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016 für die Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst ein breites Spektrum von Betätigungsmöglichkeiten im Grundstücks- und Immobilienbereich sowohl die planerische Entwicklung von Grundstücken als auch deren Bebauung und Vermarktung, den reinen Grundstückshandel, wie auch Verwalter- und Projektsteuerungstätigkeiten.

Überblick über die Entwicklungen und Erläuterung der planerischen Rahmenbedingungen im Planungszeitraum

Auf Grund der im Jahresabschluss 2014 berücksichtigten Feststellungen der steuerlichen Betriebsprüfung ergeben sich auch für die Planungsansätze im Wirtschaftsplan 2016 und ff. wesentliche Anpassungen. Durch die Umgliederung der Sonderposten für das „Maritime Industrie- und Gewerbegebiet Franzenshöhe" B30 c 1. und 2. Bauabschnitt in das Eigenkapital ergibt sich folgende Veränderung:

	IST 2013	IST 2014	Veränderung
Eigenkapital	5.433.199	14.449.585	9.016.386

Der damit zusammenhängende Wegfall der jährlichen ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens i.H.v. T€ 527 findet in der Planung Berücksichtigung.

Das Wirtschaftsjahr 2016 wird geprägt durch das Voranbringen des B-Planverfahrens Nr. 64 Nördlich Holzhausen mit dem Ziel nach dem Satzungsbeschluss im Planjahr mit den Erschließungsarbeiten und der Vermarktung beginnen zu können. Die Vorbereitung und Erarbeitung neuer Projektideen steht mittelfristig im Fokus. Bei der Fortführung der geplanten Projektentwicklungen wird das Unternehmen kurz- und mittelfristig positive Jahresergebnisse erzielen. Dabei werden neue Projektideen entwickelt und auf den Weg gebracht. Allerdings ist hierbei die Zeitschiene schwer kalkulier- und beeinflussbar.

Seit Oktober 2005 sind wir mit der Umsetzung des Zentralen Parkplatzkonzeptes der Hansestadt Stralsund beauftragt. Die Verwaltung der öffentlichen Parkflächen erfolgt problemlos. Die Pachtverträge zur Betreibung des Parkhauses „Am Meeresmuseum", des Parkhauses „Am Ozeaneum" sowie des Parkhauses „Am Hafen" sind geschlossen. Das Ergebnis aus Parkhausbetrieb ist positiv. Mit der Ausschreibung und Vergabe der Dienstleistungen zur Bewirtschaftung der Parkhäuser sind Einsparungen im Planjahr und ff. kalkuliert.

Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes

Die erwarteten Erlöse aus Grundstücksverkäufen sind stark von der Entwicklung am Immobilienmarkt abhängig und somit äußerst schwer kalkulierbar. Bestandteil unserer Planung ist die erfolgreiche Vermarktung der Rest-Parzellen im Wohngebiet „Am Bodden„ B-Plan 63, der Restfläche in Prohn, Stralsunder Straße sowie der Anlauf der Vermarktung „Nördlich Holzhausen" B-Plan 64.

Durch eine Steigerung der Umsätze in der Bewirtschaftungstätigkeit soll das bestehende Vermarktungsrisiko reduziert werden. Die bestehenden Miet-, Pacht- und

Erbbaurechtsverträge werden fortlaufend auf ihre Angemessenheit überprüft. Für das Hansa-Gymnasium wurde eine Anpassung der Miethöhe vorgenommen. Die Umwandlung der bestehenden Pachtverträge in Erbbaurechtsverträge auf dem Bakenberg ist weiterhin in Verhandlung..

Die Erlöse aus Parkhausbetrieb sind Bestandteil der Budgetplanung der Parkhäuser und nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt.

	IST 2014 Vorvorjahr	Plan 2015 Vorjahr	Plan 2016 Planjahr	Plan 2017 1. Folgejahr	Plan 2018 2. Folgejahr	Plan 2019 3. Folgejahr
Umsatzerlöse davon	**2.653.002**	**3.043.000**	**3.499.000**	**4.130.000**	**3.130.000**	**2.630.000**
aus Grundstücksverkäufen	487.360	965.680	1.369.000	2.000.000	1.000.000	500.000
aus Bewirtschaftungstätigkeit	986.842	938.320	1.004.000	1.004.000	1.004.000	1.004.000
aus Parkhausbetrieb	1.178.800	1.139.000	1.126.000	1.126.000	1.126.000	1.126.000

Die Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen resultiert aus dem Volumen der Investitionstätigkeit nach Berücksichtigung der Bestandsminderungen aus den geplanten Grundstücksverkäufen. Die Erträge aus Auflösungen von Sonderposten beinhalten die planmäßige Auflösung des Sonderpostens Hansa Gymnasium. Die sonstigen Erträge beinhalten die avisierten Erlöse aus Verkäufen des Anlagevermögens abzüglich der Restbuchwerte Im Planjahr sind dies insbesondere: das Areal Schwedenschanze, das Reihenhaus im VEP 11 sowie das Grundstück auf Hiddensee in Kloster, Kirchweg 28.

	IST 2014 Vorvorjahr	Plan 2015 Vorjahr	Plan 2016 Planjahr	Plan 2017 1. Folgejahr	Plan 2018 2. Folgejahr	Plan 2019 3. Folgejahr
andere übrige Erträge davon	**901.107**	**2.371.000**	**1.796.000**	**600.000**	**1.117.000**	**1.416.000**
aus Erhöhung des Bestandes	408.784	757.000	1.140.000	484.000	-99.000	1.300.000
aus Auflösung SoPo	115.950	643.000	116.000	116.000	116.000	116.000
Investitionszuschuss	0	0	0	0	0	0
sonstige Erträge	376.373	971.000	540.000	0	1.100.000	0

Der Sonstigen betrieblichen Aufwand i.H.v. T€ 712 ist der Aufwand der gewöhnlichen betrieblichen Tätigkeit der LEG mbH mit ca. T€ 181 und die Bewirtschaftungskosten der Parkhäuser mit ca. T€ 536.

	IST 2014 Vorvorjahr	Plan 2015 Vorjahr	Plan 2016 Planjahr	Plan 2017 1. Folgejahr	Plan 2018 2. Folgejahr	Plan 2019 3. Folgejahr
Sonstige betriebl. Aufwendungen	**944.000**	**993.000**	**712.000**	**717.000**	**723.000**	**728.000**
Einstellung SoPo	0	0	0	0	0	0
Parkhausbewirtschaftung	735.000	773.000	531.000	536.000	542.000	547.000
Bewirtschaftungstätigkeit	209.000	220.000	181.000	181.000	181.000	181.000

Weitere Positionen des Erfolgsplanes 2016

Der Materialaufwand i.H.v. T€ 2.100 berücksichtigt alle für die im Planjahr vorgesehenen Investitionsmaßnahmen im Anlage- und Umlaufvermögen s.a. Übersicht Anlage 9.0.

Der Personalaufwand i.H.v. T€ 339 berücksichtigt die Kosten für 6,0 Mitarbeiterkapazitäten.

Die Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen i.H.v. T€ 1.039.

Der erforderliche Zinsaufwand für die bestehenden Kreditverbindlichkeiten sowie für Neuverträge beträgt T€ 530, der Anteil aus Parkhausbetrieb ist mit ca. T€ 343 veranschlagt. Des Weiteren wurden Sonstige Steuern (Grundsteuern) i.H.v. T€ 20 ermittelt. Damit ergibt sich ein Jahresergebnis von T€ 555,0.

Entwicklung der Jahresergebnisse, Finanzierung kreditähnlicher Rechtsgeschäfte, Eigenkapital, Liquidität

Der Wirtschaftsplan 2016 zeigt die Erzielung positiver Jahresergebnisse in der kurz- und mittelfristigen Entwicklung des Unternehmens auf.

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Jahresergebnis	-1.385.762	944.000	555.000	284.000	540.000	148.000

Die Eigenkapitalsituation i.V. mit der Eigenkapitalquote wird als konstant bewertet.

Sofern die Mittelzuflüsse den Planansätzen entsprechen ist eine angemessene Liquidität der Gesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2016 zu erwarten. Das zu erwirtschaftete Ergebnis wird als realisierbar eingeschätzt und an den Haushalt der Hansestadt Stralsund abgeführt.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 938, der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ 1.192 und der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt T€ 1.004. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes beträgt somit T€ 750.

Die Kreditaufnahme erfolgt Projektbezogen gemäß Investitionsübersicht 9.0. Der Gesamtbetrag der Kredite für die Ausführung der Investitionen beträgt T€ 2.050. Zur Ingangsetzung von neuen Projektenwicklungen stehen Kassenkredite i.H.v. T€ 1.050 zur Disposition.

Entwicklung Investitionen und Investitionskredite

Gemäß 9.0 der Übersicht über Investitionen und Baumaßnahmen im Anlage- und Umlaufvermögen sind folgende Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen i.H.v. T€ 2.100 Bestandteil des Wirtschaftsplans 2016: Zur mittelfristigen bzw. langfristigen Finanzierung für die Realisierung der geplanten Investitionen ist eine Darlehensaufnahme i.H.v. T€ 2.050 vorgesehen.

Investitionen des Anlagevermögens

Die langfristige Umgestaltung des **Feriengebietes Bakenberg** wurde in den Vorjahren mit

der Erstellung eines Rahmenplanes vorbereitet, welcher im Jahre 2006 Bestandskraft erlangte. Die Änderung des Flächen-Nutzungsplans ist seit 16.03.2009 rechtsgültig. Bereits in den Vorjahren war der Beginn der äußeren Erschließung vorgesehen.

Mit einem Beginn der Maßnahme wird nicht vor 2017 gerechnet. Die Investitionskosten sind in der Übersicht 9.1. dargestellt.

Das Gebäude, in der Friedrich-Engels-Str. 28, befindet sich im Eigentum der LEG und wird seit Jahren vermietet und als **Volkshochschule** betrieben Der mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen bestehende Mietvertrag wurde von Seiten der LEG mbH zum 30.04.2017 gekündigt und ein Mieterhöhungsverlangen angezeigt. Bei Nichtzustandekommen einer Fortführung ist eine Projektentwicklung vorgesehen, welche einen Umbau des Gebäudes in einzelne Wohnungen vorsieht. Für das Planjahr sind Planungsleistungen von T€ 50 vorgesehen. Die Investitionskosten sind gemäß 9.2. mit einem Gesamtvolumen von T€ 800 veranschlagt. Nach Fertigstellung ist die Vermarktung in 2018 geplant.

Investitionen des Umlaufvermögens

Wie bereits im Vorfeld erwähnt, ist es erforderlich neue Erschließungsflächen und Projektentwicklungen durch entsprechende Planungsverfahren auf den Weg zu bringen, um mittelfristig Baugrundstücke am Immobilienmarkt zu platzieren. Die nachfolgenden Investitionsmaßnahmen sind durch Planungsvorbereitungen geprägt und dienen der Arrondierung neuer Vermarktungsflächen.

Die **Projektentwicklung nördlich Holzhausen B-Plan 64** steht in 2016 im Fokus unserer Entwicklungstätigkeit. Das Voranbringen des B-Planverfahrens mit dem Ziel im 2. Quartal einen gültigen Satzungsbeschluss zu erlangen, sowie der Zeitpunkt des Beginns der Erschließungsarbeiten ist von entscheidender Bedeutung. Bereits nach Vorliegen eines Bestandskräftigen B-Plans ist der Vermarktungsstart geplant. Das Gesamtvolumen ist in der Investitionsübersicht 9.3. dargestellt. Für 2016 sind Investitionsausgaben i.H.v. T€ 1.800 veranschlagt, welche mit einer Darlehensaufnahme abgesichert werden. Darüber hinaus ist ein nachfolgender 2. Bauabschnitt vorgesehen.

Zur Fortführung und Planung zukünftiger neuer Projektentwicklungen sind in den Folgejahren Kostenpositionen berücksichtigt. Hier werden verstärkt neue Projektideen verfolgt. Speziell ist hier die Arrondierung neuer Vermarktungsflächen vorgesehen, deren Standorte zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht näher erläutert werden sollten.

Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehung zur Hansestadt Stralsund

Im Rahmen Ihrer unternehmerischen Tätigkeit hat die LEG mbH mit der Hansestadt Stralsund Erschließungsverträge geschlossen.

Gerd Habedank
Geschäftsführer

LIEGENSCHAFTSENTWICKLUNGS-
GESELLSCHAFT DER HANSESTADT
STRALSUND mbH
Hafenstraße 27
18439 Stralsund
Tel. 03831 / 2 48 39-0 - Fax 24 83 99

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	5.295,0
- die Aufwendungen	4.740,0
- der Jahresgewinn	555,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	938,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	-1.192,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	1.004,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	750,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.050,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.050,0
4. Die Stellenübersicht weist 6,0 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	14.449,6
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	15.393,6
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	15.948,6
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]:	

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans
[7] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.653	3.043	3.499	4.130	3.130	2.630
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	409	757	1.140	484	-99	1.300
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	376	971	540	0	1.100	0
5.	Materialaufwand	751	1.529	2.100	1.823	1.100	1.300
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	751	1.529	2.100	1.823	1.100	1.300
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	347	372	339	339	339	339
	a) Löhne und Gehälter	285	304	279	279	279	279
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	62	68	60	60	60	60
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	3.359	1.044	1.039	1.039	1.039	1.039
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.055	1.044	1.039	1.039	1.039	1.039
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	2.304	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	116	643	116	116	116	116
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	967	936	712	717	723	728
	davon Einstellung / Zuführung SoPo	0	0	0	0	0	0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	6	10	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	564	579	530	509	487	473
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0

16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.429	964	575	304	560	168
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	1.104	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	1.104	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	61	20	20	20	20	20
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.386	944	555	284	540	148

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	555	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.386	944	555	284	539	148
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.055	1.044	1.039	1.039	1.039	1.039
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-116	-643	-116	-116	-116	-116
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	-870	-540	0	-1.100	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	864	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-87					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.259	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-60					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-991	475	938	1.207	362	1.071
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	82	306	908	0	2.000	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlage- u. Umlaufvermögens	-163	-1.529	-2.100	-1.823	-1.100	-1.300
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	800	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	719	-1.223	-1.192	-1.823	900	-1.300
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	363	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	-555	-284	-539	-148
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	500	1.435	2.050	1.700	1.100	1.300
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-519	-562	-491	-1.558	-2.071	-1.034

24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	344	873	1.004	-142	-1.510	118
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	72	125	750	-758	-248	-111
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.551	1.623	1.748	2.498	1.740	1.492
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	1.623	1.748	2.498	1.740	1.492	1.381

Name des Betriebes/Unternehmens:
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH
Nr.: 5.0.

Investitionsübersicht

Maßnahme: Äußere Erschließung Bakenberg

Beschreibung der Maßnahme: Grundlage für spätere innere Erschließungsmaßnahmen zur weiteren Entwicklung des Feriengebietes Bakenberg

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen	2.367	867	0	300	900	300	
Summe Einzahlungen	2.367	867	0	300	900	300	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	749	749	0	0	0	0	
davon Grundstücke	749	749	0	0	0	0	
davon Gebäude	0	0	0	0	0	0	
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsauszahlungen	1.618	118	0	300	900	300	
Summe Auszahlungen	2.367	867	0	300	900	300	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH
Nr.: 5.1.

Investitionsübersicht

Maßnahme: Volkshochschule

Beschreibung der Maßnahme: Umbau der Volkhochschule in Eigentumswohnungen mit anschließendem Verkauf

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.050	250	50	750	0	0	
Summe Einzahlungen	1.050	250	50	750	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.000	250	0	750	0	0	
davon Grundstücke	150	150	0	0	0	0	
davon Gebäude	850	100	0	750	0	0	
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsauszahlungen	50	0	50	0	0	0	
Summe Auszahlungen	1.050	250	50	750	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1.	Geschäftsführer	1	1	1	
2.	Sekretariat	1	1	1	
3.	Verwaltung	3	3	2	
4.	Entwicklung	1	1	1	
5.	Buchhaltung / Finanzen	1	1	1	
insgesamt		7	7	6	

Anmerkung: Es werden grundsätzlich Festgehälter gezahlt, eine Tarifbindung besteht nicht.

Gemeinde/ Landkreis/ Zweckverband

Hansestadt Stralsund

9.0. Übersicht über Investitionen und Baumaßnahmen des Anlage- und des Umlaufvermögens von 2016 bis 2019

für

(Name des Eigenbetriebs/ des Unternehmens

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

	Investitions- maßnahmen Anlagevermögen	2016 in T-EURO				2017 in T-EURO				2018 in T-EURO				2019 in T-EURO				Gesamt in T-EURO
		Gesamt	Darlehen	Zuschüsse*	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse*	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse*	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse*	Eigenmittel	
9.1.	Bakenberg	0	0	0	0	300	300	0	0	900	900	0	0	300	300	0	0	1.500
9.2.	Volkshochschule	50	0	0	50	750	700	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	800
	Σ	50	0	0	50	1.050	1.000	0	50	900	900	0	0	300	300	0	0	2.300

	Baumaßnahmen Umlaufvermögen	2016 in T-EURO				2017 in T-EURO				2018 in T-EURO				2019 in T-EURO				Gesamt in T-EURO
		Gesamt	Darlehen	Zuschüsse*	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse*	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse*	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse*	Eigenmittel	
9.3.	Projektentwicklung nördlich Holzhausen Bl-Plan 64	1.800	1.800	0	0	573	500	0	73	0	0	0	0	0	0	0	0	2.373
	Sonstige Grundstücke u. zukünftige neue Projektentwicklungen	250	250	0	0	200	200	0	0	200	200	0	0	1.000	1000	0	0	1.650
	Σ	2.050	2.050	0	0	773	700	0	73	200	200	0	0	1.000	1.000	0	0	4.023
	Σ Σ	2.100	2.050	0	50	1.823	1.700	0	123	1.100	1.100	0	0	1.300	1.300	0	0	6.323

Sonstige Grundstücke diverse Grundstücke und zukünftige neue Projektentwicklungen

Investitionsplan

für Nr. 9.1. / Investitionsmaßnahme im Anlagevermögen

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Äußere Erschließung Bakenberg

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme: 2017 2019

Nr.		Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr 2016 (Planjahr)	Jahr 2017 (1. Folgejahr)	Jahr 2018 (2.Folgejahr)	Jahr 2019 (3 Folgejahr)
1.		**Gesamtkosten**	2.367	867	0	300	900	300
	a)	davon Baumaßnahme / Erschließung	1.230	0	0	200	750	280
	b)	Erwerb von Grundstücken	749	749	0	0	0	
	c)	Erwerb von Geschäftsanteilen	0	0	0	0	0	
	d)	Sonstige Kosten / Planung	388	118	0	100	150	20
2.		**Finanzierung der Gesamtkosten**	2.367	867	0	300	900	300
	a)	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen von ..... [3] Bewilligungsbescheid vom.....	0	0	0	0	0	
	b)	Beiträge	0	0	0	0	0	
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	211	211	0	0	0	
	d)	sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	2.156	656	0	300	900	300
	e)	Bereitstellung von **Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr**	0	0	0	0	0	0
3.		**Folgekosten** insgesamt:						
		davon Personalkosten						

[1] Nichtzutreffendes streichen

[2] Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

[3] Zuschußgebende Stelle

Investitionsplan

für Nr. 9.2 / Investitionsmaßnahme im Anlagevermögen

Name des Betriebes/Unternehmens

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Umbau der Volkshochschule

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme: 2016 2017

Nr.		Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr 2016 (Planjahr)	Jahr 2017 (1. Folgejahr)	Jahr 2018 (2.Folgejahr)	Jahr 2019 (3.Folgejahr)
1.		**Gesamtkosten**	1.050	250	50	750	0	0
	a)	davon Baumaßnahme / Erschließung	800	100	0	700	0	0
	b)	Erwerb von Grundstücken	150	150	0	0	0	
	c)	Erwerb von Geschäftsanteilen	0	0	0	0	0	
	d)	Sonstige Kosten / Planung	100	0	50	50	0	0
2.		**Finanzierung der Gesamtkosten**	1.050	250	50	750	0	0
	a)	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen von .....[3] Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	
	b)	Beiträge	0	0	0	0	0	
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	300	250	50	0	0	
	d)	sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	750	0	0	750	0	0
	e)	Bereitstellung von **Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr**	0	0	0	0	0	0
3.		**Folgekosten** insgesamt						
		davon Personalkosten						

[1] Nichtzutreffendes streichen

[2] Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben, gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden

[3] Zuschußgebende Stelle

Investitionsplan

für Nr. 9.3. / Investitionsmaßnahme im Umlaufvermögen

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Projektentwicklung nördlich Holzhausen B-Pan 64

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme: 2015 – 2017

Nr.		Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr 2016 (Planjahr)	Jahr 2017 (1. Folgejahr)	Jahr 2018 (2.Folgejahr)	Jahr 2019 (3.Folgejahr)
1.		**Gesamtkosten**	2.543	170	1.800	573	0	0
	a)	davon Baumaßnahme / Erschließung	1.074	0	800	274	0	0
	b)	Erwerb von Grundstücken	942	50	647	245	0	0
	c)	Erwerb von Geschäftsanteilen	0	0	0	0	0	0
	d)	Sonstige Kosten / Planung	527	120	353	54	0	0
2.		**Finanzierung der Gesamtkosten**	2.543	170	1.800	573	0	0
	a)	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen von ..... [3] Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b)	Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	243	170	0	73	0	0
	d)	sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	2.300	0	1.800	500	0	0
	e)	Bereitstellung von **Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr**	0	0	0	0	0	0
3.		**Folgekosten** insgesamt						
		davon Personalkosten						

[1] Nichtzutreffendes streichen

[2] Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

[3] Zuschußgebende Stelle

Wirtschaftsplan 2016

SIG
Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH

Stralsunder Innovations- und
Gründerzentrum GmbH
Heinrich-Mann-Straße 11
18435 Stralsund

Telefon: 03831 367-500
Telefax: 03831 367-555
E-Mail: info@sig-hst.de
Internet: www.sig-hst.de

SIG
STRALSUNDER
INNOVATIONS- UND
GRÜNDERZENTRUM GMBH

Wirtschaftsplan 2016

Stralsund, 31.08.2015

Peter Fürst
Geschäftsführer

Gliederung:

0 Vorbericht

1 Zusammenstellung

2 Erfolgsplan

3 Finanzplan

4 Pläne für die einzelnen Bereiche

a) Bereichserfolgsplan – Anlage entfällt
b) Bereichsfinanzplan – Anlage entfällt

5 Investitionsübersicht

6 Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes – Anlage entfällt

7 Stellenübersicht

8 Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen – Anlage entfällt

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

Erfolgsplan

Es werden die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Eckdaten für das Geschäftsjahr 2016 zum Ansatz gebracht:

➲ Umsatzerlöse

Die SIG GmbH ist weiterhin bemüht, eine zum Gesellschaftsvertrag adäquate, am Marktgeschehen orientierte und gewinnbringende Mietentwicklung zu realisieren.

Die Erlöse werden sich insgesamt um etwa 2,0 T€ gegenüber dem Vorjahresplan auf 145,0 T€ erhöhen. Bei stagnierenden Mieteinnahmen resultiert die Erhöhung aus einer geringfügigen Verbesserung der Vermietung im kurzfristigen Bereich (Konferenzraum usw.).

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Umsatzerlöse	**88,7**	**143,0**	**145,0**	**142,0**	**142,0**	**142,0**
- aus Vermietung	84,0	85,0	87,0	84,0	84,0	84,0
- aus Umlagen	0,0	50,0	53,0	53,0	53,0	53,0
- aus sonstigen Erlösen	4,7	8,0	5,0	5,0	5,0	5,0

In der Position Umsatzerlöse sind Erlöse aus Mieteinnahmen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand, Erträge aus Betriebs- und Heizkostenabrechnungen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand und Erlöse aus Dienstleistungsabrechnungen enthalten.

Abweichend zur Planung 2015 werden die Umsatzerlöse aus der Betriebskostenumlage erst mit tatsächlich erfolgter Abrechnung gegenüber dem Mieter im Folgejahr als Umsatzerlöse gezeigt. Die bisher hier ausgewiesenen Vorauszahlungen der Mieter sind als „erhaltene Anzahlungen" zum 31.12.2014 bilanziert, was sich in der Entwicklung der Umsatzerlöse 2014/2015 widerspiegelt.

➲ Bestandsveränderungen

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	**52,7**	**7**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**

Der Ausweis bzw. die Trennung der Umlagen aus der Planposition „Umsatzerlöse" zu den Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen erfolgte erstmalig im Jahresabschluss 2014, woraus sich die Veränderung in den Folgejahren erklärt.

Zukünftig werden hier die jährlich anfallenden Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten mit den Abrechnungen aus dem Vorjahr saldiert dargestellt. Preissteigerungen bzw. Mehr- oder Minderverbrauch durch die Mieter führen zu Verschiebungen in den einzelnen Jahren.

➲ Sonstige betriebliche Erträge

Der Hauptanteil der sonstigen betrieblichen Erträge betrifft die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 138,6 T€, unverändert für die Jahre 2014 bis 2019.

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sonstige betriebliche Erträge	**147,9**	**151,5**	**148,2**	**148,2**	**148,2**	**148,2**
- aus Auflösung Sonderposten	138,6	138,6	138,6	138,6	138,6	138,6
- sonstige Erträge	9,3	12,9	9,6	9,6	9,6	9,6

➲ Materialaufwand

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Materialaufwand	**59,7**	**71,0**	**64,0**	**69,0**	**69,0**	**69,0**
- Aufwendungen für den Betrieb	57,0	55,0	59,0	59,0	59,0	59,0
- Instandhaltung	2,7	16,0	5,0	10,0	10,0	10,0

Hier werden im Wesentlichen die im Folgejahr noch abzurechnenden Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen. Die Entwicklung der Instandhaltungsaufwendungen wird von den erforderlichen Kosten für Neuvermietung und den notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung des Gebäudes beeinflusst. In den Vorjahren wurden diese unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

➲ Personalaufwand

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Personalaufwand	**72,5**	**66,0**	**74,0**	**57,0**	**57,0**	**57,0**
- Löhne und Gehälter	57,2	54,0	58,0	45,0	45,0	45,0
- gesetzliche Sozialaufwendungen	15,3	12,0	16,0	12,0	12,0	12,0

Die Veränderungen resultieren aus der Zuordnung der Aufwendungen für Sachbezug. Der Ausweis erfolgte bisher unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen. Zurzeit sind zwei Mitarbeiter (ab 2017 1,5 AK) und ein Geschäftsführer unentgeltlich beschäftigt.

➲ Abschreibungen

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Abschreibungen	**151,5**	**152,0**	**152,0**	**152,0**	**152,0**	**152,0**

Es sind keine größeren Anschaffungen bzw. Modernisierungen geplant, so dass von gleichbleibenden Abschreibungen ausgegangen werden kann.

➲ Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgrund von Einsparungen speziell im Bereich der Inanspruchnahme von Fremdleistungen und die erfolgte Neuausschreibung von Verträgen werden sich die Aufwendungen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 4,6 T€ auf 32,7 T€ verringern. Die veränderte Zuordnung der Aufwendungen für Instandhaltung wurde bereits in den Planzahlen 2015 berücksichtigt.

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**36,5**	**37,3**	**32,7**	**32,7**	**32,7**	**32,7**
- Büroaufwendungen	14,1	11,0	14,0	14,0	14,0	14,0
- Werbung & Archiv	1,4	1,3	1,0	1,0	1,0	1,0
- Kosten EDV und Sonstiges	1,4	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
- Buchführung, Jahresabschluss, Wirtschaftsprüfung etc.	9,2	10,0	5,3	5,3	5,3	5,3
- Verwaltungskosten der Immobilie	10,4	13,0	10,4	10,4	10,4	10,4

➲ Zinserträge

Von einer Erhöhung der Zinserträge kann beim derzeitigen Kapitalmarkt nicht ausgegangen werden.

➲ Zinsaufwendungen

Die Position entfällt, da auch in Zukunft keine Aufnahme von Krediten geplant und erforderlich ist.

➲ Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufgrund der zu erwartenden Jahresergebnisse ist auch in den Jahren 2016 bis 2019 mit einer Steuerbelastung nicht zu rechnen.

Für das Geschäftsjahr wird ein Jahresverlust der Gesellschaft von 37,2 T€ erwartet.

Ursachen dafür sind zum einen die generell schlechten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Forderungsausfälle, schlechtes Klima für innovative, technologieorientierte Existenzgründungen etc.) und zum anderen die Verfügbarkeit preisgünstiger Büro- und Gewerbeflächen in der Hansestadt Stralsund und Umgebung.

Weiterhin werden Existenzgründern sogenannte „Gründerzimmer" zur Verfügung gestellt und mit der Gewährung von Staffelmieten günstige Rahmenbedingungen für Neugründungen geboten, die allerdings bei der SIG GmbH zu Einnahmedefiziten führen.

Eine marktübliche Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals entsprechend der Forderung des § 75 Wirtschaftsgrundsätze der Kommunalverfassung ist mit folgender Begründung nicht möglich: Der Gesellschaftszweck ist generell wirtschaftsfördernd im Sinne des Anreizens von regionalen innovativen, technologieorientierten Unternehmensgründungen.

Finanzplan

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird ein Mittelabfluss in Höhe von 24,2 T€ und 1,0 T€ für Ersatzinvestitionen erwartet, was zu einer Reduzierung des Finanzmittelbestandes um 25,2 T€ führt.

Die Liquidität der SIG GmbH ist im Jahr 2016 gesichert. Bei dem derzeitigen Vermietungsstand ist mit dem Abbau der flüssigen Mittel auch weiterhin zu rechnen und ab dem Jahr 2018 als kritisch zu betrachten.

Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung der Hansestadt Stralsund auswirken, bestehen im Geschäftsjahr 2016 nicht.

Pläne für die Bereiche

Pläne für die einzelnen Bereiche entfallen, da die SIG GmbH nicht in einzelne Bereiche aufgegliedert ist. Dieses betrifft die Anlagen 4a und 4b sowie die Anlage 6.

Investitionsübersicht

Für die Jahre 2016 bis 2019 sind ausschließlich Ersatzinvestitionen von jährlich 1,0 T€ geplant.

Stellenplan

Die SIG GmbH beschäftigt auch im Jahr 2016 zwei Angestellte und einen Geschäftsführer. Eine zukünftige Abänderung der Arbeitsstellen ist für 2017 vorgesehen.

Verpflichtungsermächtigungen

Die Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen entfällt ebenfalls, da derzeitig keine Verpflichtungsermächtigungen bestehen. Dies betrifft die Anlage 8.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	293,5
- die Aufwendungen	330,7
- der Jahresgewinn	-
- der Jahresverlust	-37,2
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-24,2
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-1,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	0,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-25,2
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist ___3___ Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	584,3
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	554,5
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	517,3

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am: _____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, den 31.08.2015

SIG - Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH
Heinrich-Mann-Straße 11
18435 Stralsund
Telefon (0 38 31) 36 75 00
Telefax (0 38 31) 36 75 55

Erfolgsplan 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation- und Gründerzentrum GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	88,7	143,0	145,0	142,0	142,0	142,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	52,7	7,0	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	147,9	151,5	148,2	148,2	148,2	148,2
5.	Materialaufwand	59,7	71,0	64,0	69,0	69,0	69,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	59,7	71,0	64,0	69,0	69,0	69,0
6.	Personalaufwand	72,5	66,0	74,0	57,0	57,0	57,0
	a) Löhne und Gehälter	57,2	54,0	58,0	45,0	45,0	45,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	15,3	12,0	16,0	12,0	12,0	12,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	151,5	152,0	152,0	152,0	152,0	152,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	151,5	152,0	152,0	152,0	152,0	152,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	36,5	37,3	32,7	32,7	32,7	32,7
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	1,0	0,3	0,3	0,3	0,3
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-30,7	-23,8	-31,2	-22,2	-22,2	-22,2

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	5,9	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-36,8	-29,8	-37,2	-28,2	-28,2	-28,2

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	-37,2
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-37,0	-29,8	-37,2	-28,2	-28,2	-28,2
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	152,0	152,0	152,0	152,0	152,0	152,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-139,0	-139,0	-139,0	-139,0	-139,0	-139,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-24,0	-16,8	-24,2	-15,2	-15,2	-15,2
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-17,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-17,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-41,0	-17,8	-25,2	-16,2	-16,2	-16,2
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	139,0	98,0	80,2	55,0	38,8	22,6
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**98,0**	**80,2**	**55,0**	**38,8**	**22,6**	**6,4**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) laufende Nr. der Finanzplanung Nr. 12

Beschreibung der Maßnahme: Sonstige Ersatzinvestition

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	4,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00
Summe Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
veranschlagte VE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4,00	0,00	-1,00	-1,00	-1,00	-1,00	0,00

Stellenübersicht

für 2016

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Innovations- und

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1	1	1	ohne Vergütung
2	Haustechnischer Angestel.	1	1	1	EV
3	Sekretärin	1	1	1	EV
insgesamt		3	3	3	

Wirtschaftsplan 2016

Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

SES

Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

- **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016**

1 Allgemeine Erläuterungen
2 Erfolgsplan
2.1 Ertragsentwicklung
2.2 Entwicklung der Aufwendungen
2.2.1 Personalaufwendungen
2.2.2 Materialaufwendungen
2.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen
2.2.4 Abschreibungen
2.2.5 Entwicklung des Jahresergebnisses
3 Finanzplan
4 Investitionsübersicht
5 Stellenübersicht
6 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen
7 Wichtige Verträge

- **Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2016**

A 1 Zusammenstellung
A 2 Erfolgsplan
A 3 Finanzplan
A 4 Pläne für die einzelnen Bereiche
A 4 a Bereichserfolgsplan - entfällt -
A 4 b Bereichsfinanzplan - entfällt -
A 5 Investitionsübersicht
A 6 Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen - entfällt -
A 7 Stellenübersicht
A 8 Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen - entfällt -

Stralsund, 4. August 2015

Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

1 Allgemeine Erläuterungen

Die Arbeitsbeziehung zwischen der Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH (SES) und der BIG-STÄDTEBAU GmbH (BIG-S) über den neu abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag konnte konkret, präzise und nachvollziehbar geregelt werden. Dieser Geschäftsbesorgungsvertrag regelt mit Wirkung vom 1. Januar 2014 die Erbringung und Verrechnung der gegenseitigen Dienstleistungen. Seit dem 1. Januar 2014 sind in der Gesellschaft wieder zwei Geschäftsführer bestellt.

Die Entwicklung im Treuhandvermögen der Sanierungs- und Entwicklungsträgeraufgaben ist weiterhin von hohem Niveau geprägt. Die zur Verfügung stehenden Mittel sichern auch für 2016 den für die Gesellschaft notwendigen Umsatz. Die Einhaltung der Budgets für die Vergütung der Sanierungsträger gemäß den Städtebauförderrichtlinien des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist weiterhin gesichert.

2 Erfolgsplan

2.1 Ertragsentwicklung

Die SES erzielt ihre Umsatzerlöse zu mehr als 85 % aus Sanierungsträgerleistungen für die Hansestadt Stralsund. Dieser Anteil war in der Vergangenheit vergleichbar hoch und es wird auch für die künftigen Jahre von einer solchen Entwicklung ausgegangen. Die übrigen Umsatzerlöse entfallen auf Leistungen für die BIG-S und auf die Erstattung der Kosten für die Quartiersmanager.
Für das Jahr 2016 wird im Planansatz von einem erzielbaren Umsatz ausgegangen, der mit der Prognose für das Jahr 2015 vergleichbar ist.
Für den Zeitraum bis 2019 wird nach dem derzeitigen Erkenntnisstand von nur einem geringen Umsatzrückgang ausgegangen.
Allerdings ergibt sich aus der sich vollziehenden veränderten Verteilung der Städtebaufördermittel bis zu diesem Zeitpunkt die Notwendigkeit, seitens der SES zur Übernahme eines erweiterten Aufgabenbereiches entsprechende Maßnahmen vorzubereiten.

2.2 Entwicklung der Aufwendungen

2.2.1 Personalaufwendungen

Der Personalbestand ist seit 2014 unverändert. Für 2016 und die Folgejahre sind lediglich tarifübliche Gehaltsanpassungen vorgesehen. Der Personalaufwand 2016 liegt bei ca. 56 % des Umsatzes. Mit dem vorgesehenen Wechsel in der Geschäftsführung ergeben sich nur geringe Auswirkungen auf den Personalaufwand, der auch dadurch kompensiert wird, dass der Anteil des Materialaufwandes durch bezogene Leistungen von der BIG-S durch das Ausscheiden von Herrn Steuer geringer wird.

2.2.2 Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen der SES sind ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen von der BIG-S und einigen freien Mitarbeitern, sowie die planmäßigen Gewährleistungsrückstellungen.

Der Bezug von Leistungen von der BIG-S wurde im Geschäftsbesorgungsvertrag ab dem 1. Januar 2014 neu geregelt. Der Umfang dieser Leistungsbeziehung wird sich 2016 auf dem Niveau von 2015 bewegen und in den Folgejahren noch leicht zurückgehen. Derzeit ist ein höherer Leistungsaustausch auch auf Grund der in beiden Unternehmen vorhandenen Personalkapazitäten nicht möglich. Ebenso rückläufig stellt sich für den Zeitraum bis 2019 der Einsatz von freien Mitarbeitern dar.

2.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die seit Jahren in der Gesellschaft sehr konstant waren, können voraussichtlich 2015 erstmalig gesenkt werden. In gleicher Höhe wie 2015 werden sie auch 2016 erwartet.

Es gibt lediglich geringfügige Verschiebungen in den einzelnen Kostenpositionen aufgrund der neuen Regelung der Verrechnungsmethodik im Geschäftsbesorgungsvertrag.
Ein nochmaliger Rückgang ergibt sich aus der Reduzierung der Leistungen der BIG-S für die Folgejahre, die bisher vom ausscheidenden Geschäftsführer erbracht wurden.

2.2.4 Abschreibungen

Da durch die SES keine Investitionen geplant sind, verändert sich die Summe der Abschreibungen nicht.

2.2.5 Entwicklung des Jahresergebnisses

Durch die Gesellschaft wird seit ihrer Gründung versucht, ein Jahresergebnis zwischen 5-7 % vom Umsatz zu erzielen. Dies wurde in den vergangenen Jahren erreicht und ist auch für 2016 die Zielstellung, die als realistisch angesehen wird. Dabei geht die Geschäftsführung davon aus, dass dieses Ergebnis ohne wesentliche Steigerungen des bisherigen Stundensatzes für die zu erbringenden Trägerleistungen erreicht wird.

3 Finanzplan

Der Finanzmittelbestand der SES unterliegt kaum Schwankungen, da der Mittelabfluss und der Mittelzufluss seit vielen Jahren ausgeglichen sind.

4 Investitionsübersicht

Für 2016 sind durch die SES keine Investitionen vorgesehen.

5 Stellenübersicht

Der Stellenplan 2016 erfährt gegenüber 2015 in der Anzahl der beschäftigten Personen keine Änderungen. Damit sind insgesamt weiterhin 15 Personen mit 12,42 VbE (Vollbeschäftigteneinheiten) bei der SES beschäftigt. Darin enthalten sind zwei Geschäftsführer, von denen einer ein 50 prozentiges Anstellungsverhältnis mit der SES hat, ein Projektleiter, sieben Projektmitarbeiter, zwei Mitarbeiter der allgemeinen Verwaltung und zwei Quartiersmanager. Mit der Bestellung des bisherigen Prokuristen zum Geschäftsführer hat die Gesellschaft keinen Prokuristen mehr. Ein Ersatz ist nicht vorgesehen, da künftig beide Geschäftsführer ausschließlich in Stralsund ihren Arbeitsort haben.

6 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

Das Eigenkapital der SES verändert sich derzeit nicht, da die Ausschüttungen jährlich in Höhe des erzielten Überschusses erfolgen oder in geringfügige Erhöhungen der Rücklage fließen.

7 Wichtige Verträge

Die SES arbeitet für die Hansestadt Stralsund auf der Grundlage der langjährigen Treuhandverträge für die Stadtsanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Verträge mit anderen Vertragspartnern bestehen derzeit nicht.

Stralsund, den 4. August 2015

Ronny Planke

Klaus-Dieter Steuer

Gemeinde / ~~Landkreis / Zweckverband~~ [1]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____ [2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.274
- die Aufwendungen	1.220
- der Jahresgewinn	54
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	64
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	-73
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	-9
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 12,42 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	386
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	386
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	386
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]:	entfällt

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, den 04.08.2015 Planke: Steuer:

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans
[7] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.311	1.283	1.272	1.219	1.223	1.238
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	8	1	1	1	1	1
5.	Materialaufwand	291	246	220	180	170	170
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	291	246	220	180	170	170
6.	Personalaufwand	658	688	713	726	737	747
	a) Löhne und Gehälter	550	592	592	603	612	620
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	108	96	121	123	125	127
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	9	10	10	10	10	10
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9	10	10	10	10	10
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	262	256	243	216	218	220
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	3	5	3	3	2
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	97	82	83	86	87	91
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35	27	28	30	29	32
23.	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	61	54	54	55	57	58

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an (den Haushalt der Gemeinde) Gesellschafter	54	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	BIG-STADTEBAU GmbH	50	27
2.	Hansestadt Stralsund	50	27
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	61	54	54	54	57	58
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9	10	10	10	10	10
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	144					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	63	15	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-240					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	37	79	64	64	67	68
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2	0	0	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-2	0	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-50	-54	-54	-55	-56	-58
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-18	-18	-19	-19	-20	-20
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-68	-72	-73	-74	-76	-78

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-32	7	-9	-10	-9	-10
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	567	535	542	533	523	515
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	535	542	533	523	515	504

Name des Betriebes/Unternehmens:

- entfällt -

Bereichserfolgsplan

Betriebsbereich

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist (Vorvorjahr)	Plan (Vorjahr)	Plan (Planjahr)	Plan (1. Folgejahr)	Plan (2. Folgejahr)	Plan (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse						
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge						
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust						

Name des Betriebes/Unternehmens:

- entfällt -

Bereichsfinanzplan

Betriebsbereich

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist (Vorvorjahr)	Plan (Vorjahr)	Plan (Planjahr)	Plan (1. Folgejahr)	Plan (2. Folgejahr)	Plan (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung						
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**						
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**						

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	

Name des Betriebes/Unternehmens:

- entfällt -

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine seperate Da

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1	X				
von Bereich 2		X			
von Bereich 3			X		
von Bereich 4				X	
gesamt:					

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		Pers.	VBE	Pers.	VBE	Pers.	VBE	
1	Geschäftsführung	2	1,00	2	1,00	2	1,50	
2	Prokurist	1	0,50	1	0,50	0	0,00	
3	Projektleiter	1	1,00	1	1,00	1	1,00	
4	Projektmitarbeiter	7	6,55	7	6,55	7	6,55	
5	Allgemeine Verwaltung	2	1,87	2	1,87	2	1,87	
6	Auszubildende	0	0,00	0	0,00	0	0,00	
7	Quartiersmanager	2	1,50	2	1,50	2	1,50	
insgesamt		15	12,42	15	11,55	15	12,42	

Name des Betriebes/Unternehmens:
- entfällt -

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre[2] und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
		.....	.....	.....	.....
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen.

Wirtschaftsplan 2016

Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

Ostseeflughafen Stralsund Barth GmbH

Geschäftsführung

Barth, den 02.09.2015

Wirtschaftsplan 2016

Paul Wojtasik
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht

2. Zusammenstellung

3. Erfolgsplan *

4. Finanzplan *

5. Investitionsübersicht

6. Stellenübersicht

7. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (entfällt)

8. Anlagenübersicht

* Pläne für einzelne Bereiche werden nicht aufgestellt.

Wirtschaftsplan 2016

Vorbericht

Mit dem Ostseeflughafen Stralsund - Barth verfügt die Region Vorpommern-Rügen über eine moderne Flughafen - Infrastruktur. So haben sich seit der Realisierung der III. Ausbaustufe die Passagierzahlen und Flugbewegungen mehr als verdoppelt.

Durch die Verpachtung von nicht betriebsnotwendigen Flächen zwecks Ansiedlung von zwei Photovoltaikanlagen realisierte der Flughafen im Jahre 2014 Pachteinnahmen in Höhe von 314,257,00 EUR.
Im Planjahr sind weitere nicht betriebsnotwendige Flächen zur Verpachtung vorgesehen.

Diese Einnahmen tragen nicht nur zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage des Flughafens bei, sondern die verpachteten Flächen wurden auch vom Investor von Munition und anderen Altlasten aus dem 2. Weltkrieg bereinigt.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist für das Planjahr einen Jahresverlust in Höhe von 14.900 EUR aus, der durch die Entnahme aus der Rücklage gedeckt wird.
Da die Gesellschaft über ein buchmäßiges Eigenkapital in Höhen von ca. 1,5 Mio. EUR verfügt, geht von einem Jahresverlust in dieser Größenordnung keine akute Bestandsgefährdung aus.
Die Reduzierung der Lohnkostenzuschüsse für die Flugleiter um ca. 16.000,00 EURO durch das Ministerium für Energie, Infrastruktur u. Landesentwicklung M-V können im Planjahr nicht durch zusätzliche Einnahmen kompensiert werden.
Zumal sich die Inbetriebnahme der dritten PV-Anlage um ein Jahr verzögert. Die Anlage sollte ursprünglich 2015 ans Netz geschaltet werden. Mit der Inbetriebnahme wird nunmehr Ende 2016 gerechnet.

Für 2015 wird aufgrund der Restzahlung des LFI in Höhe von ca. 57.000,00 ERO, die sich aus der Abrechnung des Verwendungsnachweises ergibt, mit einem Jahresgewinn von ca. 2.900,00 EURO gerechnet.

Für das Jahr 2014 weist der Erfolgsplan einen Jahresverlust in Höhe von ca. 15.500,00 EURO aus. Zuschüsse zum Verlustausgleich wurden 2014 nicht gezahlt.
2013 betrugen die Zuschüsse der Gesellschafter zum Verlustausgleich 40.000,00 EURO, der Jahresfehlbetrag belief sich auf ca. 52.000,00 EURO.

Künftig plant die Geschäftsführung, den Flugbetrieb auch weiterhin ohne kommunale Zuschüsse zu finanzieren.

Finanzplan
Der Finanzmittelbestand wird sich im Planjahr um ca. 15.500,00 EUR auf ca. 246.000,00 EURO erhöhen.

Der Finanzmittelbestand wird auch in den Folgejahren stetig steigen.

Investitionsplan
Nach der Realisierung der III. Ausbaustufe sind keine größeren Investitionen erforderlich. Sie beschränken sich künftig auf eine Teilreparatur der Zaunanlage sowie auf die Fugensanierung auf dem Vorfeld.

Stellenübersicht
Die Personalplanung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, sie wird auch in den Folgejahren konstant bleiben.

Eigenkapital
Das Eigenkapital betrug am 31.12.2014 1.517.822,28 EUR, es wird sich im Laufe des Wirtschaftsjahres 2015 voraussichtlich um ca. 2.900,00 EUR erhöhen. Im Planjahr wird es sich voraussichtlich um 14.900,00 € verringern.

Freiwillige, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen des Unternehmens gibt es nicht.

Die Gesellschaft besitzt kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen. Nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind ebenfalls nicht vorhanden.

Das Budget für Werbemaßnahmen dient der besseren Vermarktung des Flughafens, der Aktualisierung der Homepage sowie der Anfertigung und dem Vertrieb von Flyern.

Die Entlohnung der Mitarbeiter orientiert sich z.T. am TVöD. Für die Flugleiter zahlt das Ministerium für Energie, Infrastruktur u. Landesentwicklung M-V für 2016 einen Lohnkostenzuschuss.
Sonderdienstverträge mit Vereinbarungen über eine Erfolgsbeteiligung etc. wurden nicht abgeschlossen.

Die Geschäftsanteile der Gesellschaft sind wie folgt verteilt:

Landkreis Vorpommern-Rügen	37,5 %
Hansestadt Stralsund	37,5 %
Stadt Barth	25,0 %

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 30.060,00.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.September 2002.

Gesellschafter und Geschäftsführung bemühen sich auch weiterhin intensiv um die Ansiedlung von Gewerbe, um die Einnahmesituation weiter zu verbessern und zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Die existenzbedrohenden Risiken aus der Vergangenheit sind durch die Realisierung der III. Ausbaustufe und die gestiegenen Pachteinnahmen für die nächsten Jahre auf ein Minimum reduziert.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1]

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens: 2)

Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

durch Beschluss vom 02.09.2015 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	581,8
- die Aufwendungen	596,7
- der Jahresgewinn	-14,9
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	41,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	-5,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	-20,5
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	15,5
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	75,0

4. Die Stellenübersicht weist 6 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	1.517,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.520,7
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.505,8

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters: Barth, den 02.09.2015

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	391,0	410,0	410,0	430,0	435,0	435,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	51,1	110,0	60,0	65,0	70,0	70,0
5.	Materialaufwand	6,4	0	0	0	0	0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6,4	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	282,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0
	a) Löhne und Gehälter	237,5	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	44,3	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	207,0	169,1	167,8	166,5	165,2	163,9
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	207,0	169,1	167,8	166,5	165,2	163,9
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	147,6	111,8	111,8	111,8	111,8	111,8
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	101,1	150,0	120,0	130,0	140,0	145,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8,3	9,0	8,0	7,0	6,0	5,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14,6	3,7	-14	3,3	5,6	2,9
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	0,9	0,8	0,9	1,0	1,0	1,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-15,5	2,9	-14,9	2,3	4,6	1,9

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2]		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]	
	Verwendung	**Betrag in TEUR**	**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0
b)	zur Einstellung in Rücklagen	0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Stralsund	37,5%	
2.	Landkreis Nordvorpommern	37,5%	
3.	Stadt Barth	25,0%	
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-15,5	2,9	-14,9	2,3	4,6	1,9
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	207,0	169,1	167,8	166,5	165,2	163,9
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-147,6	-111,8	-111,8	-111,8	-111,8	-111,8
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-0,5	0				
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1,3	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24,9	0				
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**19,8**	**60,2**	**41**	**57,0**	**58**	**54**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-14,7	-10,0	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen (LFI Mittel)	40,0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**25,3**	**-10,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen (Kredite)	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-21,7	-19,7	-20,5	-21,4	-23,3	-24,2
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierg.**	**-21,7**	**-19,7**	**-20,5**	**-21,4**	**-23,3**	**-24,2**

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
25	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)**	**23,3**	**30,5**	**15,5**	**30,6**	**29,7**	**24,8**
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	187,0	210,0	230,5	246,0	276,6	306,3
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**210,0**	**230,5**	**246,0**	**276,6**	**306,3**	**331,1**

Das Vorjahr (2013) wurde am aktuellen Kenntnisstand angepasst.

Name des Betriebes/Unternehmens:
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

Investitionsübersicht Plan 2016

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Fugensanierung auf dem Vorfeld sowie Teilerneuerung der Zaunanlage

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	20	0	5	5	5	5	0
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	5	0	5	0	0	0	0
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung einschl. Außenanlagen	5	0	5	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	20	0	5	5	5	5	0
Nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0
veranschlagte VE	0			0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-20	0	-5	-5	-5	-5	0

Stellenübersicht

für das Jahr 2016

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	2015 Anzahl und Bewertung im Vorjahr	IST 2015 Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	2016 Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1,0 lt. Vertrag	1,0 lt.Vertrag	1,0 lt. Vertrag	
2	Luftaufsichtspersonal	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	
3	Handwerk/Feuerwehr/ Tankdienst	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	
4	Kantinenpersonal	1,0 lt. Vertrag	1,0 lt.Vertrag	1,0 lt. Vertrag	
5	Verwaltung / Retten u. Bergen / Abfertigung	2 geringfügig Beschäftigte	2 geringfügig Beschäftigte	2 geringfügig Beschäftigte	
insgesamt		6,0	6,0	6,0	

Name des Betriebes/Unternehmens:
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre[2] und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20115	0	0	0	0	0
veranschlagt im Planjahr 2016	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Name des Betriebs/Unternehmens
Ostseeflughafen Stralsund - Barth GmbH

Anlagenübersicht 2016

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Alt-
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	
		Vorjahr [1]	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr			
		in TEUR															
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände																
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6,0	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
2.	Geleistete Anzahlungen																
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		6,0	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0			
1.2	Sachanlagen																
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.291,1	0,0	0,0	0,0	1.291,1	371,9	0,0	0,0	0,0	0,0	371,9	919,2	919,2	0,0	247,2	
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	7.040,7	0,0	0,0	0,0	7.040,7	4.667,8	0,0	101,7	0,0	0,0	4.769,5	2.271,2	2.372,9	1,4	48,7	
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges																
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten																
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten																
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören																
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen [2]																
6.	Verteilungsanlagen [2]																
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen																
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr																
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören																
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	825,5	0,0	0,0	0,0	825,5	404,3	0,0	66,2	0,0	0,0	470,5	355,0	421,2	8,0	87,8	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau																
Summe Sachanlagen		9.157,3	0,0	0,0	0,0	9.157,3	5.444,0	0,0	167,9	0,0	0,0	5.611,9	3.545,4	3.713,3			
1.3	Finanzanlagen																
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen [3]																
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen [3]																
3.	Beteiligungen																
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht																
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens																
6.	Sonstige Ausleihungen																
Summe Finanzanlagen		0,0															
Summe Anlagevermögen		9.163,3	0,0	0,0	0,0	9.163,3	5.450,0	0,0	167,9	0,0	0,0	5.617,9	3.545,4	3.713,3			
Summe Sonderposten 4)		6.509,8	0,0	0,0	0,0	6.509,8	4.263,1	0,0	111,8	0,0	0,0	4.374,9	2.134,9	2.246,7			

[1] Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.

[2] Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

[3] Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

[4] Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufgenommen

Wirtschaftsplan 2016

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Wirtschaftsförderung
Vorpommern

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

1. Allgemeine Erläuterungen

Die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft in den vier Handlungsfeldern Regionales Standortmarketing, Investorenakquise und Ansiedlungsberatung, Bestandspflege und -entwicklung sowie Projektentwicklung und -management bleiben für das Jahr 2016 bestehen. Anders als in den Vorjahren ist jedoch vorgesehen, die Aktivitäten im Bereich der Bestandspflege gegenüber den investorenbezogenen Aktivitäten zu stärken. So werden die Planung und Organisation von Gemeinschaftsmessen für regionale Betriebe angeboten und regionale Veranstaltungen verstärkt durchgeführt. Im Bereich der Investorenmessen und -veranstaltungen werden die Engagements leicht reduziert, da die Landeswirtschaftsfördergesellschaft ihre Aktivitäten intensivieren kann. Im Geschäftsfeld Projektentwicklung werden gegenwärtig zahlreiche Projektideen entwickelt und Projektanträge zur Beantragung vorbereitet. Für kleinere Anträge ist eine Entscheidung im Herbst des laufenden Jahres zu rechnen. Die Bewilligung von EU-Projekten wird aber frühestens im ersten Quartal 2016 erfolgen. Im jetzigen Stand des Wirtschaftsplanes sind daher noch keine Einnahmen aus Projekten enthalten.

Durch die bestehende Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter sind Sponsoringbeiträge und Gesellschafterzuschüsse i.H.v. insgesamt 512 TEUR gesichert. Weitere Erträge werden über bestehende und zusätzlich abzuschließende Sponsoringverträge mit Unternehmenspartnern i.H.v. insgesamt 40 TEUR generiert.

Im Personalbereich sind verschiedene Änderungen geplant, die unter Nr. 2.2 Personalkosten dargestellt sind. Der Personalkostenaufwand liegt mit 387 TEUR leicht über dem Vorjahr, aber unter dem Ergebnis von 2014 (400 TEUR).

Wiederum wird mit einem neutralen Betriebsergebnis geplant. Es gibt keine Bereiche und daher auch keine Bereichsplanungen. Der Wirtschaftsplan ist als Brutto-Plan aufgestellt.

Rechtsstreitigkeiten oder klärungsbedürftige rechtliche Aspekte sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Planes nicht bekannt.

Immer noch unklar ist, wie der Gesellschafter Landkreis Vorpommern-Greifswald beabsichtigt, seine Aktivitäten in der Wirtschaftsförderung zu strukturieren. Geführte Gespräche und Verhandlungen von und zwischen den Gesellschaftern haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Aus Sicht der Geschäftsführung ist auch nicht absehbar, wann und in welche Richtung hierzu Entscheidungen fallen. Somit fehlt Planungssicherheit für eine mittelfristige strategische Entwicklung. Die gesellschaftsrechtlichen Regelungen sowie die Finanzierungsvereinbarung garantieren jedoch den gesicherten Geschäftsbetrieb für das Wirtschaftsjahr.

2. Erfolgsplan

2.1 Entwicklung der Erträge:

Die Grundfinanzierung durch die Gesellschafter setzt sich zusammen aus:

Sponsoringbeitrag der Sparkasse Vorpommern	262 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen	100 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Hansestadt Stralsund	50 TEUR

Der bestehende Sponsoringpool für die Standort- und Imagekampagne „Wohnen & Arbeiten in Vorpommern. Deutschlands Sonnendeck" hat sich in 2015 auf ca. 20 TEUR entwickelt. Diese Summe wird zunächst als Ertragsansatz in den Wirtschaftsplan übernommen, soll sich aber durch das Werben weiterer Sponsoren im Verlauf des Wirtschaftsjahres erhöhen. Für das in 2015 erstmals durchgeführte Veranstaltungsformat Immobilientag Vorpommern konnten ebenfalls Sponsoren gewonnen werden. Der Finanzierungsanteil lag hier auch bei rund 20 TEUR. Diese Veranstaltung soll 2016 zum zweiten Mal durchgeführt werden, wofür ein Sponsoringbeitrag in gleicher Höhe kalkuliert wird.

Erträge aus EU- und Interreg-Projekten sind zunächst nicht geplant. Angestrebt ist aber die Entwicklung und Beantragung von Projekten. So sollen zum ersten Call des South Baltic Programms, der im November 2015 erwartet wird, mehrere Projektanträge auf den Weg gebracht werden. Eine Bewilligung ist jedoch nicht garantiert, sodass sowohl für 2016 als auch in den Folgejahren ohne Einnahmen aus EU-Programmen geplant wird.

Entgelte oder Gebühren werden nicht erhoben. Für die Folgejahre wird mit gleich hohen Erträgen geplant.

Entwicklung der Erträge

Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Erträge (ohne Zinsen und ähnliche Erträge, die in den Jahren 2014 bis 2019 mit jeweils 1 TEUR angesetzt werden)	1078,5	591,5	574,5	575,0	575,0	575,0

2.2 Entwicklung der Aufwendungen

Aufwendungen bestehen im Wirtschaftsplan überwiegend in Form der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres werden wie in den Vorjahren auch weitere Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die aus zusätzlichen Fremdmitteln finanziert werden. Diese sind zum Zeitpunkt der Planaufstellung aber noch nicht konkret bestimmbar und somit ertrags- und aufwandsseitig auch nicht erfasst.

Die Planansätze für laufende Kosten wie Mieten, Kfz- und Reisekosten, Büroausgaben usw., beruhen auf den Vorjahresaufwendungen. Kostensteigerungen werden hier nicht erwartet.

Nachfolgend werden einige ergänzende Hinweise zu den Aufwendungen in ausgewählten Einzelpositionen benannt.

Personalkosten:

- Die zurzeit nicht besetzte dritte Beraterstelle soll noch im vierten Quartal 2015 wiederbesetzt werden.
- Die Stelle der (alten) Projektmanagerin wurde zum 15.07.2015 zunächst als Teilzeitstelle (0,5) nachbesetzt, da sie für die Fortführung und Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Projektmanagement unverzichtbar ist. Arbeitsvertraglich vereinbart ist, ab Januar 2016 zu einer Vollzeitbeschäftigung zu kommen.
- Im Marketingbereich sind gegenwärtig zwei Mitarbeiterinnen beschäftigt. Eine Stelle davon ist eine unbefristete Teilzeitstelle (0,75), die andere ist bis zum 31.12.2015 befristet und wurde aufgrund der gewährten Bezuschussung durch das Wirtschaftsministerium eingerichtet. Der Marketingbereich wird nach Auslaufen des vom Wirtschaftsministerium geförderten Projektes wieder auf eine Personalstelle reduziert.

- Die Personalkostenvorschau für die Folgejahre 2017 - 2019 beinhaltet eine jährliche Gehaltssteigerung um 1,5% pauschal.
- Aufwendungen für Altersteilzeit entstehen nicht.

Entwicklung Personalkostenaufwand

Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
Personalaufwand	400,1	365,0	386,5	390,1	396,0	401,9
a) Löhne und Gehälter	326,7	301,7	323,0	327,8	332,8	337,8
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	73,4	63,3	63,5	62,3	63,2	64,2

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

- Die Aufwendungen für Werbe- und Projektkosten für Messen, Broschüren / Informationsmaterial, PR / Anzeigen sowie Projekte allgemein werden ggü. der Planung 2015 zum Teil deutlich reduziert, da die durch den Zuwendungsbescheid des Wirtschaftsministeriums erhaltenen Mittel verbraucht sind.
- Die Overhead-Kosten wie Bürobetrieb, Verbrauchs-, Beratungs- und Buchführungskosten oder Versicherungen bleiben nahezu durchgängig in gleicher Höhe.
- Aufwendungen für freiwillige, nicht durch den öffentlichen Zweck Wirtschaftsförderung abgedeckte Maßnahmen sind nicht geplant.
- Da gegenwärtig keine Bewilligungen zu Projekten oder Drittmitteln vorliegen, werden für die Folgejahre die Aufwendungen an den zur Verfügung stehenden Erträgen orientiert.

Entwicklung sonstige betrieblichen Aufwendungen

Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	715,0	215,5	173,5	173,4	169,0	164,1

- Der Abschreibungsaufwand richtet sich nach dem gegenwärtigen Anlagevermögen. Durch Neubeschaffung von Messeausstattungen im Vorjahr ist der Abschreibungsaufwand im Planjahr auf 15 TEUR gestiegen, fällt jedoch in den Folgejahren, da keine Neubeschaffungen von Anlagegütern geplant sind. Änderungen der linearen Abschreibungsmethode sind nicht geplant.
- Alle weiteren Einzelpositionen verändern sich nur marginal.

3. Finanzplan

Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-14	11,5	15	12	10,5	9,5
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11	-5	-5	-5	-5	-5
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	93	99,5	109,5	116,5	122	126,5

Da ein neutrales Betriebsergebnis geplant ist, resultiert der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit lediglich aus den Abschreibungen (15 TEUR). Investitionen werden nur für notwendige Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern im Umfang von 5 TEUR geplant. Finanzierungstätigkeiten sind weder für das Plan- noch für die Folgejahre geplant. Aus den vorgenannten Faktoren entsteht der in der Tabelle aufgeführte Finanzmittelbestand.

Die Liquiditätssicherung erfolgt über die gute Eigenkapitalausstattung und das stabile Kassenguthaben. Ein Teil des Anlagevermögens ist weiterhin in einem Geldmarktfonds angelegt.

Kredite, auch Kontokorrentkredite, werden außerhalb der Leasingverträge für zwei Fahrzeuge nicht in Anspruch genommen.

4. Investitionsübersicht

Im Wirtschaftsjahr 2016 sind keine Neubeschaffungen geplant.

5. Stellenübersicht

Es sind sieben Stellen einschl. Geschäftsführung geplant. Zusätzlich werden ein bis zwei studentische Mitarbeiter beschäftigt, die bei der Personalkostenkalkulation berücksichtigt sind. Weitere Hinweise siehe unter 2.2..

6. Entwicklung des Eigenkapitals

Veränderungen des Finanzmittelbestandes oder des Eigenkapitals sind nicht vorgesehen. Weitere Erhöhungen des Stammkapitals sind ebenfalls nicht geplant. Da für das Wirtschaftsjahr sowie für die Folgejahre neutrale Betriebsergebnisse geplant werden (müssen), verändern sich auch der Gewinnvortrag und Jahresüberschuss nicht. Rücklagen werden nicht geplant. Rückstellungen erfolgen im üblichen, gesetzlich vorgeschriebenen Umfang.

7. Wesentliche Verträge

Alle bestehenden Verträge liegen unter 5% des Gesamtaufwandes. Die bestehenden Miet- und Dienstleistungsverträge sind mit üblichen kurzfristigen Kündigungsfristen versehen, sodass es keine längerfristigen Bindungen oder Verpflichtungen gibt.

8. Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den kommunalen Gesellschaftern

Zu den einzelnen Gesellschaftern bestehen über die aktuelle, zwischen den Gesellschaftern abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung und der Sponsoringvereinbarung zwischen der Sparkasse Vorpommern und der WFG Vorpommern hinausgehend keine gesonderten Finanz- oder Leistungsbeziehungen.

Greifswald, 13.08.2015

Rolf Kammann
Geschäftsführer

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der EigVO MV i.V.m. § 64 Abs. 1 der KV MV hat die Gesellschafterversammlung _____ [2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	575,5
- die Aufwendungen	575,5
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	15,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	-5,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	0,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	10,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist __7__ Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	93,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	93,8
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	93,8

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Greifswald, 13.10.2015

[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans
[7] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

gelb hinterlegte Felder nicht überschreiben!! Formeln!! -in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse						
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1078,5	591,5	574,5	575,0	575,0	575,0
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	400,1	365,0	386,5	390,1	396,0	401,9
	a) Löhne und Gehälter	326,7	301,7	323,0	327,8	332,8	337,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	73,4	63,3	63,5	62,3	63,2	64,2
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	16,7	11,5	15,0	12,0	10,5	9,5
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16,7	11,5	15,0	12,0	10,5	9,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	715,0	215,5	173,5	173,4	169,0	164,1
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,7	0,4	0,4	0,5	0,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	0,3	0,6	0,6	0,5	0,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,3					
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-53,0	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,2					
23.	Sonstige Steuern	9,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
24.	**Jahresgewinn / Jahresverlust**	-62,4		0,0	0,0	0,0	0,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes**	
	Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe **nicht dem** Ergebnis unter Nr. 22!

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR

Finanzplan

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-62					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	17	11,5	15	12	10,5	9,5
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-1					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-72					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	12					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	92					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-14	11,5	15	12	10,5	9,5
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	4	0				
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-15	-5	-5	-5	-5	-5
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0					
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-11	-5	-5	-5	-5	-5
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0					
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	0	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-25	6,5	10	7	5,5	4,5
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	118	93	99,5	109,5	116,5	122
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	93	99,5	109,5	116,5	122	126,5

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Investitionsübersicht

Maßnahmenbezeichnung	entfällt
Beschreibung der Maßnahme:	außer für nur bei Bedarf vorgesehene Ersatzbeschaffungen von GWG (aufgeführt unter Büro- und Geschäftsausstattung) sind keine Investitionen geplant

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	5	0	5	5	5	5	5
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	5	0	5	5	5	5	5
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	5	0	5	5	5	5	5
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5	0	-5	-5	-5	-5	-5

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Fehlanzeige!!!

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre[2] und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
		.....	.....	.....	.....
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20					
veranschlagt im Planjahr 20					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Stellenübersicht

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt)[1]					
1	Geschäftsführer	1	1	1	kein TVöD; alle
2	Berater	3	2	3	Mitarbeiter sind
3	Marketing / PR-Referenten	1	2	1	Angestellte
4	Büroleitung / Assistenz	1	1	1	
5	Projektmanagerin	0	0	1	
insgesamt		6	6	7	

[1] Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.

Wirtschaftsplan 2016

Tourismuszentrale
der
Hansestadt Stralsund

Wirtschaftsplan 2016

für den

Eigenbetrieb

Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

Alter Markt 9
18439 Stralsund

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Wirtschaftsplan für das Jahr 2016

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

Inhaltsverzeichnis: 1

	Vorbericht		2 - 3
1.	Zusammenstellung		4
2.	Erfolgsplan		5 - 6
3.	Finanzplan		7 - 8
4	Bereichserfolgspläne	*entfällt*	
4.a	Bereichserfolgsplan	*entfällt*	
4.b	Bereichsfinanzplan	*entfällt*	
5.	Stellenübersicht		9
6.	Investitionsübersicht		10
7.	Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	*entfällt*	

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Vorbericht für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

0. Rahmenbedingungen

Durch die Hansestadt Stralsund wurde dem kommunalen Eigenbetrieb Tourismuszentrale per Betriebssatzung die Aufgabe des touristischen Marketings und der Gästebetreuung übertragen mit dem Ziel, Stralsund so bekannt zu machen, dass das Gästeaufkommen und die touristischen Umsätze wachsen und neue Arbeitsplätze entstehen. Da sowohl das touristische Marketing als auch die Information der Gäste vor Ort eine Non-Profit-Leistung darstellen, erhält die Tourismuszentrale jährlich einen Verlustausgleich von der Gemeinde. Dank stetiger Effizienzsteigerung konnte dieser im Laufe der Jahre deutlich reduziert werden.

Der touristische Erfolg der Destination spiegelt sich in den Kennzahlen des Statistischen Landesamtes wieder: Die Übernachtungen stiegen allein in den letzten 10 Jahren von ca. 250.000 auf über 460.000 im Jahr 2014.
Diese Entwicklung ist neben dem Welterbestatus und der inzwischen gut ausgebauten Infrastruktur mit Attraktionen wie dem Ozeaneum auch der kontinuierlichen und leistungsorientierten Arbeit der Tourismuszentrale zuzuschreiben. Denn die klare Fokussierung auf die Stärkung Stralsunds als echte Urlaubsdestination (und nicht nur als Ausflugsziel) ist unsere erste Handlungsmaxime. Zahlreiche überregionale Kooperationen wie z.B. mit dem Verein „Europäische Route der Backsteingotik“, der Initiative „Schwedenstraße“ der schwedischen Botschaft und die Gemeinschaft der 6 ehem. kreisfreien Städte Mecklenburg Vorpommerns bewirken durch Synergieeffekte größere Wirkung bei sinkendem Aufwand.
Die Rahmenbedingungen haben sich bewährt und sollten beibehalten werden.

1. Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen

	2014	2013	2012	2011	2010
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	624,8	644,1	563,9	593,8	648,7
sonstige Erlöse	45,6	24,5	23,1	32,6	13,8
Erlöse gesamt:	**670,4**	**668,6**	**587,0**	**626,4**	**662,5**
Materialaufwand	68,6	75,5	60,6	60,7	311,8
Bestandsveränderung	-1,4	-0,9	11,5	-3,9	3,8
Leistungsaufwand	227,8	238,6	224,0	245,4	73,6
Aufw. gesamt:	**295,0**	**313,2**	**296,1**	**302,1**	**389,2**

Sowohl Erlöse als auch Aufwendungen bewegen sich auf relativ stabilen Niveaus. Die Volatilität der Umsatzerlöse ist in der großen Abhängigkeit der Gästezahlen von Wettereinflüssen begründet. Die Realisierung von EU Projekten und die damit verbundenen Fördermittelzahlungen beeinflussen jährlich die sonstigen Erlöse und betrieblichen Aufwendungen.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Vorbericht für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

2. Allgemeine Liquiditätslage

In der touristischen Hochsaison und den Herbstmonaten verfügt der Eigenbetrieb über ausreichend liquide Mittel. Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes wird insbesondere in den touristischen Nebensaisonmonaten durch Kapitalzufluss aus dem Gemeindehaushalt gewährleistet.

Der im Finanzplan dargestellte Finanzmittelbestand ist beeinflusst von der Bildung von Rückstellungen für Altersteilzeit bis Ende 2012 und deren Auflösung ab 2013 bis 2016.

3. Entwicklung der Investitionen

Investitionen werden nur in dem Umfang getätigt, wie es die Aufrechterhaltung eines reibungslosen und effektiven Betriebes erfordert, und betreffen somit vorrangig Hard- und Software. Der Wirtschaftsplan 2016 sieht Investitionen i.H.v. 2,0 TEUR vor.

4. Entwicklung der Kredite

Es wurden und werden keine Kredite aufgenommen.

5. Entwicklung des Eigenkapitals

Zum 31.12.2014 beträgt das Eigenkapital des Eigenbetriebes 204,7 TEUR. Bei Gewährung des geplanten Kapitalzuschusses in Höhe von 213,0 TEUR im Wirtschaftsjahr 2016 wird das Eigenkapital bei einem Betriebsergebnis von -213,0 TEUR konstant bleiben.

6. Rücklagen

Eine allgemeine Rücklage wird jährlich aus dem Kapitalzuschuss der Gemeinde gebildet und dient ausschließlich dem Ausgleich des geplanten negativen Betriebsergebnisses.

7. Abschreibungen

Seit 2007 werden Geringwertige Anlagegüter aktiviert und auf 5 Jahre abgeschrieben (i.S. des Steuerrechts).

8. Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen über ein Jahr hinaus

Mietvertrag: 30 TEUR/Jahr bis Ende 2016
Vertrag über Altersteilzeit Planstelle 04 bis 3/2016: jährlich 26 TEUR

9. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde

Die Personalabteilung der Hansestadt Stralsund berechnet Löhne und Gehälter für den Eigenbetrieb und stellt diese Leistung dem Eigenbetrieb in Rechnung.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

15.08.2015

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2016** festgestellt:

Es betragen

	in TEUR [4)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	630,0
- die Aufwendungen	843,0
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-213,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-208,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	213,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 8,75 Stellen in Vollteiläquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	204,7
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	204,7
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	204,7

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]:

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für **2016**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

15.08.2015

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	**624,8**	**613,9**	**622,0**	**623,0**	**624,0**	**625,0**
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0					
4.	Sonstige betriebliche Erträge	**45,6**	**11,0**	**8,0**	**8,0**	**8,0**	**8,0**
5.	Materialaufwand	**295,0**	**313,0**	**299,0**	**299,0**	**299,0**	**299,0**
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	67,2	73,0	69,0	69,0	69,0	69,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	227,8	240,0	230,0	230,0	230,0	230,0
6.	Personalaufwand	**422,7**	**413,3**	**415,5**	**415,5**	**415,5**	**415,5**
	a) Löhne und Gehälter	337,8	329,0	332,0	332,0	332,0	332,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	85,0	84,3	83,5	83,5	83,5	83,5
	- davon für Altersversorgung	11,9	12,5	12,0	12,0	12,0	12,0
7.	Abschreibungen auf	**9,2**	**4,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9,2	4,0	9,0	9,0	9,0	9,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	**157,1**	**110,6**	**119,5**	**119,5**	**119,5**	**119,5**
10.	Erträge aus Beteiligungen						
11.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zinsen und ähnliche Erträge	**1,5**	**2,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
13.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**1,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15.	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-214,0	-214,0	-213,0	-212,0	-211,0	-210,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-214,0	-214,0	-213,0	-212,0	-211,0	-210,0

vorgesehene Behandlung des Jahresgewinns **oder** **Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag/ aus der Kapitalrücklage	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	213
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Finanzplan

für **2016**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

15.08.2015

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-214,0	-214,0	-213,0	-212,0	-211,0	-210,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9,2	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-45,8	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-18,2	-18,2	-4,5	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-247,4**	**-183,2**	**-208,5**	**-203,0**	**-202,0**	**-201,0**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1,3	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-1,3**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	215,0	214,0	213,0	212,0	211,0	210,0

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	**0,0**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	**0,0**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	**0,0**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**215,0**	**214,0**	**213,0**	**212,0**	**211,0**	**210,0**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-33,7	28,8	2,5	7,0	7,0	7,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	211,7	178,0	206,8	209,3	216,3	223,3
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**178,0**	**206,8**	**209,3**	**216,3**	**223,3**	**230,3**

Stellenübersicht

für 2016

Name des Betriebes/Unternehmens: 15.08.2015

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4		5		6
001	Betriebsleiter	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
002	SB Marketing	1,00	9	0,00	9	1,00	9	
003	AL Information, Verkauf	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
004a	AL touristische Leistungen	0,50	8	0,50	8	0,50	8	ATZ5 12/9 - KW 4/16
004b	SB Gruppenreisen	1,00	6	1,00	6	1,00	6	ATZ5 3/13 - 4/16
005	SB Information, Verkauf	1,00	5	1,00	5	1,00	5	
006	AL Gruppenreisen, Buchführung	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
007	SB Marketing (Grafik)	0,75	6	0,75	6	0,50	6	
008	SB Information, Verkauf	1,00	5	1,00	5	1,00	5	
009	SB Information, Verkauf	0,75	5	0,75	5	0,75	5	
	Gesamt	9,00		8,00		8,75		

ATZ5:
Blockmodell mit Nachbesetzung in der Freistellungsphase in Vollzeit
- Ausweisung mit 0,5 Stelle und KW-Vermerk zum Ende der Freistellungsphase
- Ausweisung einer neuen 1,0 Stelle und Angabe des Beginns und des Endes der Freistellungsphase der o.g. Stelle

Die Altersteilzeit der Stelleninhaberin der Stelle 004a endet im April 2016. Eine Nachbesetzung zur Erledigung der Aufgaben wurde bereits mit Beginn der Passivphase realisiert. Die Stellenbeschreibung wurde allerdings so verändert, dass die Stelle 004b eine Bewertung nach Entgeltgruppe 6 TVÖD erhielt.
Der Eigenbetrieb beabsichtigt, die Stelle 007 hinsichtlich Stellenbeschreibung und Stundenzahl im Planjahr zu verändern.

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

15.08.2015

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Fortlaufende Investition in Büroeinrichtung, sonst.Büro-und Geschäftsausstattung, Software

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	0	0	0	0	0	0	0
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	-11,3	-1,3	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0		0	0
Summe Auszahlungen	-11,3	-1,3	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-11,3	-1,3	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0

Wirtschaftsplan 2016

Eigenbetrieb
Städtischer Zentralfriedhof
der
Hansestadt Stralsund

Wirtschaftsplan 2016

für den

Eigenbetrieb

Städtischer Zentralfriedhof der Hansestadt Stralsund

Heinrich-Heine-Ring 77
18435 Stralsund

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Wirtschaftsplan für das Jahr 2016

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

Inhaltsverzeichnis:

0. Vorbericht

1. Zusammenstellung

2. Erfolgsplan

3. Finanzplan

4. Investitionsübersicht

5. Stellenübersicht

6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Vorbericht für das Jahr 2016

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

0. Rahmenbedingungen / Entwicklungen im Planungszeitraum

Die hoheitliche Aufgabe des kommunalen Bestattungswesens wird gegenwärtig auf dem Areal des Zentralfriedhofes mit einer Gesamtfläche von 28 ha erfüllt. Die aus der Inanspruchnahme des Friedhofes und seiner Einrichtungen resultierende Ertragsentwicklung wird durch das Bestattungsverhalten der Bürger, das sich in der Wahl der Beisetzungsart sowie der Grabstättenform äußert, durch Fallzahlen und notwendige Unterhaltungsmaßnahmen der Friedhofsanlage maßgeblich beeinflusst. Der Wirtschaftsplanung liegen die Veränderungen von Fallzahlen und das Bestattungsverhalten mit einer Zunahme der nicht für Bestattungen genutzten Flächen zu Grunde. Steigender Unterhaltungsaufwand, vorhandener Investitionsstau sowie eine sinkende Ausgabebereitschaft bzw. das Fehlen von Finanzmitteln für traditionelle Bestattungsformen verpflichten zu sparsamster Wirtschaftsführung mit parallel schrittweiser Herstellung einer Konkurrenzfähigkeit gegenüber preiswerten privat initiierten Bestattungsalternativen.

1. Erträge und Aufwendungen

Die Wirtschaftsplanung weist in Erträgen und Aufwendungen weitgehend Kontinuität auf. Nach einem Einbruch der Umsatzerlöse 2014 wurden die bisher geplanten Ertragssteigerungen neu angepasst. Für die kommendenden Jahre wird mit nun geringeren Ertragssteigerungen gerechnet. Bei den Aufwendungen wurden für das Planjahr und folgende Jahre insbesondere die Personalkosten an die geringeren Erträge angepasst. Massive Veränderungen im Bestattungsverhalten, wie die starke Zunahme der Seebestattungen als preiswertes Konkurrenzangebot, sowie die Schaffung zusätzlicher Bestattungsflächen in Wäldern können die Situation auf dem Friedhof zukünftig verschärfen, sind aber ebenso wie die Fallzahlen nicht konkret vorhersehbar. Priorität haben die Sicherung von Fallzahlen, eine umsatzsichernde Verschiebung innerhalb der Leistungsangebote sowie zusätzliche Dienstleistungen. Ein sorgsamer Abgleich der innerhalb des Wirtschaftsjahres sehr stark schwankenden Erträge mit den Aufwendungen wird jederzeit notwendig bleiben.

2. Jahresergebnisse

Die Wirtschaftsplanung weist für 2016 und die folgenden Jahre die vollständige Kostendeckung aus.

3. Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge

Die Finanzmittel werden sich in Abstimmung mit der Entwicklung des Rechnungsabgrenzungspostens für Grabunterhaltungsleistungen an Urnengräbern in Folgejahren besser entwicklen, als dies in der Finanzplanung konkret ablesbar ist.
Planbar vorhandene Finanzmittelbestände sind für die notwendigen Erhaltungsinvestitionen vorgesehen. Die unterjährige Liquidität bleibt grundsätzlich erhalten, Finanzmittelfehlbeträge werden für 2016 ff. weder erwartet noch geplant.
Für den größten Schritt der Sanierung Feierhalle ist für das Jahr 2018 die Aufnahme eines Kredites angedacht.

4. Investitionen

Der Wirtschaftsplan weist für das Jahr 2016 Investitionsmaßnahmen in Höhe gesamt 60 T€ aus. Die Investitionsplanung aus 2015 wurde konsequent fortgeschrieben, wobei die Finanzwirksamkeit der begonnenen Investitionsmaßnahmen einer schrittweisen "Sanierung Feierhalle" zeitlich weiter verschoben wird. In den Wirtschaftsplan 2016 konkret eingestellte Investitionen splitten sich neben der Planung zur Fortführung "Sanierung Feierhalle" zahlenmäßig in die weitere Erneuerung und Ergänzung von Technik sowie Betriebsausstattung und Grabanlagen auf. Alle Investitionsplanungen dienen der reinen Erhaltung der Geschäftsfähigkeit, Neuinvestitionen für eine Erweiterung sind nicht geplant.

5. Kredite

Für das Planjahr 2016 ist kein Abschluß eines Kreditvertrages geplant.

6. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind nicht geplant.

7. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Zur Sicherung der Liquididät wird der Rahmen für einen Kassenkredit auf die Höhe von 60T€ festgesetzt.

8. Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital wird auf der Grundlage der prognostizierten Jahresabschlüsse und unter Beachtung der geplanten Investitionen stabil bleiben. Eine Entnahme ist nicht geplant.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gemeindevertretung [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.043,0
- die Aufwendungen	1.043,0
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	37,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-60,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-28,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-51,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	60,0

4. Die Stellenübersicht weist 19,75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	587,1
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	589,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	589,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für **2016**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	926	980	960	970	970	980
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-	-	-	-	-	-
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
4.	Sonstige betriebliche Erträge	180	82	82	82	82	82
5.	Materialaufwand	13	12	14	14	16	16
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13	12	14	14	16	16
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-	-	-
6.	Personalaufwand	730	780	760	780	780	780
	a) Löhne und Gehälter	579	620	610	620	620	620
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	140	160	150	160	160	160
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	53	52	52	53	51	54
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	53	50	52	53	51	54
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	2	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
8.	Erträge aus Auflösung von Sonderposten nach § 21 (4-6) Eig.VO	-	-	-	-	-	-
9.	Konzessionsabgabe	-	-	-	-	-	-
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	314	210	210	200	200	205
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	13	3	1	1	1	1

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	10	6	5	5	7
	- davon an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	1	1	1	1	1
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-	-
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-	-
19.	Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-
20.	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
21.	Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-
23.	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	2	0	0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	-		
2.	-		
3.	-		
4.	-		
5.	-		
6.	-		

Finanzplan

für **2016**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1,9	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	52,6	52	52	53	51	54
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	-	-	-	-	-
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-	-	-	-	-
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-	-	-
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12,9	-				
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-25,2	10	-15	-15	-15	-15
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-40,4	0				
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten ***(hier:zahlungsunwirksame Aufwendungen)***	***14,1***	-	-	-	-	-
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	15,9	62	37	38	36	39
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	-	-	-	-	-
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-103,7	-140	-60	-55	-315	-65
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-
14	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-
15	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-	-	-	-	-
16	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-	-	-	-	-
17	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-	-	-	-
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-
18	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-103,7	-140	-60	-55	-315	-65
20	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-	-	-	-	-
21	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-	-	-	-	-	-
22	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-	-	-	-	280	-
23	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-33,2	-28	-28	-27	-26	-35
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-33,2	-28	-28	-27	254	-35
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-75	-106	-51	-44	-25	-61
26	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-	-	-	-	-	-
27	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	448,0	373,0	267	216	172	147
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	373,0	267	216	172	147	86

* ***nachrichtlich Veränderung***

pRAP Pflege und Unterhaltung Urnengräber	46	-				

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahmen: Sanierung der Trauerhalle als fortlaufende Sanierungsmaßnahme bis 2019, ständige Erneuerung Infrastruktur, Maschinen, technische Anlagen, Betriebsausstattung

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-	-	-	-	-
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Investitionseinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	595	0	60	55	315	65	100
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	365	0	15	15	280	35	20
davon Maschinen	170	0	35	30	25	20	60
davon Büro- und Geschäftsausstattung	60	0	10	10	10	10	20
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Investitionsauszahlungen	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	595	0	60	55	315	65	100
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-595	0	-60	-55	-315	-65	-100

Stellenübersicht

für **2016**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		2015				2016		
101	Betriebsleiterin	1	12	1	12	1	12	
	Verwaltung							
102	SB Verwaltung	1	9	0,925	9	1	6	
103	SB Finanzbuchhaltung	0,75	6	0,75	6	0,75	6	
	Bewirtschaftung							
200	MA Hallenwart	1	5	0,925	5	1	5	
300	SB Gärtnermeister/in	1	9	0,925	9	1	9	
301	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
302	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
303	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
304	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
305	Gärtner/in	0,75	5	0,75	5	0,75	5	
306	Gärtner/in	0	5	0	5	0	5	
310	Gärtner/in / Bestatttungen	1	5	0,925	5	1	5	
311	Kraftfahrer/Techniker	1	6	0,925	6	1	6	
312	Gärtner/in /Bestattungen	1	5	0,925	5	1	5	
320	Gärtner/in/Baumpflege	1	5	0,925	5	1	5	
330	Gartenarbeiter/in	1	3	0,925	3	1	3	
331	Gartenarbeiter/in	0,75	3	0,75	2	0,75	2	Saison
332	Gartenarbeiter/in	0,75	3	0	2	0,75	2	Saison
340	Gartenarbeiter/in	1	3	0	3	0	3	
341	Gartenarbeiter/in	0,5	1	0,75	2	0,75	2	Saison
401	Gartenarbeiter/in*	0,5	1	0	1	0,5	1	Saison
402	Gartenarbeiter/in*	0,5	1	0	1	0,5	1	Saison
403	Gartenarbeiter/in*	1	2	0,925	2	1	3	
404	Gartenarbeiter/in*	1	2	0,925	2	1	3	
405	Gartenarbeiter/in*	0	1	0	1	0	1	Saison
Gesamt		20,50		16,95		19,75		

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

Ü b e r s i c h t

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2013	0	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	0	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015 *1	110	-	-	-	-
		-	-	-	-
veranschlagt im Planjahr 2016	27,5	27,5	27,5	27,5	0
Summe	**137,5**	**27,5**	**27,5**	**27,5**	**0**
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	-	-	280	-	-
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

*1 geplante Verpflichtungsermächtigung Ersatz Friedhofsbagger 2015 über 110 T€ bisher nicht umgesetzt

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen.

Ostseebeteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister

Stralsund, 18.09.2015

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der

Ostsee-Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH i. L. (OBVG)

nach § 1 Abs. 2 Ziff. 11 GemHVO - Doppik

Neben der Hansestadt Stralsund (HST) mit 11 Prozent sind die Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) zu 51 Prozent und das Land Mecklenburg-Vorpommern (Land) zu 38 Prozent Gesellschafter der OBVG.

Bei der OBVG handelt es sich um eine Mantelgesellschaft als Ergebnis der Privatisierung des Vermögens und der Umfirmierung der ehemaligen Volkswerft GmbH, Stralsund.

Gegenstand des Unternehmens ist

- das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen,
- die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von industriellen Erzeugnissen, Technologien und Verfahren, insbesondere im Bereich des Schiffbaus,
- die Planung und Errichtung von industriellen Anlagen, die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere im Bereich des Schiffbaus.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Geschäftstätigkeit der OBVG besteht in der Erfüllung der bis zum Zeitpunkt der zweiten Privatisierung entstandenen vertraglichen Verpflichtungen der ehemaligen Volkswerft GmbH.

Aus dem Gesellschaftsvertrag besteht für HST keine Nachschussverpflichtung.
Außer dem Haftungsrisiko in Höhe des Stammkapitalanteils sind für HST aus ihrer Beteiligung an der OBVG keine haushaltsrelevanten Risiken/Verpflichtungen gegeben.

Die Gesellschafter haben auf der Versammlung vom 24. Juli 2000 die Auflösung der OBVG zum 31. Dezember 2000 beschlossen. Dementsprechend dauert das Liquidationsverfahren an.

Ein Liquidationserlös für HST ist aufgrund der Vermögenssituation der OBVG nicht zu erwarten, zumal die Finanzierung sämtlicher Verpflichtungen der Gesellschaft ausschließlich durch Mitgesellschafter BvS und Land erfolgt.

Dr.-Ing. Alexander Badrow

Berufsförderungswerk Stralsund gemeinnützige GmbH

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
als Vertreter in der Gesellschafterversammlung
der Berufsförderungswerk Stralsund gemeinnützige GmbH

Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung Wirtschaftsjahr 2016 (§ 1 Absatz 2 Ziffer 11 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik)

Stammkapital der Gesellschaft	664.679,45 €
Gesellschafter der Berufsförderungswerk Stralsund GmbH	
Land Mecklenburg- Vorpommern	352.280,12 €
Landesversicherungsanstalt M-V	153.387,56 €
Bundesversicherungsanstalt	153.387,56 €
Hansestadt Stralsund (0,76 %)	5.112,92 €
Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	511,29 €

Gegenstand des Unternehmens ist die berufliche Rehabilitation von Menschen mit Behinderung im Sinne der Sozialgesetzgebung. Aufgabe ist es, den oben genannten Personenkreis die Eingliederung in Arbeit und Beruf zu ermöglichen, insbesondere durch Ausbildung, Fortbildung, Umschulung und Integration. Dabei wirkt das Unternehmen mit den zuständigen Stellen zusammen.

Strukturelle Daten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatzerlöse (T€)	12.156	13.182	15.080	16.228	14.075	13.602	14.487	13.935
Jahresergebnis (T€)	-329	1.100	1.984	1.435	1.148	539	758	795
Bilanzsumme in (T€)	78.335	77.153	77.289	76.162	63.796	61.097	60.544	57.232
Angestellte	188	198	215	218	205	206	188	189

Die Gesellschaft ist zu 100 % an der Integrationsunternehmen Dienstleistungszentrum Stralsund DZS gGmbH, Stralsund, beteiligt. Zum 31.12.2014 betrug das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft 437.000,00 Euro und der Jahresüberschuss 70.000,00 Euro.

Der Jahresabschluss wurde am 31.08.2015 auf Empfehlung des Aufsichtsrates von der Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Bericht des Aufsichtsrates und der Lagebericht des Geschäftsführers sind zur Kenntnis genommen worden. Der Geschäftsführer und die Aufsichtsratsmitgliedern wurden entlastet und die Ergebnisverwendung beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen sind nach derzeitigem Erkenntnisstand aus der Gesellschafterfunktion der Hansestadt Stralsund auf ihren Haushaltsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 nicht zu erwarten.

Stralsund, den 11. Aug. 2015

Dr.-Ing. Alexander Badrow